Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge.
Auflage 29000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 angenommen bis Ab. 5 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Meißnergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Preis einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Nr. 69. Einundzwanzigster Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Donnerstag, 9. März 1876.

Politisches.

Zu den erlesenen Geistern, welche die Culturgeschichte als die wahren Wohlthäter des Menschengeschlechts verzeichnen wird, zählt Professor Dove in Berlin, der vor wenigen Tagen unter Antheilnahme aller wissenschaftlichen Größen sein 50jähriges Doctorjubiläum beging. Er ist der Schöpfer der Meteorologie, jener Wissenschaft, die uns Einblick in den Zusammenhang der scheinbar willkürlichsten Naturerscheinungen gestattet. Er, zuerst unter allen Sterblichen, hat, wie eine Adresse aussprach, „das ewige Wechselspiel unserer Witterung auf seine Ursachen zurückgeführt. Barometer und Windfahne im Auge, durfte er getrost auf das Wagniß des Wetterverkündens sich einlassen, ja die Wettersprüche von Jägern, Hirten und Seeleuten erhielten oft durch ihn wissenschaftliche Bestätigung." Er fand es heraus, daß die großen Orkane Wirbelbewegungen der Luft sind, die in regelmäßiger Weise fortschreiten, er entdeckte das Drehungsgesetz der Winde; seine Untersuchungen über die Vertheilung des Luftdrucks bildeten die Unterlage einer Wissenschaft, die den alten Spruch von dem Nichtwissen, von wannen der Wind komme, noch wohin er gehe, beseitigt und das Verkünden der Witterung auf 24 Stunden voraus ziemlich sicher macht. Dove's Wissenschaft hat durch die Warnungen vor Stürmen bereits Hunderttausenden von Seeleuten das Leben gerettet; das Vorherwissen der am nächsten Tage eintretenden Witterung wird dereinst in unglaublicher Weise zum Wohlbefinden des Menschengeschlechts beitragen. Dove ist ein geborener Schlesier, und jeder Deutsche hat alle Ursache, sich dieses preußischen Landsmanns mit allem Stolze zu freuen. Sein Name, der einem Sterne gleich in Deutschland aufging, leuchtet allen Völkern, aber andere Völker verwertheten die Wissenschaft Dove's viel umfassender, als sein Heimathland. Wie gering ist bei uns noch der Nutzen der deutschen Seewarte? Beschämt müssen wir die Augen vor Dem niederschlagen, was Frankreich, England und vor Allem Amerika gethan hat, um aus Dove's Wissenschaft für Ackerbau, Seeschifffahrt und die von der Witterung abhängigen Gewerbe die practischen Ergebnisse abzuleiten. In Amerika sind durch ein über die ganze riesige Union verbreitetes Netz von Beobachtungsstationen, die alle an eine Centralstelle berichten, alle Zeitungen Abends 6 Uhr, ist jede Post- und Telegraphenstation (und wo zehn Häuser zusammenstehen, hat man dort eine Zeitung und eine Poststation) von dem Wetter in Kenntniß gesetzt, das morgen eintritt. Jeder Einzelne kann sich darnach richten.

Das besorgt dort die Regierung unentgeltlich dem Publikum mit Hilfe der Staatstelegraphen und — wissenschaftlich gebildeter Offiziere. Wir Deutschen erzeugen erlauchte Geister, müssen aber zu viel Geldmittel auf das Militair verwenden, um selbst die Wohlthaten unserer Genies zu genießen. Dieser Mangel an Geld für productive Ausgaben macht sich überall geltend. Von Moltke cursirt ein Brief über das dem preußischen Landtag vorgelegte Wegebaugesetz. Moltke äußert sich über die Beschaffenheit der Wege in Preußen ziemlich stark. Er meint: „die Zustände darin grenzten an Schande". Gleichzeitig berichten die Blätter, daß die preußischen Oberstaatsanwaltschaften und andere hohe Justizbehörden, die sich gutachtlich über die Einführung von Schöffengerichten zu äußern hatten, so gut wie einstimmig diese Zuziehung des Laienelements zur Rechtsprechung aus dem sehr practischen Grunde abgelehnt hätten, weil es in Preußen vielfach an gebildeten Laien fehle, die als Schöffen dienen könnten. Aus diesem Grunde wird wahrscheinlich die Schöffengesetzgebung für Deutschland in den Brunnen fallen. Der Mangel an gebildeten Elementen in den Ostseeprovinzen Preußens ist die natürliche Folge der Verwendung der besten Geldmittel des Staates für kriegerische und nicht für Bildungszwecke. Nimmt man jetzt den einzelnen deutschen Staaten die Eisenbahnen, um sie zu neuen Kriegsführungen zuzustutzen, so geht es auch mit dem Wohlstande der nichtpreußischen Staaten rückwärts; wir werden der Mittel beraubt, für Bildung und Wissenschaft zu sorgen. Um keinen Preis, auch nicht gelockt durch Phrasen vom „Ausbau des Reichs", möchten wir, dem Dresdner Amtsblatte hinter'm Chaisenhause gleich, Centralisationsbestrebungen befördern, hinter denen Verarmung, Uncultur, Verrohung gebildeter deutscher Gegenden einherschreiten.

Englands Parlament hat seinem Premier Disraeli nachträglich die Mittel zum Ankauf der Suezkanal-Actien bewilligt. Froh des Geschäfts wird aber England deshalb nicht. Der Vicekönig ist verletzt, daß alle Einzelheiten seiner traurigen Finanzlage an die große Glocke gehängt wurden. Der Unterhändler Cave scheint ihn ohnehin durch seine pedantische Pünktlichkeit gereizt zu haben. Dazwischen fiel die Niederlage der egyptischen, von Engländern befehligten Truppen durch den kriegerischen König Johannes von Abessinien, der in seinem Kriegszelt eine gezähmte Löwin mit zwei Jungen beherbergt. Der egyptische Vicekönig berief den russischen General Fadejeff zum Organisator seines Heeres und da ihm, als einem orientalischen Despoten, das seinen Launen schmeichelnde Benehmen des Russen viel angenehmer ist, als die weisen Rathschläge der langweiligen Engländer und ihre ewigen Mahnungen zur Sparsamkeit, so sehen die Engländer mit Schrecken, daß ihr Geld in Suezkanal-Actien beinahe weggeworfen ist. Sie bieten wucherisch dem Vicekönig neues Gold an, damit er ihnen die Einkünfte des Hafens von Alexandrien verpfände. Kurz, sie wollen sich die Straße nach Indien sichern, um sie nicht den Russen in die Hände fallen zu lassen. Aus gleichem Grunde erstreben sie die Oberhoheit über die noch türkische Insel Kreta.

An dem Suezkanal-Actienkaufgeschäfte hat Rothschild in London, außer den sehr noblen Procenten, noch einen Extraprofit von 1/2 Million Thalern gemacht; eines jener Wuchergeschäfte, wie sie die Gurgelabschneider im Kleinen verüben und bei Rothschild die Basis zu seinen Reichthümern bilden. Nebenbei hat er auch noch das Gesetz umgangen. In England verliert ein Parlamentsmitglied, das ein Geldgeschäft mit der Regierung abschließt, seinen Sitz. Um dem Gesetz ein Schnippchen zu schlagen, trat der Ehrenmann Rothschild wenige Stunden vor dem Abschluß des Suezkanal-Geschäfts aus seiner Firma zum Schein aus, und kurze Zeit, nachdem er seinen Raubzug vollendet, wieder in's Londoner Geschäft ein. Wie heißt? Bleibt er deshalb nicht nach wie vor ein Ehrenmann vom schmutzigsten Wasser, vor dem sich beugen alle Kaiser und Könige der Erde?

Locales und Sächsisches.

— Während der sächsische Landtag das Mandat des von Zwickau nach Leipzig versetzten Kreishauptmanns von Könneritz nicht für erledigt erklärte, ist für denselben, da man im Reichstage anders urtheilte und von Könneritz sein Reichsmandat niederlegte, eine Neuwahl nothwendig. — Nach Mittheilungen socialistischer Blätter haben die Socialdemokraten beschlossen, bei der im 14. sächs. Reichstagswahlkreis sich nöthig machenden Nachwahl zum Reichstag keinen Candidaten aufzustellen, sondern der Wahl sich zu enthalten und „die Kräfte bis zu der Anfang nächsten Jahres auf drei Jahre vorzunehmenden Neuwahl aufzusparen."

— In Fiebiger's Restaurant findet heute zum ersten Male das zwanglose Casino statt, auf dem sich die Landtagsabgeordneten beider Kammern ohne Unterschied der Parteien ein Stelldichein geben. Die Herren wollen ganz unter sich sein und man hat daher beschlossen, weder die Regierung noch die Presse zu diesen Clubabenden einzuladen.

— Aus Leitmeritz wird von gestern früh weiteres Fallen des Wassers gemeldet; der Stand desselben war dort früh 8 Uhr 330 Centim. (gegen gestern früh 340 Centim.) über Null.

— Der hiesige Sämereienmarkt, welches bisher mit dem hiesigen Fastnachtsmarkte verbunden war, soll schon am 15. März auf dem Neumarkte, der Frühjahrsroßmarkt aber am 22. und 23. d. Mts. in dem Centralschlachthofe abgehalten werden.

— Auf dem Leipziger Bahnhof stürzte gestern Vormittag ein Lampenputzer während er, um seinem Berufe obzuliegen, von einem Waggon auf den andern sprang, zwischen zwei Waggons hinab und zog sich dadurch eine Fußverletzung zu, die seine Unterbringung in der Diaconissenanstalt nothwendig machte.

— Vorgestern Abend kehrten drei hiesige Bürger von dem Eisenberger Roßmarkte nach hier zurück und wollten ein dort erkauftes Pferd in dem Gasthause zur „Stadt Coburg" einstellen. Als das Roß jedoch am Thorwege jenes Gasthauses angelangt war, bäumte es sich und war weder mit Güte noch Gewalt zu bewegen, das Gehöfte zu betreten; endlich riß es sich los und jagte die Großenhainerstraße, auf der es hereingebracht worden war, wieder hinaus, ohne daß man es bis gestern wiedererlangt hatte.

— Landtag. Von den gesetzgebenden Faktoren Sachsens hat sich auch die 1. Kammer über das Projekt, sämmtliche deutsche Eisenbahnen durch das Reich zu erwerben, ausgesprochen. Es ist jetzt feststehende Thatsache, daß Regierung und Stände feierlichen Protest gegen eine solche Maßregel erheben und alle Hebel in Bewegung setzen wollen, um die drohende Gefahr von unserem engeren Vaterlande abzuwenden. Wer gestern in der 1. Kammer eine große Debatte über den Gegenstand gehofft und auf der ziemlich stark besetzten Tribüne sich eingefunden hatte, der ist mit einer Täuschung nach Hause gegangen. Die 1. Kammer stimmte auf den Vorschlag ihrer Finanz-Deputation den von der 2. Kammer gefaßten Beschlüssen ohne alle Debatte gegen 1 Stimme bei. Dieses verneinende Votum ging von dem Ober-Bürgermeister der Stadt Chemnitz, Dr. Andre, aus, von dem Ober-Bürgermeister einer Stadt, die wahrhaftig sich nicht zu beklagen hat, daß unsere sächsische Eisenbahn-Gesetzgebung und Verwaltung sie vernachlässigt habe. Diese Abstimmung von dieser Seite ist uns geradezu ein Räthsel, dessen Auflösung herbeizuführen Sache der Bürgerschaft von Chemnitz sein wird, sein muß. Herr André hielt dazu nicht einmal es für der Mühe werth, sein so Aufsehen erregendes Votum auch nur mit einem Worte zu begründen. Wohl aber war das Referat des Herrn v. Erdmannsdorff bei aller Kürze schlagend und erschöpfend. Es wird darin betont, daß die Frage möglichst schnelle Erledigung finden müsse, ob wirklich binnen kurz oder lang die Erbauung, Vervollständigung und Verwaltung der Eisenbahnen den Händen der Privatgesellschaften oder Einzelstaaten entwunden und in der eisernen Faust einer einzigen allmächtigen Reichsbehörde centralisirt werden solle. Es sei an der Zeit, unserer Regierung und insbesondere dem Minister des Auswärtigen, Freiherrn v. Friesen, bezüglich ihrer Haltung in dieser hochwichtigen Angelegenheit ein wohlverdientes Vertrauensvotum zu ertheilen, nachdem die 2. Kammer mit so imposanter Majorität unläugbar der Stimmung aller Schichten des sächsischen Volkes Ausdruck verliehen habe. Jedes Mitglied der 1. Kammer werde sich vollbewußt sein, daß die projektirte Anhäufung des Eisenbahnbesitzes, eine solche Concentration des gesammten Personenverkehrs und Transportgeschäfts an einer Stelle, welche zugleich unterste Verwaltungs- und oberste Aufsichtsbehörde und Gesetzgeber sein würde, das gesammte deutsche Reich ebensosehr als die Einzelstaaten in wirthschaftlicher, finanzieller und politischer Beziehung empfindlich schädigen und eine durch keinerlei triftigen Grund gebotene, den inneren Frieden des Reichs bedrohende Abänderung der jetzigen Reichsverfassung heraufbeschwören muß." Der Bericht gedenkt auch des in der 2. Kammer abgelehnten Antrags Biedermann's und Genossen, auf baldmöglichstes Zustandebringen eines Reichseisenbahngesetzes, und wendet gegen ihn Folgendes ein: „Die Deputation (der 1. Kammer) ist tief durchdrungen von der Ueberzeugung, daß in den Betriebs- und noch mehr in den Tarifverhältnissen der deutschen Eisenbahnen große Uebelstände herrschen, welche der baldigsten und gründlichsten Abhilfe dringend bedürfen. Hierzu bedarf es aber nicht eines besonderen Eisenbahngesetzes, sondern die Bestimmungen der Reichsverfassung (namentlich die Art. 4 und 41 bis 47) begründen nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht des Bundeskanzleramtes, die erforderliche Abhilfe zu schaffen. Wenn dies bisher leider versäumt worden ist, so dürfte die Verantwortung hierfür wohl vor Allem das Reichseisenbahnamt treffen, welches zwar viele kleinliche Detailanordnungen getroffen, die Abstellung der wichtigen schwer drückenden Schäden aber verabsäumt hat. Durch jenen Antrag der Herren Biedermann und Gen. wird also nichts erreicht." — Die Kammer trat hierauf in die Berathung des von Sr. kgl. Hoheit dem Prinzen Georg verfaßten Berichts der Finanzdeputation über die Budgetvorlage und das Finanzgesetz auf die Jahre 1876 und 1877 ein. Die Deputation dringt auf eine veränderte Aufstellung des außerordentlichen Budgets. Sie beantragt, Eine Anzahl im außerordentlichen Budget stehender Postulate in Höhe von 6,377,550 M. in das ordentliche Budget einzustellen und den Rest der auf die Finanzperiode 1872/73 erzielten Ueberschüsse (sie betrugen im Ganzen 11½ Millionen Mark) zur Deckung des außerordentlichen Budgets zu verwenden. Der Finanzminister v. Friesen bedauerte in der Debatte, daß er die peinliche Aufgabe habe, den von der Deputation aufgestellten Sätzen zum Theil in einem Augenblicke entgegentreten zu müssen, wo soeben eine politische Kundgebung stattgefunden habe, für sie im Namen Sachsens seinen Dank auszusprechen er sich verpflichtet fühle. Allein es handle sich um eine Veränderung der Grundlage unseres ganzen bisherigen Finanzsystems der er widersprechen müsse. Die Regierung habe nicht leichtsinnig Schulden gemacht, sondern mit den Ueberschüssen sorglich gewirthschaftet. Während seiner sechzehnjährigen Verwaltung z. B. seien 88 Millionen Ueberschüsse erzielt, davon aber u. A. 55 Mill. zu Eisenbahnzwecken und 20 Millionen in Folge des Kriegs von 1866 verwendet worden. Trage man die Ueberschüsse in das ordentliche Budget aber, so komme man zum System der Steuererlasse, an deren Stelle aber sicher erhöhte Schulden in Form von Anleihen treten würden. Für die veränderte Budgetaufstellung treten Referent Prinz Georg und v. Erdmannsdorff mehrfach in längerer Rede, sowie die Herren Präs. Mälke, Dr. Koch und v. d. Planitz ein. Herr v. Erdmannsdorff insbesondere hob hervor: er würde den Tag des 8. März als einen dies faustissima verzeichnen, wenn er neben dem heute vollzogenen hochwichtigen politischen Act die Aera der Steuererlasse wieder eröffnete; allein einen solchen Tag werde wohl kein Mitglied erleben. Die Anträge der Deputation auf veränderte Budgetaufstellung wurden schließlich, trotz des Widerspruchs der Regierung, von der Kammer angenommen. — Außerdem erledigte die Kammer noch eine Anzahl anderer Gegenstände, über welche wir bereits bei der Berathung derselben in der Kammer berichtet haben, im Sinne der letzteren ohne erhebliche Debatte.

— Vom Abg. Hartwig erhalten wir eine Zuschrift, wornach derselbe sich am Montag in der zweiten Kammer nicht, wie wir berichtet haben, gegen zu langsame Abfassung und Ausfertigung des Oberappellationsgerichtserkenntnisses aussprach, sondern den Umstand rügte, daß eine viel zu lange Zeit gebraucht werde, um die fertigen Erkenntnisse endlich dahin gelangen zu lassen, wo sie das meiste Interesse erregen: zu den streitenden Parteien. Bestehender Vorschrift zu Folge werden beim Oberappellationsgericht in der Regel die Erkenntnisse innerhalb der Frist von 8 Wochen fertig; nun aber kommen dieselben nicht etwa ohne Weiteres an die Parteien, sondern gehen vom Oberappellationsgerichte zum Appellationsgerichte, von da zum Bezirksgerichte, dafern dieses das erstinstanzliche Erkenntniß gefertigt hat, und nun erst zum Proceßgerichte, welches wiederum unter Anlegen eines Publicationstermins erst nach einiger Zeit die Parteien mit dem Erkenntnisse bekannt macht. Hiermit sind in manchen Fällen 5—6 Wochen vergangen und der vom Abg. Hartwig gemachte Vorschlag ging darin, zur Vermeidung solcher Verzögerung die Erkenntnisse lieber beim Oberappellationsgerichte gleich dreimal abschreiben oder autographiren zu lassen und gleichzeitig den unteren Instanzen und dem Proceßgerichte, letzteren zur alsbaldigen Publication, zusenden, um den bisherigen langwierigen Weg abzukürzen: bei den allgemein zu hörenden Klagen über zu langsame Erledigung der Processe dürfte jener Vorschlag zur Verbesserung dieses Umstandes Beachtung verdienen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat im Einverständnisse mit dem Seiten des Reichskanzleramts bestellten Aufsichtscommissar, Herrn Freiherrn von Hagen, für wünschenswerth erachtet, die Verbreitung der Kenntniß der Reblauskrankheit durch Vorträge „über die dem Weinbau durch die Reblaus drohenden Gefahren, über die Natur und Wirksamkeit des Insects und über die sein Auftreten begleitenden Umstände" im Sächsischen Weinbaugebiete möglichst zu fördern. Zu diesem Zwecke wird im Auftrage des Königlichen Ministeriums der Geschäftsführer des Landesobstbau-Vereins Herr O. Lämmerhirt von Odergordsk, welcher im vorigen Jahre einem Lehrkursus über die gedachte Krankheit in der Gartenbauschule zu Geisenheim beigewohnt hat, über obiges Thema: den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr in Kötzschenbroda, Gasthof zum Anker, den 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr in Dresden, Helbigs Restauration, und den 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr in Loschwitz, untere Bergbergrestauration, je einen Vortrag halten.

— Gewerbeverein, am 6. März. In Folge Antrags nach der Basis des Eisenbahnpunktes am Dresdner Vogel theilt Herr Vorstand Walter mit, daß derselbe 105,502 M. über dem Spiegel der Ostsee liegt. Falls die Betheiligung an dem für das Stiftungsfest projectirten Festmahl eine recht zahlreiche zu werden verspricht (die Zeichnungsstellen werden in den nächsten Tagen annoncirt; das Couvert kostet 2,50 Mk.) soll das Stiftungsfest am 15. März abgehalten werden; im andern Falle soll von einem Stiftungsfeste in diesem Jahre ganz abgesehen werden. Auf eine Anfrage, ob der Gewerbeverein der vom Handwerkerverein unternommenen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten eine Subvention zur Prämiirung aus seinen Mitteln gewähren werde, entgegnet der Vorstand, daß man einen dergleichen Antrag nicht befürworten könne, nachdem der Handwerkerverein ein Zusammengehen beider Vereine in dieser Angelegenheit nicht für nöthig gehalten. Am 20. März wird Herr Ingenieur Hartwig einen Vortrag über „Ventilation" halten. Weiter zeigt Herr Walter ein Plätteisen mit Gasheizung, Preis 5 Thaler, das in der Stunde nur für 2½ Pfennige Gas braucht und den Vortheil gewährt, daß man in einem fort plätten kann. Mehrere interessante Objecte zeigt Herr Commissar Schütze; zunächst eine sehr praktische, allerliebste Taschenlaterne (Preis 8,75 Mk.), sodann einen Apparat zur Benetzung von Blumen (Preis 6,50 Mk.), beides aus dem Geschäft des Herrn Pfitzmann, Schloßstraße. In Paris wird jetzt eine neue Art von Bedachung beliebt; man verwendet statt der bei uns gebräuchlichen Materialien (Schiefer, Ziegel, Dachpappe 2c.) ein sehr leichtes, verzinktes Eisenblech. Die von Herrn Schütze vorgelegte Probe (gleich der nachfolgenden Novität von Herrn Kaufmann Baeumcher aus Paris mitgebracht), zeigte schönes Material; dieselbe entstammte der Firma Cart, Paris. Ein solches Dach stellt sich bedeutend billiger als ein gleiches von Zink und ist noch leichter als ein Glasdach, die Holzconstruction entbehrt der für Schiefer nöthigen Verschalung. Die zweite Novität war ein namentlich für Junggesellen zu empfehlender, aus zwei zusammengelegten halbkugelartigen Schalen bestehender Bratapparat. Mit ca. 1/2 Bogen Zeitungspapier geheizt, wurde binnen 4 Minuten ein vorzügliches Beefsteak fertig gestellt. In der französischen Armee sind dergleichen Apparate bereits eingeführt. — Herr Dr. med. Schaller sprach unter Vorlegung verschiedener Photographien über „Trichinen, Trichinose und Mittel zur Verhütung derselben". Redner erntete gleich dem Vorgänger vielen Beifall. Im Hauptvortrage sprach Herr Director Glauk über „Vertheilung der Wärme auf der Erde". Wärme in unsern Zimmern und

Sälen erzeugen wir durch directe Heizung, Warmwasserheizung, Luftheizung, Dampfheizung. Ebenso in der Natur. Die directe Heizung besorgt das Erdinnere, vor allem die Sonne. Die Warmwasserheizung vertreten die warmen Meeresströmungen, die Luftheizung die vom Aequator ausgehenden warmen Luftströmungen, auch die Dampfheizung ist vorhanden. Durch die Verdunstung und Wolkenbildung wird Wärme gebunden, durch die Verdichtung der Wolken zu Wasser wird sie wieder frei. Redner erntete für seinen interessanten populären Vortrag reichen Beifall. In Folge Erledigung des Fragekastens wurde noch Folgendes mitgetheilt: die Sächsische Bank wird ihre auf Thalerwährung lautenden Noten jedenfalls noch einlösen. Eine auf den 27. März einberufene Generalversammlung wird diesen Punkt zur Erledigung bringen. — Der Elbe-Spreekanal und eine Eisenbahn Potschappel-Wilsdruff-Deutschendora haben zur Zeit wenig Hoffnung. — Abessynische Brunnen sind auf steinigem und felsigem Boden nicht anwendbar.

— Der Polytechniker-Gesangverein „Erato" hielt vorgestern Abend in Luisert's Etablissement einen Familien-Abend ab, der durch glücklichen Humor gewürzt, in der fröhlichsten Stimmung verlief. Der Besuch war fast überreich. Unter der heiteren Jugend bewegten sich auch mehrere der Herren Professoren des K. Polytechnikums; ein Kranz der reizendsten Damen in feinsten Toiletten verschönte das Gesammtbild. Die Gesangsvorträge, von denen der 1. Theil des Programms ausgefüllt ward, wurden sämmtlich unter der Leitung des gediegenen Liedermeisters Herrn G. Bieber musterhaft ausgeführt; ein schwäbisches Volkslied „Die drei Rösslein" sei besonders hervorgehoben und eine allerliebste Gesangsquadrille „Tutti-Frutti" für 4 Männerstimmen, mit Pianoforte arrangirt von J. Beirner in Wien. Die Zusammenstellung der Melodien und die Uebergänge aus einer in die andere sind höchst geschickt und überraschend gemacht und der Text durchaus komisch, schließt er doch mit den höchst naiven Worten nach dem Prosch'schen Lied, „das Alpenhorn": „Auf der Alpe stöhnt der Stier, Muh! Gar so zauberlich: Bleib' bei mir! Bleib' hier in süßer Ruh', bei deinem Muh, du meine vielgeliebte, schwarzgefleckte Kuh!" Den zweiten Theil bildete die Aufführung einer ganz drolligen zweiactigen Parodie der „Afrikanerin", gedichtet und unter Benutzung bekannter Melodien componirt von Carl Höpfner. Ein flotter Ball, der bis nahe an den Morgen währte, schloß den amüsanten Familien-Abend.

— Verein Gewerbtreibender Dresdens. In der am 14. v. M. stattgefundenen Hauptversammlung ward der bisherige Vorstand zum größten Theile wiedergewählt. In letzter Versammlung hielt Herr Handelsschuldirector Hermann Elle aus Pirna einen sehr dankenswerthen Vortrag über Wechselordnung. Bemerkenswerth war die Behauptung des Herrn Elle, daß die Schwerfälligkeit der deutschen Handelsindustrie in übertriebenem Buchcredit ihren Grund habe, während in England und noch mehr in Frankreich ein stark entwickeltes Trattenwesen existire. Auf einen von Herrn Dr. Petermann am 21. v. M. gehaltenen Vortrag über Freihandel und Schutzzoll hoffen wir später wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes und wegen der Gründlichkeit und Sachkenntniß, mit welcher derselbe von Herrn Dr. Petermann behandelt wurde, zurückzukommen.

— Wenn doch die Nemesis immer so auf dem Platze wäre, wie in der Affaire Block. Der todte Jahnarzt hatte, als er noch lebte, natürlich die vielbesprochenen illustrirten Inserate sächsischer Industrieller bekanntlich für eine in Leipzig und Wien erscheinende „Allgemeine illustrirte Zeitung" gesammelt. Das Wort „Allgemeine" wurde damals, da es sich darum handelte, unsere Mitbürger glauben zu machen, die Inserate sollten in die berühmte Leipziger Wieder'sche Zeitung kommen, weggelassen. Seit der Schmachschrift „Sächsische Ehrenmänner", weiß man, daß der Hauptmacher, der hinter dem Dr. Block stand, ein Hr. Redacteur Springmühl in Wien gewesen ist. Gegen diesen wurde jüngst in Wien die strafgerichtliche Untersuchung wegen Mitschuld am Verbrechen des Betruges eingeleitet. Dr. Springmühl war vom Untersuchungsrichter vorgeladen und fand sich auch zur bestimmten Stunde im Landesgerichte ein. Als nach geschlossenem Verhöre der Untersuchungsrichter den Dr. Springmühl für verhaftet erklärte, riß dieser die Thüre auf und machte sich eiligst aus dem Staube. Trotzdem dem Flüchtigen nachgesetzt wurde, konnte er nicht mehr eingeholt werden. Die Polizei wurde beauftragt, auf den Dr. Springmühl zu fahnden.

— Bezüglich der Wassercalamität, welche nach unserem neulichen Berichte die sächs. Oefen- und Chamottewaaren-Fabrik, vormals Ernst Teichert, in Cölln, bei Meißen, betroffen hat, wird uns von der Direktion Folgendes mitgetheilt: Es sind zur Abwendung von Verlusten Vorsichtsmaßregeln durchaus nicht unterlassen gewesen. Die Stromverhältnisse haben sich aber, wahrscheinlich in Folge der unterhalb des Fabrik-Areals neuerbauten zweiten Brücke so geändert, daß mit der letzten halben Elle Wasser plötzlich starker Strom auf das Areal kam, während man in der Fabrik auf Grund früherer Erfahrungen auf Stauwasser gerechnet hatte. Der Strom durchbrach einen Theil der Einfriedigung und führte Holz fort, wovon man jedoch den größten Theil wieder erlangte, so daß der Schaden auf ein Minimum reducirt ist. Die Brennöfen sind nicht gesprungen. Nur bei einem von den 16 vorhandenen Oefen war die Gefahr des Zerspringens vorhanden, weil die Waare darin noch in Rothgluth stand und das eintretende Wasser die Circulation mit der Esse abschloß. Auch das Maschinenhaus hat nicht gelitten und nicht eine Person aus der Fabrik ist entlassen worden. Der Betrieb hat nur so lange gestockt, als die wirkliche Wassercalamität andauerte und Zeit zum Reinigen und Ausschlemmen der Räume u. s. w. nöthig gewesen ist, seit Dienstag voriger Woche ist der volle Betrieb wieder aufgenommen worden.

— Gestern hat in Dresden eine Anzahl von Interessenten eine Vorbesprechung abgehalten über die Zweckmäßigkeit einer direkten Eisenbahn-Verbindung von Dresden nach Wilsdruff-Nossen, entweder über Potschappel, Kesselsdorf oder aber (wofür weit mehr Meinung vorgetreten) über Cotta, Gäkerwitz, Kaitzbach, Wilsdruff, Limbach, Tannberg nach Ober-Gula (an der Meißen-Nossener Bahn) das bereits direkte Bahnstück Dresden-Leipzig von ca. 2 Meilen annoch fehlt, ist fast unbezweifelt. Doch kam man zu dem Entschlusse, jetzt, wo der Staat und die Leipziger Bahn ganz eigenthümlich zu einander stehen, selbst die Vorfragen zu verschieben, bis Klärung in die Situation gebracht ist und vermuthlich der Staat selbst das naturgemäße fehlende Glied seinem Netze einfügt.

— Heute hat Herr Balletmeister Wilh. Jerwitz im Concerthaus Victoria-Salon sein Benefiz. Der fleißige, vielbegabte Mann producirt sich in jedem Kunstgenre, außer seinen sehr gefälligen Ballet-Arrangements, die schon manche wirklich poetische poetische Ader brachten, schmückte er das Ballet „Des Lenzes Einzug" durch eigene Malerei aus und zeigte sich in dem von ihm nach dem Lenau'schen Gedicht gruppirten Ballet: „Die drei Zigeuner" als ganz gewandter Geiger. Auch heute wird der Künstler das Beste bieten, um die Vorstellung gefällig und amüsant zu machen, wobei ihn die Violin-Virtuosin Anna Blank, welche in Charlottenburg vor der deutschen Kaiserin mit großem Beifall spielte, unterstützen wird.

— Vorgestern Abend stürzte in der Pillnitzerstraße, gerade an der Stelle, wo die Geleise der Pferde-Eisenbahn sich befinden, in Folge eines Achsenbruchs ein großer mit Dünger beladener Wagen ein und versperrte die Passage wohl auf zwei Stunden.

— Loschwitz, 8. März. Die einflußreichen Dresdner Nachrichten haben schon so oft segensreiches zu Wege gebracht — möge es auch in folgendem Falle so kommen. Wir, d. h. Loschwitz, Bühlau, Rochwitz, Weißig, Pappritz, Wachwitz u. s. w. bestehen, namentlich des Winters über, meist aus Einwohnern, die ihr Brod ganz oder theilweise in der Stadt verdienen, wodurch eben der lebhafte Ueberfahrtsverkehr bei Blasewitz entsteht. Maurer, Zimmerer, Erdarbeiter, Marktfieranten und Wäscherinnen müssen entweder täglich oder doch oft „zur Stadt". Nun besteht seit 14 Tagen eine Hochfluth, mit Regenschauern und Sturm — warum wird da immer nur mit kleinen gefahrvollen Kähnen übergefahren, die nicht selten bedenklich gefüllt sind und auch Handfuhrwerk befördern müssen? Wir sehen 6 große Dampfboote im Hafen liegen, und auf der Werft die leider gerade immer im Frühjahr reparaturbedürftige Dampfboote, — wäre denn die Errichtung provisorischer Landestellen für den Dampfverkehr ganz unausführbar? Müssen wir, Angesichts aller dieser Hilfsmittel, unser Leben und unsere Gesundheit Tag für Tag der schrecklichen Fährcalamität aussetzen? Die Dampfschifffahrt hat manche rühmliche Leistung bewiesen, aber hier stockt und verödet sie in engherziger und unpraktischer Weise, wir wissen ihre wahrlich noth! Die Fähre ist Jahre lang ohne Kette gefahren. Eis aber giebt nicht mehr — woran liegt denn die Schwierigkeit?

— Aus Großenhains Gegend geht uns folgende Mittheilung zu: Unser sonst ruhig dinsitzendes Leben erhielt am letzten Sonntage eine Unterbrechung, da an diesem Tage der in hiesiger Gegend bestehende landwirthschaftliche Bezirksverein hier eine Versammlung hielt und darin der Vertreter der hiesigen Gegend auf dem deutschen Reichstage, Herr Professor Richter aus Thorandt, als Sprecher auftrat. Genannter Herr sprach in dieser Versammlung in der Hauptsache nur über ein landwirthschaftliches Thema und sicherte, nur beiläufig bemerkt, zu, später einmal über seine Thätigkeit als Reichstagsabgeordneter Bericht zu erstatten. Möglicherweise wird die Ausführung dieser letzteren Zusage sich nicht überflüssig machen, denn es tauchen Zeichen auf, als würden im Hauptlager der Nationalliberalen Schritte vorbereitet, um den hiesigen Wahlkreis, welcher die Gerichtsämter Meißen, Großenhain, Lommatzsch und Riesa umfaßt, für einen in der Wolle gefärbten Nationalliberalen zu erobern. So sollen beispielsweise vor einiger Zeit in Großenhain Offerten gemacht worden sein zur Abhaltung von Vorträgen, die belehrenden Inhalt hätten, doch soll dieses sehr freundliche Anerbieten nicht Annahme gefunden haben, da man den nationalliberalen Hintergrund doch zu stark gewittert hatte und sich nicht zum Tragen solcher Ideen herablassen will. Wegen dieses einen Mißerfolges wird freilich ein in der Wolle gefärbter Nationalliberaler die Flinte nicht ins Korn werfen und wahrscheinlich wird bald wieder ein anderer Anlauf genommen werden. Uns wäre es freilich lieb, man dächte im Hauptlager der Nationalliberalen über uns: sie haben Moses und die Propheten dort, laßt sie dieselben hören, hören sie aber diese nicht, so werden sie auch nicht hören, wenn Wiguel über das Gründerwesen, oder Bamberger über das Geldcentralthum spricht.

— Herr C. G. Bretschneider in Hennersdorf bei Frauenstein, welcher überhaupt 40 Jahre seines Lebens dem schweren Berufe eines Pädagogen gewidmet, hat am 3. März sein 25jähriges Jubiläum eines Kirchschullehrers in der genannten Gemeinde gefeiert. Es sind dem treuverdienten Manne von Seiten der letzteren, seiner Vorgesetzten und Freunde vielfache Beweise von Anerkennung und Liebe zu Theil geworden.

— Das Stallgebäude des gräfl. Schönburg'schen Pachtgutes in Wiederau ist am 5. März abgebrannt. Das Vieh wurde gerettet.

— Wie die in Bautzen erscheinenden „Serb. Now." berichten, soll am 5. Fastnachtssonntag der zum Bischof in part. ernannte hiesige Dechant Bernert in Leitmeritz durch den dasigen Bischof Wahal unter Assistenz zweier Prälaten die Weihe erhalten.

— Am 2. März ist der Eisenbahnarbeiter Jirn aus Böhmen in der Spree zwischen Kirschau und Rodewitz ertrunken aufgefunden worden.

— Aus Annaberg wird von einem am 6. März in dortiger Gegend verspürten, mit orkanartigem Sturme und knallähnlichem Getöse begleitet gewesenen Erdstoße berichtet.

— Versteigerungen: Irrthümlich ist — wahrscheinlich versäumter Lüftung halber — das jetzt Herrn R. Seithel gehörige, ehemals Müller'sche Grundstück als am 10. cr. zur Versteigerung anstehend in der Leipziger Zeitung angeführt worden, was hiermit ausdrücklich berichtigt wird.

— Schwurgerichtssitzung am 7. März. (Schluß.) Der Angeklagte Schäfer fährt ferner an, er habe wegen plötzlichen Unwohlseins sich in eine bei Wilschdorf befindliche Kiesgrube gesetzt, von wo aus er das Aufgehen des Schadenfeuers bemerkt habe. Ein nachträglich von dem Vater des Angeklagten reanimirter Zeuge, der Maurer Johne, ein bereits wegen Einbruchsdiebstahls mit Zuchthausstrafe belegtes Individuum, giebt heute die allerdings verdächtige Bemerkung zu Protocoll: Er habe den ihm etwas bekannten Schäfer fünf Minuten vor Ausbruch des Feuers in der eine Viertelstunde vom Dorfe entfernten Kiesgrube bemerkt. Diese schließlich beschworene Aussage wurde noch verhängnißvoll für den Zeugen. Sie muß schon um deßwillen unglaubhaft erscheinen, weil der Angeklagte auf dieses unbedingt wichtige Entlastungsmoment sich nicht schon bei der Voruntersuchung berufen hatte. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist auch die Bemerkung, welche Schäfer am Tage nach dem Brande zu seiner angebeteten Liebhaberin, einem Bauernmädchen, machte: „Na, nu werichte wohl den Stöpfel (Hufle jun.) nich heirathen, denn er hat doch nu nischt mehr" u. s. f. Herr Staatsanwalt Roßtäuscher protestirt zunächst gegen die Vereidung des erwähnten Zeugen Johne, während Herr Adv. Richard Schanz, der Vertheidiger, entschieden darauf dringt. Der Herr Präsident verleitet schließlich, unter Hinweis auf die bezüglichen Gesetzesstellen, auch diesen Zeugen. Sofort nach abgelegtem Eid protestirt der Staatsanwalt gegen die Entlassung Johne's, der Vertheidiger beschwert sich über diese unzeitige Maßregel seines Gegners. Der Erstere reducirt seine Bemerkung, da es gesetzlich nicht gestattet ist, einen vernommenen Zeugen sofort hier auch in Haft zu nehmen, dahin, daß er den, von seinem Standpunkte aus des Meineides verdächtigen Zeugen wenigstens unter criminalpolizeiliche Controle gestellt zu sehen verlangt. Erbittert verlangte der Vertheidiger nochmals, indem er wiederum gegen die vom Staatsanwalt gemachte Erklärung, welche nicht vor dem erfolgten Wahrspruch der Geschworenen hätte erfolgen dürfen, protestirte, Aufnahme dieses Zwischenfalles ins Protocoll. Trotzdem veranlaßt nun der Staatsanwalt die sofortige Arrestur Johne's durch den Gerichtsdiener, welche auch, so sehr der Vertheidiger dagegen protestirt, erfolgte. Nunmehr begann, nachdem die an die Geschworenen gerichteten Schuldfragen verlesen waren, das Plaidoyer der Staatsanwaltschaft. Dieselbe fand nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme auch nicht mehr den mindesten Zweifel an der Schuld des Angeklagten und beantragte Bejahung der auf vorsätzliche Brandstiftung und Landstreicherei gerichteten Fragen. Mit der ganzen Fülle seiner Beredtsamkeit und an juristischem Scharfsinn nichts zu wünschen übrig lassend, ging nunmehr Herr Adv. Richard Schanz an seine schwierige Aufgabe. Er kam am Schlusse seiner glanzvollen Vertheidigung, welche von dem Beifall des gesammten zahlreichen Auditoriums begleitet wurde, zu dem Resumé, daß seiner Ueberzeugung nach der bisher unbescholtene Angeklagte kein Brandstifter sein könne und beantragte demgemäß Verneinung der ersten, dagegen Bejahung der zweiten Schuldfrage. Nach längerer Berathung verkündete der Obmann der Geschworenen den auf Bejahung beider Schuldfragen lautenden Wahrspruch. Abends ½10 Uhr ward das Erkenntniß gefällt; es lautete auf Zuchthaus in der Dauer von 6 Jahren 3 Monaten, 6 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Ein großer Theil des Auditoriums aus dem Heimathsorte des Angeklagten hatte der umfänglichen Sitzung bis zum Schlusse beigewohnt.

— Oeffentliche Schwurgerichtssitzung am 8. März. Des Meineids beschuldigt, nimmt Heinrich Wilhelm Berger, seines Berufes Bierausgeber, auf der Anklagebank Platz. Der 27jährige Mann ist aus Oberlausitz gebürtig, diente bis zum 18. Jahre bei den Eltern und erlernte dann in Löbau die Zimmerei, die er jedoch später wieder aufgab und nach seiner Ansiedelung in Dresden als Bierausgeber in verschiedenen großen Restaurants thätig war. 1871 fungirte der Angeklagte im Schillergarten zu Blasewitz und verließ diese Stellung im October 1872. Im darauf folgenden Januar stellte Berger seinem ehemaligen Principal Schuster einen Schuldschein über eine Forderung von 150 Thlr. aus, welchen S. später an die Firma Watteine verabfolgte. Diese verlangte alsbald Zahlung von dem Angeklagten und vermochte diesen schließlich, 2 Wechsel, auf 70 und 80 Thlr. lautend, auszustellen, von denen der zweite am 1. Juni 1874, der erste am 1. März desselben Jahres fällig war. Den Wechsel von 80 Thlr. bezahlte Berger, nachdem er 100 Thlr. geliehen erhalten hatte. Mitte März 1874 kam er als Bierausgeber zu dem Restaurateur Ferrario. Auf das zweite Quartal von 70 Thlr., und 15 Thlr. erhielt der inzwischen verstorbene Buchhalter Watteine's, Kunze, in der großen Hauptstadt bezahlt. Es verblieb somit noch ein Rest von 25 Thlr. Der betreffende Wechsel soll nun, wie der Angeklagte behauptet, von Kunze nach erfolgter Zahlung zerrissen worden sein, während der Letztere früher bestimmt erklärte, daß er mit den Worten: „Nun bleiben noch 25 Thaler" einen neuen Wechsel dem Berger hergelegt hat, ich diesen trotzdem behauptete unterschrieben habe. Dann erst sei das alte Dokument von ihm (K.) vernichtet worden. Der Angeklagte trat schließlich mit der Erklärung auf, der ihm präsentirte Wechsel von 25 Thlr. sei gar nicht von ihm acceptirt und leistete dementsprechend auch keine Zahlung. Der derzeitige Inhaber des Werthpapieres, Johann Gottfried Manisch ward nunmehr gegen Berger klagbar. Die Parteien einigten sich nicht und es kam daher zuletzt zu einem Schwörungstermin, infolge dessen der Angeklagte am 4. Mai v. J. den ihm zugeschobenen Eid unter den üblichen Verhältnissen leistete, wonach er beschwor, den auf dem fraglichen Wechsel befindlichen Acceptvermerk „Wilhelm Berger" weder selbst geschrieben, noch mit seinem Wissen und Willen einen Andern habe schreiben lassen. Das Gutachten des verpflichteten sachverständigen Schriftenvergleichers bewies zur Evidenz, daß das Accept vom Angeklagten eigenhändig gegeben worden sei. Die vernommenen Zeugen, darunter der kaufmännische Sachverständige, Herr Löhnlo, hatten ihre bereits in der Voruntersuchung gemachten, ziemlich belastenden Aussagen aufrecht. Auch Herr Staatsanwalt Roßtäuscher plaidirt auf Bejahung der Schuldfrage, Herr Justizrath Dr. Schaffrath stellt die Beantwortung der Frage in das Ermessen der Herren Geschworenen. Dem verneinenden Wahrspruch der Letzteren gemäß erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung.

— Tagesordnung der 2. Kammer Donnerstag Vorm. 11 Uhr. Schlußberathung über Abtheilung L. des Ausgabebudgets, den Bauetat und anderweite Einrichtung der Verwaltungsorgane.

— Hauptverhandlungen vor dem Geschwornengerichte zu Dresden. Den 10. dss.: 9 Uhr, gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Ernestine Weber aus Leuben, wegen Kindestödtung. — Den 11.: 9 Uhr, gegen den Uhrmacher August Friedrich Lehmann aus Rothenthal, wegen Diebstahls mit Ausübung räuberischer Gewalt. — Den 13. und 14.: 9 Uhr, gegen den Steinsetzer Julius Otto Hermann Begandt aus Markranstädt, wegen versuchten Mordes. — Den 15.: 9 Uhr, gegen die Magd Ernestine Pauline Graf aus Sayda, wegen Mordes. — Den 16.: 9 Uhr, gegen Christiane Wilhelmine geschiedene Gutsbesitzer Fleischer geb. Manst aus Lungwitz, wegen zweifachen Meineids.

— **Witterungs-Beobachtung** am 8. März, Abds. 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Böhlk hier: 27 Pariser Zoll 1 Lin. (seit gestern 2 L. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 8 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte West. Wind. Himmel: hell.

— **Elbhöhe in Dresden,** 8. März Mitt. 329 Cent. über 0

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Nach dem nunmehr dem Bundesrath zu unterbreitenden Entwurf, betreffend die gerichtliche Untersuchung von See-Unfällen, sollen an bestimmten Stellen der Küste See-Ämter errichtet werden; dieselben sollen aus fünf Mitgliedern bestehen, von welchen das eine ein Rechtskundiger sein muß und den Vorsitz führt, während die vier anderen Seekundige sind. Das betheiligte Seeamt muß von allen See-Unfällen Kenntniß erhalten, darf Zeugen und Sachverständige hören und diese auch vereidigen. Die Verhandlungen werden öffentlich im mündlichen Verfahren geführt. Der Reichskanzler kann Bevollmächtigte senden, welche zu hören sind und über deren Anträge das See-Amt entscheidet. Sämmtliche Entscheidungen der See-Aemter müssen mit Gründen versehen sein und vierzehn Tage nach der Verkündigung veröffentlicht werden. Ist der Unfall durch Vorsatz oder Fahrlässigkeit herbeigeführt, so kann Der, welcher ihn verschuldet, für unfähig zur Führung oder Leitung eines Schiffes erklärt werden. Als Berufungsstelle gegen die See-Aemter soll eine Reichs-Commission für See-Unfälle dienen. Letztere besteht aus sechs Mitgliedern, von welchen wenigstens vier seekundig sein müssen. Den Vorsitzenden und einen Beisitzenden ernennt der Kaiser. Auch die Verhandlungen dieser Commission sind öffentlich. Die Vorlage wird, wie gesagt, nun noch der Prüfung des Bundesraths unterliegen. — Der Entwurf darf nach dieser Inhalts-Angabe wohl als ein durchaus vortreffliches Werk bezeichnet werden und es steht nur zu hoffen, daß man ihn bald zum Gesetz erheben sehe.

Es berührt sehr angenehm, daß der deutsche Reichs-Anzeiger in Berlin die von Gambetta in Lyon gehaltene Rede, welche so lebhaft eine friedliche Politik Frankreichs nach außenhin empfiehlt, wörtlich abdruckt.

Daß durch sein tactloses Benehmen gegen die Bewohnerinnen eines Kölnischen Nonnenklosters bekannt gewordene Polizeicommissar Klose ist nach Königsberg in Preußen versetzt worden.

Die Neue Badische Landeszeitung bringt aus dem „Soldatenleben im Frieden," wie es in Schwetzingen geübt wird, einige erbauliche Skizzen. Vor Kurzem z. B. ließ der Lieutenant Lowacks einen Dragoner in folgender sinnreicher Weise foltern. Er ließ denselben auf einen Bock setzen, ihm einen Besen hinter dem Rücken durch die Ellbogen durchstecken und ihm schließlich an jeden Fuß einen mit Wasser gefüllten Eimer befestigen. Diese körperliche und geistige Tortur — die in Gegenwart des Rittmeisters v. Vincenti vorgenommen wurde, sollte ein deutscher Reichs- und Großh. Badischer Staatsbürger nach Absicht zweier anderer Reichs- und Staatsbürger zwei Stunden hindurch — sage und schreibe zwei volle Stunden! — erdulden. Augenzeugen berichten, daß dem Armsünder dicke Thränen die Backen herabrollten. Die vollen zwei Stunden brauchte er allerdings nicht auszuhalten, denn als die beiden Offiziere sich entfernten, haben ihm Kameraden die Eimer von den Füßen genommen. Es herrscht in Schwetzingen über diesen Vorfall allgemeine Entrüstung, was uns allerdings nicht gerade wundert; das aber wundert uns sehr, daß sich erst heute Jemand findet, der sich veranlaßt sieht, einen solchen Act der Brutalität zur Sprache zu bringen. Es ist um so dringendere Pflicht des Nicht-Militärs, der einer solchen Brutalität beiwohnt, dieselbe unverzüglich der Oeffentlichkeit zu übergeben, als, wie man ja weiß, die Mißhandelten nur zu oft sich scheuen, von ihrem Beschwerderecht Gebrauch zu machen."

Oesterreich. Der Bezirkshauptmann Luzardo in Metkovich sondirte bei der Subsistenzvertheilung die herzegovinischen Flüchtlinge betreffs ihrer Rückkehr. Die einstimmige Antwort von 1400 Flüchtlingen lautete, daß ihnen die Rückkehr absolut unmöglich sei. Zahlreiche angesehenere Flüchtlinge erwiderten: Oesterreich tödte uns oder werfe uns in die Wässer der Narenta, aber jage uns nicht in die Türkengewalt zurück.

In Tirol wirft der Wiederzusammentritt des glaubensseindlichen Landtages seine schwarzen Schatten bereits vor sich her. Alle katholischen „Volks"- und andere Vereine werden in Bewegung gesetzt, um die Hilfe des Landtages gegen den „neuesten Scandal" im Lande Tirol anzurufen. Es soll sich nämlich im Gurotte Arco, unweit des Gardasees, wo sich eine norddeutsche und deutsch-russische Wintercolonie befindet, eine neue protestantische Cultusgemeinde (die dritte im Lande) constituiren. Das ist es, was die Haare auf den Köpfen der konservativen Politiker zum Sträuben bringt. Uebereinstimmenden Nachrichten zufolge scheint aber das tiroler Volk im Allgemeinen diesmal der Glaubenshetze weniger Geschmack abzugewinnen, als der Hetze in den sechziger Jahren.

Frankreich. Eine Duellgeschichte, welche an die Zeiten der Kreuzzüge erinnert und die sich dennoch in diesen Tagen an der französisch-belgischen Grenze ereignet haben soll, erzählt der Pariser Figaro in folgender Weise. Vor drei Tagen hatte der Graf X. während eines Streites mit dem Herzog v. Z. anläßlich der Wahlen die Unbeholfenheit, seinen Gegner in's Gesicht zu schlagen. Der Herzog, empört über diesen Schimpf, schickte sofort seine Zeugen und schwur, seine Frau nicht eher wieder zu sehen und sein Kind nicht eher zu küssen, als bis die Beleidigung mit dem Blute des Gegners abgewaschen sei. Nachdem die Präliminarien erledigt, reiste man ab. Am anderen Tage fand der Zweikampf statt. Während des äußerst heftigen Zusammenstoßes der beiden Gegner wurde der Herzog am Vorderarm und an der rechten Seite verwundet. Ungeachtet eines starken Blutverlustes wollte er den Zweikampf fortsetzen. Er machte übermenschliche Anstrengungen, um nicht zu fallen. Im gelungenen Momente raffte er alle seine Kräfte zusammen und führte einen so heftigen Stoß gegen seinen Gegner, daß dieser durchbohrt zu Boden stürzte. Nun zog der Herzog, blaß, sich nur mit Mühe aufrecht erhaltend, in seinem eigenen Blute gebadet, ein weißes Tuch aus seiner Tasche und trat entschlossen an den Verwundeten heran. Er benetzte sich über den Verbandplatz, benetzte das Tuch mit dem aus der Wunde herströmenden Blute und führte das blutige Tuch an sein Antlitz.

indem er an die vier anwesenden Zeugen folgende Worte richtete: „Sie werden wiedererzählen, meine Herren, wie der Herzog von N. seine Ehre zu rächen wußte. Ich wasche die Beleidigung mit dem Blute des Beleidigers ab! Nehmen Sie dieses Tuch und geben Sie es meiner Frau. Ich verlange von ihr, daß sie es einst unter den Brautschatz unserer Tochter legt. Es ist die Mitgift ihres Vaters, die Reinheit seines Namens." Kaum hatte er vollendet, als er todt zusammenbrach.

Das österreichische Generalstabsbureau für Kriegsgeschichte veröffentlicht nach den Feldacten und anderen authentischen Quellen (nach fast 17 Jahren!) die Geschichte des Krieges in Italien im J. 1859. Es ist nunmehr der dritte, unstreitig interessanteste Theil des Werkes — die Schlacht von Solferino — zur Veröffentlichung gelangt. Neue Aufzeichnungen, mitunter überraschende Enthüllungen, bringen in so manche Episode des Krieges neues Licht. Das arge Verschulden beim ersten Armee-Commando und die Mangelhaftigkeit der höheren Truppenführung werden unumwunden ausgesprochen und gleich einem rothen Faden ist durch das ganze Werk der Gedanke durchgeführt, daß der Opfermuth der Armee, die Tüchtigkeit der einzelnen Waffen gar nichts, dagegen die Leitung und selbst die Verpflegung der Truppen so Manches zu wünschen übrig ließen. Die schärfste Kritik hat jedoch Kaiser Franz Josef in einem Handschreiben geübt, das er nach der Schlacht an die beiden Armeecorpscommandanten erließ, und welches als aus den persönlichen Anschauungen des Kaisers erwachsen, auch für die Motive nicht ohne Interesse ist, welche zu dem überraschenden Friedensabschluß von Villafranca auf Seiten des österreichischen Herrschers wirkten. Nach Anerkennung der Tapferkeit von Offizieren und Mannschaft werden in 9 Punkten die hervorgetretenen Mängel und groben Fehler aufgezählt. Die beiden letzten Punkte lauten: „8) Die Truppen haben größtentheils ihre Schuldigkeit gethan, bei einigen Truppenführern vermißte Ich aber Selbstständigkeit, Dispositionsgabe und vor Allem jene energische Activität, die so sehr auf die Truppen einwirkt. 9) Nebst der richtigen Führung seiner Truppen gehört zu den Obliegenheiten eines Corpscommandanten auch die Obsorge für eine rechtzeitige Verpflegung derselben. Während sich in dieser Beziehung einzelne Armeecorps stets einer musterhaften Ordnung befleißen, erheben andere, und zwar immer die nämlichen, in Folge Unbehilflichkeit, stets Anstände und lassen ihre Truppen Mangel leiden."

Persien. Zu den schweren Regentenpflichten des „Königs aller Könige" gehört auch die Erfüllung eines am persischen Hofe schon uralten Gebrauches, sich jeden Freitag zu verheirathen, und zwar immer mit einem Mädchen, das gewöhnlich in einem Alter von 12–15 Jahren steht, und das sich in Betreff seines vergangenen Lebenswandels keinen Vorwurf zu machen braucht. Zu diesem Zwecke befinden sich im kaiserlichen Harem zu Teheran schon mehrere bejahrte Frauen, die im Auftrage ihres hohen Gebieters nicht nur in der Residenzstadt selbst Besuche machen, sondern auch fleißig das Land bereisen, daselbst die Harems besuchen, und falls sie ein für Se. Majestät würdiges weibliches Wesen finden, dasselbe gleich nach Teheran bringen. Hier schließt nun der „König aller Könige" mit dieser neuen Suleika oder Fatimeh einen Vertrag ab, in dem er sich verpflichtet, diese neue Herzenserkorene für eine bestimmte Zeit bei sich zu behalten, ihr gegenüber alle Pflichten der Ehe zu erfüllen und nach Ablauf der im Vertrage bedungenen Zeit dieselbe mit einem schon festgesetzten Geldgeschenke zu entlassen. Nach Unterzeichnung dieses Vertrages tritt der Schah mit seiner neuen Frau vor einen Mollah (Priester) hin, in dessen Hände Beide das islamitische Glaubensbekenntniß: „Es giebt keinen Gott außer Gott, und Mahomed ist sein Prophet", ablegen, worauf dann der Priester die Hand des Mädchens in die des Schah legt und auf Beide den Segen des Himmels herabfleht. Nach Ablauf des Vertrages kann derselbe auch erneuert werden, nur muß der Mollah dabei wieder interveniren. Uebrigens sucht der Schah, wenn ein solcher Vertrag zu Ende geht, dessen Besitzerin auch dadurch zu versorgen, daß er sie an einen seiner Beamten oder Offiziere verheirathet oder verschenkt. Rechtmäßige Gattinnen des Schah können aber nur solche Frauen werden, die aus seiner Familie selbst herstammen, und erhalten dieselben dann den Titel „Chassatinéh" (auserwählte Gattinnen). Im Harem des Schah sollen jetzt ungefähr 80 Frauen leben.

Feuilleton.

† Eine liebliche, in Dresden wie überall gern gesehene Gastin zieht heute in die Räume des Neustädter Hoftheaters ein: Hedwig Raabe. Glücklicher konnte die Wahl der Intendanz, wenn sie dem Publikum einen Genuß und der künstlerischen Jugend des Hoftheaters ein vortreffliches Vorbild schaffen wollte, nicht ausfallen. Und ganz allen Erwartungen entgegenzukommen, beginnt die in ihrem Genre große Künstlerin diesmal nicht mit Nippfiguren, sondern greift ins tiefste Gefühlsleben mittelst der Darbietung von Göthe's „Geschwistern". Wir haben die Rolle nie von ihr gesehen, aber schon vor 2 Jahren betont, daß die Marianne eine Glanzleistung gerade der Hedwig Raabe sein müsse, weil keine lebende Künstlerin die schlichte Herzlichkeit des Tones, die gewinnende Natürlichkeit des Spieles besitzt, wie unser heutiger Gast.

† Heute spielt Herr Siegwart Friedmann im Residenz-Theater Gutzkow's „Königslieutnant". Als dritte Gastrolle steht Werrier's „Neuester Skandal", das neueste Pariser Skandalsittenbild in Aussicht.

† Noch immer bedrohen die hochangeschwollenen Elbfluthen Hab und Gut vieler Menschen, aber auch schon regt sich der Wohlthätigkeitssinn. So hatte am Dienstag Abend auf der Brühl'schen Terrasse der Bezirksverein für Wilsdrufferborstadt und Friedrichstadt zum Besten der durch die Hochfluth geschädigten hilfsbedürftigen Bewohner dieser Stadttheile ein Concert veranstaltet, dessen Verlauf sehr günstig ausfiel. Das Concert bot ein reichhaltiges Programm, da die Veranstalter bei allen Mitwirkenden das freundlichste Entgegenkommen gefunden hatten und sowohl von der Werner'schen Pianofortefabrik durch unentgeltliche Ueberlassung eines guten Flügels, als auch von Herrn Marschner thatkräftig unterstützt worden waren. Hr. Kapellmeister Puffholdt, Hr. Kammermusikus O. Franz, Hr. Pianist Bercht und Hr. Musikdirector Wermann erfreuten durch instrumentale Vorträge, während sehr ansprechende und durchaus lobenswerthe Gesangsvorträge durch die Damen Fräuleins Helene Stirl, Hofopernf. in Gotha, Eisner, Gretschel und Thienemann geboten wurden. Die Declamation war durch Frl. Böhmer und Hrn. Engelbrecht erfreulich vertreten. Das zahlreich versammelte Publikum spendete den liebenswürdigen Mitwirkenden vielen Beifall.

† Im Wiener Hofopernhause, das jetzt von der italienischen Gesellschaft beherrscht wird, hat Padilla als Graf Luna einen immensen Erfolg gehabt. Man wird sich erinnern, daß dasselbe in Dresden der Fall war, als der Künstler voriges Jahr hier gastirte.

† Im Atelier des kaiserl. russischen Hofphotographen M. Scherer u. Comp., Pragerstraße 34, nähern sich die photographischen Aufnahmen behufs Reproduction des v. Fabrice'schen Maskenfestes allmälig ihrer Vollendung. Außer vielen Einzelportraits sollen der große historische Zug und die Quadrillen in großen Gruppenbildern mit Hilfe der Photographie verewigt werden. Wir sahen einzelne dieser Gruppen bereits in vielversprechender Vorbereitung. Auch ist durch Se. Exc. Herrn v. Fabrice, wie es heißt, für den König von Baiern ein großes Tableau des historischen Zuges bestellt worden. Zu der Kunstausstellung nach München sendet das Scherer'sche Atelier mehrere sehr geschmackvolle Arbeiten. In Bezug auf Gruppirungen und die Ausstattung einer Photographie mit ansprechendem landschaftlichen Hintergrunde leistet das luxuriös ausgestattete Atelier Scherer's Bemerkenswerthes.

† In dem Schaukasten des Hofphotographen Hanfstaengl-Teich (Victoriahotel, Seestraße) fesselt das Portrait einer Dame von dem Kostümfeste beim Herrn Kriegsminister v. Fabrice die Vorübergehenden. Dieses alle Vorzüge des genannten Ateliers darbietende Gemälde stellt, wie wir hören, Frau v. Guthenau dar, wie sie als Herzogin von Guise den vielgenannten Kostümezug zierte.

Vermischtes.

• Eine Erfindung, die, im Falle sie sich bewährt, von nicht geringer Wichtigkeit ist, wurde dieser Tage zu London im Kleinen erprobt. Ein Herr Bray und Vaucaipre macht sich nämlich anheischig, aus Kloakenjauche (zu 9 Theilen) und gemeinem Oel (zu 1 Theil) eben so hell brennendes Gas herzustellen, wie das aus Kohlen gewonnene, und dabei fast die Hälfte der Kosten zu sparen. Die angestellten Versuche sollen sehr befriedigend ausgefallen sein.

* Ein Spötter in Prag fordert öffentlich zur Sammlung von Schwarzenberg-Pfennigen auf.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 8. März, 6 Uhr. Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht die Eisenbahnfrage. Sie hebt hervor, wie die Landtagsverhandlungen in München und Dresden ergeben hätten, daß die Bedenken gegen die auf einheitliche Gestaltung des deutschen Eisenbahnwesens gerichteten Absichten lediglich politischer Natur seien (?). Vorläufig sei abzuwarten, wie die Dinge sich gestalten, sobald dem preußischen Landtag ein bestimmter Gesetzentwurf hierüber zugehe. Von einem Verzichte auf letzteren seitens der preußischen Regierung sei gar keine Rede. Der politischen Opposition gegenüber reife die Erkenntniß, daß die Entscheidung in nationalem Sinne zu geben sei. Preußen mache durch Abtretung seiner eignen Bahnen seine Bundesgenossen zu Mitbesitzern der Machtmittel eines europäischen Großstaates. Wenn daher überhaupt von Opfern die Rede sein könne, wenn es Deutschland gelte, sei das Opfer Preußens jedenfalls das größte. (?? Die Red.)

Augsburg, 8. März Morgens. Der „Allgemeinen Zeitung" wird von unterrichteter Seite versichert, daß das Gerücht, wonach die Auflösung der Abgeordnetenkammer alsbald zu erwarten sei, unbegründet ist.

Paris, 7. März Abends. Der Senat und die Deputirtenkammer hielten vorbereitende Sitzungen. Morgen findet die Uebertragung der Gewalten von der Nationalversammlung auf die neuen Kammern statt, worauf letztere alsbald öffentliche Sitzungen abhalten werden.

New-York, 7. März. Der Posten eines Kriegsministers ist, nachdem Senator Morrill aus Maine die Annahme desselben abgelehnt hatte, Taft aus Ohio übertragen worden. — Gestern wurde das Asyl für alte Leute in Brooklyn durch Feuersbrunst verzehrt. Es werden gegen 30 Bewohner desselben vermißt, 20 wurden als Leichen aus dem Trümmerhaufen gezogen. — Bei Harpersferry brach eine Eisenbahnbrücke, während ein Zug über dieselbe hinwegfuhr, zusammen; es haben dabei 11 Personen das Leben eingebüßt, 6 andere wurden verwundet.

Finanzielles. (Red. v. A. Joseph.)

Generalversammlungen. Am 10. März a. c. Sächsische Emaillirwerke zu Pirna. Ordentl. Generalvers. in Pirna. — Am 14. März a. c. Aktienbierbrauerei zum Feldschlößchen. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 14. März a. c. Oberlausitzer Bank zu Zittau. Ordentl. Generalvers. in Zittau. — Am 15. März a. c. Allenberg ... Gewerkschaft. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 15. März a. c. Aktienbierbrauerei zu Löbau. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 16. März a. c. Leipzig-Neudnitzer Bronze- und Eisengießerei. Ordentl. Generalvers. in Neudnitz. — Am 18. März a. c. Steinkohlenbauverein Oelsnitzer „Frisch Glück". Ordentl. Generalversammlung in Zwickau. — Am 21. März a. c. Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn. Ordentl. Generalvers. in Freiberg. — Am 21. März a. c. Sächs. Vieh-Versicherungsbank. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 23. März a. c. Papierfabrik zu Penig. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 24. März a. c. Leipziger Bank. Ordentl. Generalvers. in Leipzig. — Am 27. März a. c. Sächsische Bank zu Dresden. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 27. März a. c. Steinkohlenbauverein Hohndorf. Ordentl. Generalvers. in Glauchau. — Am 28. März a. c. Allgemeine Deutsche Creditanstalt. Ordentl. Generalvers. in Leipzig. — Am 28. März a. c. Elbdampfschiffahrtsgesellschaft. Ordentl. Generalvers. in Dresden. — Am 29. März a. c. Leipziger Disconto-Gesellschaft. Ordentl. Generalvers. in Leipzig. — Am 31. März a. c. Compagnie Laferme. Ordentl. Generalvers. in Dresden.

Banken. Dem Vernehmen nach wird die Anglo-Oesterr. Bank aus dem Erträgniß des Jahres 1875 5 Proz. zur Vertheilung bringen können. Zu den Abschreibungen soll der Reservefond herangezogen werden. — Aus der Liquidationsmasse der Preußischen Creditanstalt sollen Anfangs April weitere 8–10 Proz. ausgeschüttet werden, auch gedenken die Liquidatoren sich gegen die erhobenen Anklagen zu rechtfertigen. — Die letzte Dividende der Leipziger Wechslerbank ist auf 4½ Proz. gesetzt worden. — **Leipziger Bank.** Es kann nicht geeignet werden, daß die angeführte Bank, nachdem sie die Gestaltung einer Creditbank angenommen hat, dazu berufen erscheint, in der Geschäftswelt den hervorragenden Rang einzunehmen. Sie verfügt über die besten Verbindungen und wird von den Rothschild'schen Firmen mit besonderer Vorliebe zu lucrativen Geschäften herangezogen, so daß ein ferneres Aufblühen [illegible] werden darf. Tüchtig geleitet, wird sie mit Leichtigkeit den zurückgegangenen Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig überflügeln können. — Dem erscheinenen Geschäftsberichte entnehmen wir, daß die Gewinne auf Wechselconto 1,000,000 M. 22 Pf., auf Lombardconto 279,561 M. 50 Pf., auf Effectenconto 105,566 M. 48 Pf., auf Conto-Corrent-Conto 308,078 M. 82 Pf., auf Provisionsconto 99,008 M. 8 Pf. betragen, so daß nach Abzug der Geschäftsspesen ein Gewinn-Ueberschuß von 734,286 M. 91 Pf. verbleibt. Den Aktionären fließt somit eine Dividende von ... zu, denen wir aber empfehlen möchten, die Tantièmen für den Aufsichtsrath bedeutend zu reduziren.

Eisenbahnen. Die Einnahmen der Galiz. Carl Ludwigsbahn betragen in der Woche vom 26. Febr. bis 3. März a. c. 109,168 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 1710 fl. — Das jüngste Wochenminus der Oesterr.-Französischen Staatsbahn beziffert sich auf 15,664 fl. — Die Rechte-Oderuferbahn vereinnahmte im Februar a. c. 760,900 M. oder 90,097 M. mehr als im Februar 1875 und bis Ende Febr. a. c. 1,521,990 M. oder 141,805 M. mehr als in derselben Periode des vorigen Jahres. — Die Einnahme der Oesterreichischen Südbahn betrug im Februar a. c. 347,601 M. oder 62,943 M. weniger als im Februar 1875 und bis Ende Februar a. c. 744,983 M. oder 142,261 M. weniger als gegen die gleiche Zeit des Jahres 1875. — Die Mährische Westbahn vereinnahmte im Februar a. c. 238,175 fl. oder 25,380 fl. mehr als im Februar 1875 und bis Ende Februar a. c. 479,025 fl. oder 37,784 fl. mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Industrie. Meißner Maschinenfabrik und Eisengießerei in Liquidation (vormals Julius Gehritsch). Sowohl der Liquidationsbericht als auch der Verlauf der jüngst stattgehabten Generalversammlung enthüllten den arg betroffenen Aktionären, in welcher Weise ihr Geld verwahrlost wurde, ein trübes Bild. Es fehlt uns an Raum, die Sachlage ausführlich zu beleuchten, jedenfalls stehen sie in der Gründungsgeschichte nicht einzig da. Die Offerte des Herrn Behrisch, gegen Uebernahme der Fabrik die Aktien zu 18 Prozent einzulösen, fand nach langen Auseinandersetzungen der unerquicklichsten Art schließlich Genehmigung. — Da wir gerade von einer der lehrreicheren Gründungen sprechen, müssen wir dem Vorgehen der Berliner Staatsanwaltschaft, nunmehr „gewisse Gründer" in criminelle Untersuchung zu ziehen, die baldige Ausführung zollen. Bekanntlich ist der Anfang mit „Gulkow" gemacht worden. Diejenigen aber, denen die Gründungen bisher Armuth brachten, werden jubeln, wenn die „Bankiers der Gesellschaft" ihrer gerechten Strafe nicht entgehen können. Das Verfolgen der Gründer wird hoffentlich nicht allein auf den Berliner Platz beschränkt bleiben! — **Dresdner Baugesellschaft.** Die gestern im Saale des Stiftungsgebäudes unter Vorsitz des Herrn Emil Ulrich abgehaltene vierte ordentliche Generalversammlung, welche von ca. 30 Aktionären, die 1302 Stimmen vertraten, besucht war, genehmigte die Bilanz, die Vertheilung des Reingewinnes in pCt. für die Prioritäts-Stamm-Aktien, 3 pCt. für die Stamm-Aktien und ertheilte hierauf dem Verwaltungsrathe Decharge. In den Aufsichtsrath wurden die Herren [illegible] und Baumeister Schoukert wieder-, sowie ... neu gewählt. Schließlich wurde es nach dem Aufsichtsrathe anheimgegeben, die Frage bezüglich der Aktienannahme an Zahlungsstatt bei Areal-Verkäufen in Erwägung zu ziehen, um seiner Zeit darüber Bericht erstatten zu können.

J. **Dresdner Börse vom 8. März.** Obgleich die Grundstimmung der Börsen auch heute entschieden fest blieb, ließ sich doch eine gewisse Abschwächung des Geschäftes gegenüber der animirten Haltung, welche die gestrigen Börsen fast auf allen Verkehrsgebieten an den Tag legten, nicht verkennen. Die geringe Nachfrage mußte natürlich die Speculation zur Reserve veranlassen, so daß die Umsätze auf den Märkten wesentlich an Bedeutung verloren. Die weichende Richtung verschonte selbst die Bahnen nicht. Außerdem begnügten sich nur die Baissiers mit Aussprengung von Gerüchten, ohne jedoch in nennenswerthe Action zu treten. Es kann ja auch einmal weniger schönes Wetter zum Vorschein kommen! — Berlin lag still. Oesterr. Credit bedangen 308½, Franzosen 500½ und Lombarden 191. Wien hatte einen schwachen Verkehr, während Frankfurt ein besseres Gepräge bewahrte. Von Paris wurden mattere Notirungen gemeldet. Unsere hiesige Börse hatte bei fester Stimmung ein ziemliches Geschäft. Bei Sächsischen Fonds sind nur unbedeutende Coursveränderungen zu erwähnen. Unter den Bahnen wurden Leipzig-Dresdner um weitere 2 Proc. getrieben. Banken konnten sich gut behaupten. Prioritäten waren etwas beachteter, dagegen unterlagen die Industriepapiere nur einer schwachen Nachfrage.

Berl. Produkten, 8. März. Weizen: veränderlich.	Mai-Juni 148 M. — Pf.	Rüböl loco 61.
Weizen loco 178–218 M.	Juni-Juli 149 M. — Pf.	April-Mai 61 M. — Pf.
April-Mai 208 M. 50 Pf.	— gek. matt.	Mai-Juni 61 M. 40 Pf.
Juni-Juli 209 M. 50 Pf.	Spiritus loco 44,40	Sept.-Oct. 62 M. 60 Pf.
— gek.	April-Mai 45 M. 10 Pf.	fester.
Roggen loco 152.	Mai-Juni 45 M. 60 Pf.	Hafer loco —
April-Mai 149 M. 50 Pf.	Aug.-Sept. 48 M. 30 Pf.	April-Mai 161 M. 50 Pf.
	— gek. flau.	Mai-Juni 162 M. 50 Pf.

Liverpool, 7. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 B. Unverändert. Tagesimport 18,000 B., davon 15,000 B. amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Unverändert.

Paris, 8. März. 3% Rente 66,15. Anleihe von 1872 105,95. 5% Italien. Rente 71,17. Staatsbahn 625. Lombarden 231,25. do. Prioritäten 243. [illegible]

Bank-Disconto in: Amsterdam 3%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 3½%, Brüssel 3%, Dresden 4%, do. Lombard 5%, Frankfurt 4%, Hamburg 3½%, London 4%, Paris 4%, Petersburg 6%, Wien 4½%.

Dresden, 8. März. G.

Staatspapiere, Fonds.	G.
K. Sächs. Staatspapiere	
von 1852 3%	84,
von 1855 3%	86,75bz
von 1847 4%	97,40
1852/68 4% groß	98,90
1852/68 4% klein	97,90
v. 1869 4% groß	98,60
v. 1869 4% klein	97,90bz
1870 (Elb.-B.) 4%	97,60
v. 1867 5% groß	104,25
v. 1867 5% klein	104,50B
Albertsb.-Priorit.	102,B
do. do. Lit. B	100,10
Sächs.-Schles. Eisb.	103,90
Löbau-Zittau Eisb.	99,B
Leip.-Will. E. Lit. B	97,B
Landrentenbriefe gr.	91,90
Landrentenbriefe kl.	94,00
Landesculturr.-Rent.	95,
Dresd. Börsenanl.	97,
Dresd. Stadt-Sch.	90,
Dresd. St.-Sch. 4½%	102,
Dresd. St.-Sch. 5%	100,50bz
Chemn. Anl. 4½%	101,75
Chemn. Anl. 5%	104,bz
Sächs. Erbl. Pfandb.	96,75
Lausitz. Pfandb. 4%	95,75
do. do. pro 1880	101,35
do. do. pro 1877	100,50
do. do. pro 1876	100,50
Ludw. Eisb. Pfandb.	99,
Ludw. Eisb. Pfandb.	98,25
do. Creditb. Pfandb.	98,25
Preuß. consol. Rente	104,50
[illegible]	102,
Bair. Staatsanl.	94,
Amerikan. Bonds	101,90
Oestr. Papierrente	60,bz
Oestr. Silb.-Rente	65,30bz
Oestr. Loose 1860	114,50
Russ. Bodencreditpfdb.	86,50
Prager Stadtanl.	90,
Leipz. Stadtanl.	101,25
Wien. Communalanl.	100,20bz
Eisenbahn-Actien.	
Bergisch-Märkische	84,
Berlin-Dresdner	38,
Berlin-Görlitzer	45,
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Halle-Sorau-Guben	16,
Leipzig-Dresdner	182,
Muldenthal	45,
Oestr. Franz.-St.-Eb.	—
Oestr. Nordwestb.	—
Rechte Oderuferb.	—
Rumänische Eisenb.	27,B
Südöstr. Lombard.	—
Südöstr. Lomb. [illegible]	—
Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.	
Berlin-Dresdner	76,
Chemn.-Aue-Adorf	24,10bz
Cottbus-Großenh.	—
do. neue	—
Leipzig-Gaschwitz	60,
[illegible]	19,50
Zwickau-Lengenfeld	19,00
Banken u. Credit-Actien.	
Allg. Deutsch. Cred. Lpz.	122,
Chemn. Bankverein	77,25
Darmstädter Bank	—
Dessauer Creditbank	—
Disconto-Comm.	—
Dresdner Bank	78,50
Dresd. Wechslerbk.	96,50
Geraer Bank	83,25B
Ger. Hand. u. Credb.	81,25
Leipz. Bank	113,B
Oberlausitzer Bank	—
Oestr. Cred. 160 fl.	—
Oestr. Cred. pr. ult.	—
Reichsb.-Anth.	—
Sächs. Bank	120,50bz
Sächs. Creditbank	81,25
Sächs. Lombardbank	78,
Weimarische Bank	50,B
Zwickauer Bank	77,00
Eisenbahn-Prioritäten.	
Chemnitz-Komotau	95,50
Leipzig-Dresd. 4%	95,
Leipz.-Dresd. 4½%	100,50B
do. do. 5%	106,25

	G.
Muldenthalbahn	90,
Aussig-Teplitz 1871	86,50
Aussig-Teplitz 1872	84,50
Aussig-Teplitz a. C.	82,
Böhm. Nordbahn	—
Buschtiehrader E.	85,50
Buschtiehr. v. 1871	80,
Buschtiehr. v. 1872	72,
Dux-Bodenbacher	40,50
Dux-Bdb. von 1871	80,
Dux-Bdb. v. 1874	—
Carl-Ludwigsbahn alte	84,50
[illegible] 2. Emiss.	—
[illegible] 3. Emiss.	—
do. do. 4. Em.	—
Franz-Josefs-Bahn	82,B
do. 7. Emission	—
Kais. Elisabethb. 73	—
do. do. 1873	—
Kaschau-Oderberg	64,50
Rudolfsbahn alte	72,B
Rudolfsb. neue v. 69	69,75
Rudolfsb. 3. Emission	70,B
Lemb.-Czern. 1. Em.	68,25
do. do. 2. Em.	71,00
Lemb.-Czern. Jassy	62,90
Lemb.-Czern. [illegible]	61,50
Leoben-Vordernberg	—
Lundenb.-Grußbach	35,
Lundenb.-Grußbach 73	16,
Mähr.-Schl. Centralb.	24,75bz
Mähr.-Schl. Centralb. 73	—
Mähr. Grenzbahn	54,bz
Oestr.-Franz. alte	290,50
Oestr.-Franz. neue	210,25
do. do.	—
Oestr. Nordwestb.	79,B
Oestr. Nordw. Lit. B	65,B
Prag-Duxer	24,
do. do. Emiss. 72	18,B
Südöstr. Lomb. alte	245,
Südöstr. Lomb. neue	245,
Südöstr. Lomb. 5%	81,70
Turnau-Kral.-Prag	—
Ungar. Nordostb.	59,25bz
Ungar. Ostbahn, [illegible]	—
Ung.-gal. Verb.-B.	—
Baugesellschaften.	
Bautzen [illegible]	13,75
Centralbk. f. Bauten	9,25bz
Dresdner Baugesellsch.	40,
do. do. St.-Pr.-A.	85,
Dresdner Westend	33,50
Plauen. Prinzenaue	—
Industrie-Actien.	
Brauereien	
[illegible] Brauh.	19,50B
L.-Lind. Export-Br.	82,50B
Feldschlößchen-Br.	260,bz
Waldschlößchen-Br.	210,
Gambrinus-Br.	50,B
[illegible] Brauerei	—
Hofbrauhaus	15,B
Hofbr. St.-Pr.-A.	17,75B
Löbauer Brauerei	21,
Medinger Brauerei	50,B
Meißner Felsenk.-Br.	20,B
Plauen Lagerkeller	104,50
Radeberg. Bierbr.	38,50
[illegible] Br.	182,
Chemn. Lagerbier	200,
Societ.-Brauerei	142,B
Transport-Ges.	
Cont. Pferdebahn	92,
Elbdampfschifffahrt	125,
Frachtschifffahrt	57,B
Kettenschlepper	90,
S.-B. Dampfschiff.	150,
Papierfabriken.	
Chemnitz. Papierf.	10,
Dresdner Papierf.	97,50
Königsteiner do.	—
[illegible] Papierf.	5,
Muldenthal do.	57,
Penziger Patent do.	41,75B
Sebnitzer do.	24,50B
Thodesche do.	99,
Ver. Bautzner do.	96,50
Ver. Fabr. [illegible] Pap.	98,
Weißenborner do.	38,

Maschinenfabriken	
[illegible] Zimmermann	45,
Chemn. [illegible]	17,B
[illegible]	—
[illegible]	30,
[illegible]	19,
[illegible]	—
[illegible]	25,B
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	102,
[illegible]	77,60
Meißner [illegible]	—
[illegible]	90,
Saxonia [illegible]	92,
[illegible]	32,
Fabr. Hartmann	47,00B
S. Webstuhlfabrik	52,
[illegible] Union	—
Sächs. Maschinenf.	60,
Tabakfabriken.	
Cigarrenfabr. [illegible]	59,
Tabakfab. [illegible]	55,
Tabakfabrik [illegible]	44,
Diverse.	
Bautzner Tuchfabrik	81,50
Chemn. Act.-Spin.	112,B
[illegible]	70,B
Dresd. Seilerfabrik	74,bz
[illegible]	140,B
Hotel Bellevue	77,B
Lederfabrik Thiele	66,
[illegible]	60,25
[illegible]	81,50
[illegible]	113,50B
[illegible]	50,
[illegible]	38,B
[illegible]	17,75
[illegible]	50,50bz
[illegible]	44,bz
[illegible]	16,
[illegible]	38,50
[illegible]	31,
[illegible]	37,
[illegible]	38,
[illegible]	58,
Voigtl. [illegible]	25,
Bergbau-Actien.	
[illegible]	90,
[illegible]	—
[illegible]	150,B
[illegible]	—
Prioritäten.	
[illegible]	58,
Dresd. [illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	160,75
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
[illegible]	—
Wechsel.	
Amsterdam, k. S.	169,B
do. 2 M.	—
Belg. Bankplätze, k. S.	—
do. 2 M.	—
London, k. S.	20,44B
do. 3 M.	20,31B
Paris, k. S.	81,00
do. 2 M.	—
Wien k. S.	176,10
do. 2 M.	174,90
Sorten u. Banknoten.	
20 Francs-Stück	16,27B
Oestr. Banknoten	176,50bz
Russische Banknoten	262,00bz
do. Silbergulden	191,
do. ¼ Silbergulden	—

Leipzig, 8. März. G.

	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	103,	Leipzig-Dresdn. E.-A.	184,75	Aussig-Tepl. 4. Em.	95,00
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Magdeb.-Leipz. E.-A.	229,00	Aussig-Tepl. 5. Em.	95,
von 1855 3%	85,30	Thüringische E.-A.	116,	do. do. 6. Em.	95,00
von 1847 4%	97,00	Leipziger Credit	125,	Buschtiehrader, L.B.	86,
von 1852/68 4% groß	97,85	Leipziger Bank	113,30	do. 2. Emission	81,
von 1852/68 4% klein	97,80	Geraer Creditbank	80,50	do. 3. Emission	73,
von 1869 4% groß	97,	Chemn. Bankverein	77,	Dux-Bodenb. 2. Pr.	86,50
von 1869 4% klein	97,60	Sächsische Bank	121,30	Prag-Dux 1. Pr.	94,
von 1870 4%	98,	Sächs. Creditbank	81,75	**Wechsel.**	
von 1867 5%	104,40	Dresdner Bank	78,00	Amsterdam	169,45
Sächs.-Schles. Eis.	103,50	Weimarische Bank	50,50	Augsburg	—
Löbau-Zittauer	99,00	Oestr. Banknoten	177,	London kurz	20,50
Landrentenbriefe	91,50	**Prioritäten.**		do. 3 Monat	20,30
Chemn. 4½% St.-Anl.	102,	Leipzig-Dresd. 4%	95,	Paris	81,40
Sächs. 4% Landbkr. gr.	95,30	do. do. 4½%	100,20	Wien k. S.	176,30
do. do. kleine	95,50	Chemnitz-Komotau	20,	do. 3 Monat	174,50

Berlin, 8. März. G. Schluß-Course. 1. Dep.

	G.		G.		G.
Pr. 4½% consol. Anl.	105,10	Reichsbank	159,50	Petersburg lang	261,00
Staatsschuldscheine	92,20	Preuß. Bodencredit	101,20	Amsterdam kurz	[illegible]
Oestr. Silberrente	61,30	Staatsbahn	500,50	Amsterdam lang	[illegible]
Oestr. Papierrente	58,70	Lombarden	191,	Belgien kurz	[illegible]
Oestr. 60er Loose	114,40	Galizier	86,50	Belgien lang	[illegible]
Russ. Bodencredit	85,90	Oestr. Nordwestbahn	244,50	London lang	[illegible]
Amerikaner 5er	98,90	Rumänier	28,40	London kurz	[illegible]
Italien. Rente	71,40	5% Türken	18,50	Paris kurz	[illegible]
Disconto Commdit.	129,	Dortmund. Union	17,50	Oestr. Noten	176,80
Meininger	78,50	Laurahütte	60,50	Russische Noten	264,00
Oestr. Creditactien	305,50	Wien kurz	176,40	**Breslau**	
Preuß. Bankanth.	—	Wien lang	174,10	Oestr. Noten	176,75
		Petersburg kurz	263,10	Russ. Noten	264,00

Berlin, 8. März. G. Schluß-Course. 2. Dep.

	G.		G.		G.
Leipziger Credit	125,	Cöln-Mindener	101,70	4% Bair. [illegible] Pr. neue	244,50
Bresl. Bankverein	80,	Elisabeth-Bahn	71,	Dux-Prager Prior.	—
Chemn. Bankver.	78,25	Franz-Josef-B.	62,	Dux-Bodenb. 2. Em.	87,
Darmstädt. Bank	112,	Magdeb.-Halberst.	66,	Galizische Pr. 1. Em.	85,40
Dresdner Bank	78,50	Mainz-Ludwigshafen	101,00	do. 2. Em.	82,60
Dresd. Wechslerbk.	102,70	Oberschlesische	142,70	do. 3. Em.	80,60
Geraer Bank	80,20	Rechte Oderuferb.	108,00	Kaschau-Oderb. Pr.	65,20
Geraer Credit	81,70	Reichenb.-Pardubitz	51,60	Lemb.-Czern. Pr. 2. Em.	70,90
Sächsische Bank	120,50	Rheinische	117,60	do. 1. Em.	61,
Sächs. Bankverein	96,20	Thüringer	115,	Oest. Nordwestb. Pr.	77,50
Sächs. Creditbank	81,50	Hartmann	50,	Rudolfsb. Pr. 1. Em.	71,70
Weimarische Bank	58,50	Lauchhammer	23,70	do. 2. Em.	70,
Bergisch-Märkische	82,30	[illegible]	9,10	do. 3. Em.	70,10
Berlin-Anhalter	109,60	Zimmermann	50,	Franz-Josefsb. Pr.	78,70
Berlin-Dresdner	32,50	Dessauer Creditactien	76,50	Ungar. Nordostb. Pr.	60,00
Berlin-Görlitzer	42,30	Oestr. Silbergulden	—	Ungar. Ostbahn Pr.	—
Berlin-Potsdam	77,70	5% Rumän. Prior.	97,50	Chemn.-Aue-Ad. St.-Pr.	21,00
Berlin-Stettiner	125,60	5% do. alte	321,	**Nachbörse:**	
Böhm. Westbahn	80,70	3% do. neue	310,50	Credit	305,50
Breslau-Freiburg	84,70	5% Lomb. Prior.	91,30	Staatsbahn	500,50
		3% do. alte	243,10	Lombarden	191,

Wien 8. März. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	67,80	Galizier	194,50	Lombard. Eisenb.	109,
1860er Loose	106,60	London	115,80	1864er Loose	138,50
Bankactien	883,	Hamburg	56,20	Anglo-Austr. Bk.	89,80
Nordbahn	18,25	Paris	45,75	Napoleonsd'or	9,24
Silberrente	71,30	Frankfurt	56,23	Silbercoupons	102,90
Creditactien	174,90	Creditloose	165,20	Unionbank	73,00
Staatsbahn-Certif.	288,	1860er Loose	112,	Neue Sächsische Pf.	—

Frankfurt a. M., 8. März. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 134,00. Franzosen 250. Lombarden 93. Silberrente 62⅞, 1860er Loose 114⅝. Amerikaner IV. Serie 105⅜. Galizier 172,25. Darmstädter Bank 112. Wechsel auf London 204,85. Wechsel auf Wien 176. Tendenz: ruhig.

Schmieder's Victoria-Salon.

Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.

Heute Donnerstag den 8. März:

Auftreten der amerikanischen Gesellschaft „The Majiltons" in ihrer großartigen Nummer:

Die drei Teufel,

große gymnastische Pantomime.

Auftreten der Gesangs-, Charakter- und Damen-Komiker Herren W. und A. Richter.

Zweites Gastspiel des Charakter-Tänzer-Paares Mr. Legard aus Petersburg und Frl. Cerini aus Wien.

Ermässigte Preise:

Proscenium 1½ M. I. Rang 1 M. II. Rang 75 Pf. Parterre 50 Pf. Tribüne 30 Pf.

Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 12. März: **Eine grosse Vorstellung.** **Cassenöffnung 4 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.**

Erstes Auftreten der französischen Chansonnettensängerin Mlle. Birbey.

Augenarzt Dr. K. Weller sen. (Victoriastr. 4).

Augenarzt Dr. Adm. Weller, Seestraße 21.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. **Syphilis, Schleimfl., Poll.,** Folgen der **Onanie u. geschl. Schwäche** auch brieflich sicher, Friedrichstr. 51.

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4, heilt Harnröhrenausfluß in einig. Tagen, veralter. in kurzer Zeit. Zu spr. v. 9—10 u. 12—3.

Geschlechts- u. Frauenkrankheiten heilt schnell u. sicher **Kleiner**, am Schießhaus 16, 2. z. spr. früh 10 bis Abds. 8 Uhr.

Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt f. Geschl. u. Hautkrankh., Seestr. 8, 2. Sprechst. 8—10 V., 12½—4 N.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr 5 3 Treppen. Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

Privat-Heilanstalt für chirurg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2, II. Sprechst. tägl. v. 10—1 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Gaisenstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—5 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im St. Lazareth.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee ꝛc.) **Breitestr. Nr. 1,** 3 Tr. (Sicherste und mildeste Cur!) Von 9 Uhr geöffnet.

Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, ½2—4. Mittw. auch 7—9 Abds.

Zahnarzt Hönger & Sohn, Breitestr 12 (Rittergut), Atelier für schmerzloses Einsetzen künstl. Zahnarbeiten, Zahnoperationen und Plombirungen aller Art, sowie eine gründliche ärztliche Behandlung der übrigen Zahn- und Mundkrankheiten.

Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, 2. Et. Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser u. rheumatischer Zahnschmerzen. Sprechzeit Vorm. 9 bis Abds. 6 U.

Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Diskretion bei Hebamme **Li. Götzel,** Dresden, am See 14, II.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sicher Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

Magnetopath Pollmar, Gerbergasse 16, I., bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. Armen (5—6 Uhr) Freikur.

Neril, bestes Mittel, Kopf- und Barthaar augenblicklich blond, braun und schwarz zu färben, ohne Nachtheil für die Haut. Depot bei **Ed. Wagner,** Ritterstr. Nr. 9.

Alle **offenen,** selbst **veralteten Schäden,** Alterödem, Brand, kalter Brand, Brandrose, Rothlauf, Blasenrose, Schwamm, Krebsgeschwüre, Salzfluß, Knochenfraß, alle Bruchschäden u. s. w. finden gründliche und sichere Heilung bei **Franz Thomas,** Erfinder des **Brandwundenwassers.** Dresden, untere Marienstraße 4, I Et., jetzt Nitschelstraße genannt.

ff. Korbwaaren, Kinderwagen, Fahrstühle, Reisekörbe, Blumentische, Stühle, Noten- und Zeitungsgestelle empfiehlt **Julius Haase, Waisenhausstraße 5.**

Paris. Wir geben genau Auskunft über die **„Ceinture régente"** von Mmes. **de Vertus soeurs,** 12 Rue Vivienne, Paris, und erwähnen ganz kurz, daß dieses Mutter-Corset durch die gesammte medicinische Academie patentirt ist. Grazie und Eleganz sind vertreten, doch gewinnt das Corset den meisten Werth durch seinen guten Einfluß auf die Gesundheit. Die Salons der Mmes. **de Vertus soeurs** sind angefüllt mit der Elite der ältesten französischen und ausländischen Damenwelt. Durch seine Vorzüglichkeit im Schnitt wird das Corset immer auf Bestellung ohne Anprobe geliefert. Baronne de Spare.

Diana-Bad, Bürgerwiese 15b, irisch-röm. u. Dampfbäder, für Damen Mont. v. ½8 6½, Mittw. u. Sonnab. v. 7 b. 11½, sonst für Herren früh 8—12 u. ½3—7; Wannen-, Kur- und Hausbäder von früh 8—7½ Uhr außer Sonntags Nachm.

Lager compl. Ausstattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten empfiehlt das Möbel-Magazin von **H. Zimmermann,** Seestraße Nr. 2.

Conto-Bücher (Selbstgefertigte) u. Copir-Bücher in verschied., Größen empfiehlt **Louis Loise,** Am See 40, Kl. C. III.

Vertretung und **Verkauf** der Amerikan. **Wanzer-**Nähmaschinen für Familien, Näherinnen, Wäschefabrikation, Schneider- und Lederarbeiten bei **J. H. Meyer jr.,** Galeriestraße 6, 1.

Glaser-Diamanten, eigene und auswärtige Fabrikate, ganz leicht schneidend, auch für die ungeübteste Hand passend und nur beste Qualität, à Stück von 3 Mark an. Annahme alter Diamanten. **Th. Acism,** Marienstraße 26.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden, am See 40. Patent gegen Verbrechen der Naht.

Strümpfe werden angewirkt v. G. Köhler, Johannesstr. 4.

Beerdigungsanstalt „Pietät" am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: In D.: Ein Sohn: G. J. Wendt, Bäckerm. G. A. H. Groß, Producten-Hndlr. F. A. Fleischer, Kutscher. F. E. Gleichmar, Herrenschneider. J. A. Sommer, Tischlerm. F. W. Morgenstern, Zimmerm. W. Wolf, Finanzcalculator. C. Lehmann, Dr. ph. G. A. Radestock, Gasthofbes. G. G. Loch, Schuhmacherm. G. V. Arndt, Kaufm. T. W. A. Böhme, Kaufm. Eine Tochter: G. A. Röthe, Aufwarter. A. H. H. Berlin, Dr. med. C. H. Förster, Zimmerm. J. C. Taubitz, Schornsteinfegermstr. G. H. Heinrich, Maurer. G. A. Richter, Handarb. J. F. Pechl, Dr. med. u. pract. Arzt. G. A. Münch, Maschinenschlosser. A. Freywald, Schlosser. W. G. Eichenberg, Stadtbes.-Aufseher. F. W. Seifert, Expedient. G. V. Gotz, Marktbesucher. H. Hessel, Steuer-Einnehmer. G. G. Schulz, Bäckerm. Hierüber Zwillinge, u. zwar: 1 männl. und 2 weibl. Geschlechts.

Verlobt: Anton Bergmann in Leipzig mit Marie Pertsch in Dresden. Hermann Koch in Dschatz mit Elisabeth Schmidt in Binnewitz. August Böhme mit Eugenie Böhme in Wilsdruff. Heinrich Donner in Teuchern mit Anna Kretzschmar in Scheidenberg. Bergingenieur Constantin Dietze in Lugau mit Alma Wolf in Erlbach b. Oberlungwitz. Wilhelm Kunze in Hainichen mit Marie Müller in Potschappel.

Aufgeboten: Maurer Gust. Herm. Emmerich, Weißer Hirsch b. Loschwitz, mit Agnes Marie Dietze, Schuhmachermstr.-T., D. Stubenmaler Fr. Herm. Spindler mit Bertha Joh. Christ. Rudolph, Dienstmanns-T., D. Sattler Fr. Wilh. Heinr. Müller mit Henr. Aug. Bertha Grosser, Pol.-Gendarms-T., D. Kürschner Moritz Emil Friedrich mit Wilhelmine Pauline Hahnefeld, Handarb.-T., D. Kaufm. Theod. Alarm. v. Wittern, D., mit Hedwig Bertha Unruh, Kaufms.-T., Finsterwalde. Kaufm. Emil Theod. Hirle mit Aug. Franziska Baumgarten, Maurers-T., D. Kürschner Carl Jul. Lötzsch mit Math. Agnes Dietrich, Handbel.-T., D. Brauerei-Insp. Rud. Ernst Ziegs, Stetten, mit Maria Anna Joh. Stieranny, kgl. Mundkoch-T., D. Uhrm. Ernst Clem. Jehedes, Frauenstein, mit Aug. Wilh. Walther, Uhrm.-T., D. Eisenzieher Gust. Ad. Schindler mit Joh. Jos. Baumgarten, Schneiders-T., D. Restaur. Fr. Otto Fischer mit Amalie Aug. Bertha Schmitz gen. Steingräber, D. Glasergel. K. Emil Wagner, Kötzschenbroda, mit A. Henr. Marg. Ottilie, Hausmanns-T., D. Tap. Wilh. Aug. Ed. Wintheimer mit Maria A. Aug. Emma Schree, Schuhm.-Meist.-T., D. Prof. Dr. Franz Ferd. Lorenz, Chemnitz, mit Elisabeth Emilie Lipps, Civil-Ing.-T., D. Gryzard. E. A. Ulrich mit Anna Emilie Hempel, Hausbes.-T., D. Bäckergel. Gust. Edm. Hofmann, Löbtau b. D., mit Aug. Louise Wenzel, Handarb.-T., Dr. Schuhm. Joh. Heinr. Christ. Löer mit Nat. Th. Mälcker, Privatiers-T., D. Schuhm. Joh. Gg. Friedebeck mit Emilie Bertha Spitzbarth, Schlossermstr.-T., D. Fabrikant Ernst Theod. Merz mit Anna Maria Aug. Fehrenbach, Uhrenhändlers-T., D. Metallard. Joh. Christ. Rinck mit Ernestine Paul. Wendel, Fabrikarb.-T., D. Gerichtsamts-Expedient F. Herm. Bruno Geißler mit Fr. Wilma Siegel, Gartenunterrichtsbes.-T., D. Ernst Gust. Weigt, Dr., mit Ernest. Wilh. Ulbricht, Ziegelbes.-T., Naundorf b. Meißen.

Getraut: A. Hahnel, Steinmetz, mit Anna Kleindienst, D. Carl Emil Scheffler, Gemmlitz, mit Laura M. Elisab. Schmidt, D. Carl Heinr. Aug. Kothe, Schuhm., mit Franziska Marie Langer, D. Ernst Louis Pinkert, Eisenzieher, mit Emilie Ernest. Tietze, D. Paul Daniel Wuttke, Klempner, mit Julie Anna Jöllner, D. Joh. Ad. Schmidt, Schmiedem., mit Amalie Aug. verw. Jänke geb. Lehmann, D. Ernst Ferdin. Aug. Winkler, Korsettenfabrikant, mit Anna Aug. Mittag, D. Ernst Ed. Spiegel, Schlosser, mit Franziska Thekla Bree, D. Bernh. Herm. Otto Marquardt, Kaufm., mit Carol. Wilh. Aug. Spormann, D. Theod. Edmund Gienkel, Lohnkellner, mit Emilie Bertha Zimmermann, D. Carl Herm. Krieger, Klempner, mit Emma Th. Hofmann, D. Anton Staudenraus, Pianofortefabrikant, mit Louise Clara Mathilde Büchel, D. Friedr. Aug. Arlt, Handarb., mit Marie Magdalene Uhlig, D. Joh. Carl Aug. John, Schmied, mit Anna Aug. Pauline Postel, D. Carl Herm. Albert Lehmann, Kaufm., mit Marianne Wilh. Louise Metz, D. Carl Aug. Herrmann, Productenhndln. in Loschwitz, mit Joh. Aug. Matde, D. Emil Lösche mit Olivia Lösche in Pirna, Bürgermeister Rudolf Kolbabe mit Clara von Egidy in Grünhain.

Gestorben: Handarb. C. G. Richter's S. † 27. Telegraphist C. F. Michel's Sn. † 27. Ziegeldecker Carl Aug. Stolle † 28. Handarb. F. W. Kretzschmar's todtgeb. Tn. † 27. Fleischer C. A. Karsch's todtgeb. Tn. † 26. Dr. jur. C. A. Hochmuth † 28. Maurer C. A. Schneeweiß's Tn. † 28. Zimmerm. F. W. Morgenstern's todtgeb. Sn. † 28. Näherin A. A. Häusler † 28. Majors-Wittwe M. A. Freifrau v. Landsberg geb. Heilmann † 29. Schuhm. G. A. Engelmann's Sn. † 29. Backtrecks-Ehefr. E. C. Straus geb. Kirsch † 1. Zimmerm. F. W. Liebscher's Tn. † 1. Gendarm Herrmann's Tn. † 2. K. Bauraths-Ehefr. M. E. Lehmann geb. Sachse † 2. K. Pr. Major a. D. G. v. Blücher's S. † 2. Maurer W. H. Gärtner's todtgeb. Sn. † 3. Francisca Mössel in Leipzig † 5. Chausseeg.-Einn. Ernst Chr. Oehmichen in Merkwitz b. Oschatz † 5. Marie Voigt aus Dresden † 4. in Meran. Bianca Zschiedrich geb. Schuster in Wechselburg † 5. Mühlmann's Sn. Georg a. Rittergut Thanhof † 6. Sidonie Eurich geb. Metz in Chemnitz † 6. Friedrich Otto Kluge in Kaitz † 6.

Die am 6. d. Mts. erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem **Knaben** zeige hierdurch an.

Dresden, am 8. März 1876.

Ernst Gern.

Als Neuvermählte
empfehlen sich:
Emil Claus,
Marianne Claus
geb. Risse.
Dresden und Lommatzsch.

Am 7. d. M. starb nach längeren Leiden mein guter Mann, der Productenhändler

Heinrich Anders.

Diesen schmerzlichen Verlust zeige ich sämmtlichen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an und bitte um deren stille Theilnahme. Die Beerdigung findet Freitag den 10. d., Nachm. ½2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dresden, den 8. März 1876.

Caroline verw. **Anders,** geb. **Huhle.**

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn

Gustav Robert Schöne

im Alter von 21 Jahren 5 Monaten nach kurzem aber schweren Leiden Dienstag ¾12 Uhr sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten
Johann Ernst Blumstock,
Therese Schöne
verehelichte **Blumstock.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Neustriesen, Straße 3, Nr. 9, aus statt.

Am 8. dis. Mts. Vormittags ½10 Uhr, entschlief nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Bruder u. Schwager, der Kunst- u. Handelsgärtner Herr

Friedrich Adam Mötz.

Tiefbewegt bringen wir uns dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes und bitten um stille Theilnahme.

Dresden, d. 8. März 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist am 7. d. Mts., Nachm. 2 Uhr, meine liebe Frau ihrem unsäglichen Leiden erlegen. Der Verlust ist unersetzlich.

Die Beerdigung findet Freitag d. 10. März c., Nachm. 2 Uhr, statt.

Dies allen Freunden und Bekannten statt besonderer Nachricht.

Gostritz, den 8. März 1876.

Die tiefbetrübte Familie Protze.

Ein gold. Medaillon

mit Haarlocke u. Bildniß ist am Sonnabend Nachmittag **gefunden.** Gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen am See 20, im Compt.

Der Finder meines **Notizbuches** wird gebeten, bei 3 Mk. Belohnung dasselbe **Altstriesen Nr. 21 C** zu bringen, da mir viel daran gelegen und für den Finder ganz werthlos ist. **H. Schumann,** Essenhauer.

Am Sonntag wurde auf dem Diana-Saal von einem blonden Mädchen aus Löbtau ein **Paletot** vertauscht. Dasselbe wird gebeten, sich Sonntag an demselben Orte einzustellen.

Eine ansehnliche Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, der über den Verbleib folgender, am 4. d. M. entwendeter Schmucksachen Auskunft ertheilen kann: 1. Eine gold. Uhr mit glattem Doppeldeckel, Rückseite gezeichnet mit in Gold und oxid. Silber erhabener Krone u. den Buchstaben J. M. 2. Eine lange gold. Halskette. 3. Eine runde gold. Broche, römische Arbeit, die Umschrift enthält: Vita tibi. Gefl. Auskunft wird entgegengenommen Lüttichaustr. 23, 2.

Ein **Pfandschein** ist verloren worden (Nr. 18804). Man bittet ihn abzugeben bei Herrn Herzfeld, Galeriestraße.

Ein großer gelber Hund, coupirt u. ohne Halsband am 2. März zugel., Gutschätz Nr. 2 ist gegen Futterkosten abzuholen.

Ein großer, schwarzer, langhaariger **Hund** ist am Montag den 6. März entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzburgerstr. 25.

Lehrlingsgesuch.

Für mein **Engros- u. Fabrikgeschäft** suche ich zu Ostern einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling.

Dresden.

Oscar Fr. Goedsche,
Stiftstraße 1 b.

Schuhmacher.

Gute **Damenarbeiter** wollen sich melden in der Schuhwaarenfabrik von

Eduard Hammer,
Trompeterstraße Nr. 15.

Ein tüchtiger

Papiermaschinen-Führer,

der bereits an guten Maschinen gearbeitet hat, **findet** vom 1. April an **Stellung** in der **Schröder**'schen **Papierfabrik** zu **Golzern** bei Grimma.

Tüchtige Buchhandlungsreisende werden unter höchst günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Alaunstraße Nr. 83.

Ich suche, wo möglich zum 1. April, für meine drei Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren eine ältere

französische Bonne

katholischer Confession, und erbitte Zeugnisse in Abschrift.

Jacobsdorf b. Leobschütz, Schlesien.

von Seeger.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Maurerpolier

wird für sofort gesucht; zu melden früh bis 10, Nachm. bis 3 Uhr **Emil Mühlhaus,** Baumeister.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein Gutsbesitzers Sohn, welcher in der Oeconomie thätig erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht baldigst Stellung auf einem Rittergut als Verwalter, am liebsten in der Nähe Dresdens. Gefl. Off. beliebe man unter **G. E** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für ein größeres Assecuranzgeschäft wird ein tüchtiger

Expedient

gesucht, der selbstständig zu arbeiten im Stande ist und eine schöne Handschrift besitzt. Gefl. Offerten nimmt unter **K. R. N.** die Exp. d. Bl. entgegen.

Kindermädchen-Gesuch.

Zum 1. April suche ich ein gebildetes u. ordentliches Kindermädchen. **E. Wischke,**
Wilsdrufferstraße 40, 2.

Ein junges Mädchen, welches sich im Manufacturwaarengeschäft als **Verkäuferin** ausbilden will und in Näharbeiten etwas bewandert ist, findet bei angemessenem Salair und freier Station Stellung pr. 1. April. Gefuche mit Photographie und Angabe der Salair-Ansprüche unter **N. 838** postlagernd **Großenhain** erbeten.

Einen tüchtigen Maschinenmeister

sucht zu **sofortigem Antritt** die Buchdruckerei von **Th. Grubl,** Falkenstraße 60, 1.

Sehr gute Rockschneider

und einen zuverlässigen **Tagschneider** sucht

C. F. Starke.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Arbeiter** bei **Louis Grossmann,** Klebergasse 35, Bettfederhandlung.

Zu melden zwischen 8—9 Uhr.

Kaufleuten

verschiedener Branchen wird ein angehender junger Commis als practisch, gut ausgebildet empfohlen. Bewerber dieses auf allen Posten tüchtigen jungen Mannes erfahren die Firma seines seitherigen Prinzipals mündlich durch Herrn Fleischermeister **Hecht,** Wallstr., Dresden.

Gesucht wird **ein tüchtiger**

Bauzeichner

von **C. H. Müller,** Architect in **Zwickau.**

Ich suche

eine **Verkäuferin,** die in einem Seidenbandgeschäft schon gewesen, zum 1. April. Dieselbe hat freie Station in der Familie. Ferner einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Daniel Schlesinger,
Landhausstraße 2.

Für unsere **Cravattenfabrik** suchen wir für Dresden und Umgegend einen Vertreter. Nur Diejenigen, welche genügende Referenzen aufzuweisen haben, wollen ihre Offerten einreichen.

M. Loewy & Co.,
Breslau, Carlstraße 3.

1 Gärtnergehilfe

sofort gesucht in der Gärtnerei v. **W. Wolf** am Trachenberge.

In allen Schaffarbeiten geübte gute

Stepperin

gesucht nach auswärts. Näh. durch **Herm. Klöß,** Scheffelgasse 3, 1. Etg.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Hutmacher zu werden, kann sich melden bei **Emil Büttner,** große Brüderg. 21.

Männliche Dienstboten

suchen bald Unterkommen,

weibliche Dienstboten

werden sofort verlangt durch **Heinr. Wiegner,** Wallstr. 5a, 1.

Ein tüchtiger **Rahmenmacher** oder **Tischler auf Thüren und Fenster** erhält sofort Arbeit

Ahornstraße 13.

Bei der Königl. Irrenheilanstalt Sonnenstein bei Pirna

ist die Stelle einer

Krankenwärterin

zu besetzen.

Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung werden erfordert.

Junge Mädchen,

welche die Putzarbeit erlernen wollen, werden gesucht Wallstr. Nr. 7a, im Gewölbe.

Kaufmanns-Lehrling gesucht,

womögl. 16 Jahre alt, für ein hies. Grosso-Geschäft, pr. 1. April u. sobald entsprechend resp. gleich bei monatl. Gratification. Adr. **H. 100** postlag. Postexped. 6.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Conditor zu lernen, findet Stelle in der Conditorei von

Wüstling, Baugnerstr. 67.

Eisenhüttenmann gesucht!

Zur Beaufsichtigung des Hochofenbetriebes (Holzkohlen) und der Gießerei eines kleineren Werkes, wird ein jüngerer wissenschaftlich gebildeter Techniker gesucht.

Offerten unter Chiffer **B. 542** befördert das Central-Annoncen-Bureau von **Rud. Mosse,** Frankfurt a. M.

Schlosserlehrling gesucht!

Ein kräftiger junger Mensch, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Unterkommen

gr. Brüdergasse 17.

Tüchtige Ziegeldecker

sucht **C. Rößger,** Louisenstraße Nr. 17.

Für Conditoren.

Tüchtige Laboranten, Glasirer, Schaumarbeiter u. Decorateure, welche selbstständig arbeiten, finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Hammer u. Hoffmann
in **Apolda** (Thür.)

Frauen und Mädchen, welche im **Tuchschneiden** geübt sind, werden angenommen

Mittelstraße 33.

Ein Garten-Bursche

wird zum baldigen Antritt gesucht von **E. Kleber,** Handelsgärtner in Neu-Koschütz bei Potschappel.

Geld auf gute Pfänder Galeriestraße Nr. 112, bei **L. Herzfeld.**

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer Material-, Eisen- u. Kurzwaarenhandlung beendete, **sucht** veränderungshalber in einer solchen bei bescheidenen Ansprüchen pr. 1. April a. c. anderw. **Stellung.** Gütige Offerten bittet man unter **N. F. 245** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** gelangen zu lassen. (H. 31063a)

Ein junger Mann, Materialist, der in einer Prov.-Stadt gelernt, nachdem noch dort ½ Jahr als Commis servirte, zuletzt in Berlin in Stellung war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April anderweitig Engagement. Gefl. nur directe Offerten unter A. Z. 76 postlagernd Cottbus erbeten.

Für eine seit Jahren in einem **Weißwaaren-Geschäft** thätige

Directrice,

welche sich auch als **Verkäuferin** eignet, wird hier oder anderwärts Stellung gesucht und bittet man gefl. Offerten unter **L. G. 43** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann,

gelernter Comptoirist, im Besitze einer flotten schönen Handschrift, der guter Rechner ist und ziemlich fertig stenographirt, sucht baldigst Stellung als

Expedient oder Copist.

Gefl. Adr. bittet man unter **R. Q. S. 18** postlagernd Pirna niederzulegen.

Zum 1. April dieses Jahres wird ein gebildeter junger Mann, der freundliche Aufnahme in der Familie findet, als **Scholar** gesucht vom

Rittergutsbesitzer **J. G. Crome** auf Blochwitz b. Schönfeld-Großenhain.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April Stellung bei einem Herrn würde auch die Pflege einiger Kinder übernehmen. Näheres Körnerstraße 4 parterre.

Stelle- resp. Geschäfts-Gesuch.

Ein l. Mann, 28 Jahre alt, Materialist, mit einigen Mille Thaler Vermögen, sucht per 1. April cr. in e. renommirten Colonialwaaren-Geschäfte (hier od. Provinzialstadt) **Stellung,** in welcher ihm die Gelegenheit geboten ist, später das Geschäft käuflich zu erwerben. Adr. unter **L. A. 202** in d. Exp. dies. Blattes erbeten.

Ein unverheir. Diener,

24 J. alt, welcher auch mit Pferden gut Bescheid weiß, 3 Jahre in einem gräfl. Hause thätig war, worüber ihm die besten Empfehlungen zur Seite stehen, **sucht Stellung** per 1. April als Diener od. Kutscher. Adr. an **W. Anders,** Ullersdorf b. Jänkendorf, OL.

20 geschickte Steinmetzen

werden zum Antritt für Montag den 13. März gesucht auf dem **Steinmetzwerkplatz Kötzschenbroda, am Bahnhofe.**

Max Düsing.
Compkoir: Radebeul.

Ein in den 30er Jahren stehender zuverlässiger, anständiger, nüchterner Mann, jetzt noch in Stelle, mit guten und langjährigen Zeugnissen, kann als Schloß- u. Hausverwalter oder Portier in ein herrschaftliches Haus gut empfohlen werden, derselbe ist in der Oeconomie und Gärtnerei als auch im Schreiben u. Rechnen bewandert, auch im Serviren u. Tafeldecken vollständig ausgebildet. Werthe Adr. bittet man unter **M. G. H.** in der Exp. d. Bl. bis Sonntag niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen von 22 Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin,** kann allen weiblichen Arbeiten vorstehen, geht auch nach auswärts, besitzt Liebe zu Kindern, ist auch nicht unerfahren in der Oeconomie, und kann auf Wunsch sofort antreten. Werthe Adr. nimmt entgegen unter **W. H.** die Exped. dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, verh., der sich keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, recht baldigst Unterkommen. Näheres Wachmeisterstr. 59 beim Fuhrmann Richter.

Ein geb. Fräulein

sucht Stellung als selbstständige Wirthschafterin bei einem älteren Herrn hier oder auswärts. Dieselbe besitzt für jede Wirthschaft hohe Kenntnisse. Zu erfahren Cotta-Allee Nr. 32 bei Herrn **Klauhnitzer** im Laden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Wehwirthschaft und im Kochen erfahren, sucht Stellung als Wirthschafterin. Gütige Adr. unter **A. G.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld auf alle gute **Pfänder** Markgrafenstr. 33, 2.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstr. 4. Artt.

6- bis 900 Mark

werden von einem strebsamen Gewerbtreibenden gegen gute und sichere Caution auf einige Monate bei guten Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter **C. W. 100** postlagernd Königstein erbeten.

Ein j. anständ. Mädchen bittet edeldenkende Herren in ihrer gedrängten Lage um ein Darlehn von **10 Thaler** gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Werthe Adressen bittet man abzugeben in die Exp. d. Bl. unter **F. H. 10.**

Eine arme Wittwe, schon 4 Wochen krank, 3 Kinder, bittet einen edlen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 10 bis 15 Thlr. gegen pünkt. Rückzahlung. Adr. postlagernd Dresden **Q. R. 10 mit Gott.**

Eine junge, anständige Wittwe bittet einen wohlhabenden Herrn um 15 Thlr. Pünktliche Rückzahlung und Dankbarkeit wird zugesichert. Gefäll. Offerten unter

E. A. M. 30
Expedition dieses Blattes.

1800 Mrk.

werden von einem soliden Geschäftsmann gegen Accept und Giro und genügende Sicherheit auf 6–9 Monate, gegen vierwöchentliche Amortisation und angemessene Zinsen auf gleich gesucht. Adressen erbittet man unter **Z. Z. 1800** Exp. d. Bl.

150,000 Mark

zu 4½ Proc. auf ein Rittergut als 1. Hypothek bei 20facher Sicherheit gesucht.

Adressen erbeten u. **K. A. B. 1000** Expedition d. Bl.

3—4000 Mark

werden von einem soliden Geschäft gegen 6 % recent und genügende Sicherheit auf längere Zeit sofort zu leihen gesucht.

Offerten werden unter **H. H. 493.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mit Gott!

Ein Paar junge Leute, die sich wieder einen eigenen Herd auf dem Lande gründen wollen, bitten geehrte vermögende Herrschaften um ein Darlehn bis zu 1000 Thlrn. bei mäßiger und pünktlicher Zinszahlung, gegen Sicherstellung. Näheres mündlich. Gef. Adr. unter **R. 10.** Expedition d. Bl. erbeten.

Es werden auf ein Gartengrundstück und Haus, welches 12,300 Mark Brandkasse hat, und dem 9000 Mark als 1. Hypothek vorausgehen, 5100 Mark als 2. Hypoth. zu cediren gesucht zu 5 pCt.

Adressen unter **J. A. W. 10** abzugeben in der Expedition ds. Blattes.

Stube, Kammer, Küche, Waschhaus ꝛc. an pünktl. Leute zu vermiethen u. Ostern zu beziehen in der Gärtnerei von **Wilh. Wolf** am Drachenberge.

Ein separates Stübchen ist vom 15. März an einen anständigen Herrn zu vermiethen Fichtenstraße 1, 1.

Ein kleines **mbl. Zimmer** mit 1 Herrn zu vermiethen Flemmingstr. 13, 2 Tr. links.

Achtung!

Bei einer alleinstehenden Dame ist möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. Adressen unter Ch. **L. A. Z. 3** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Achtung!

Ein Logis ist zu vermiethen und Ostern 1876 zu beziehen. Preis 160 Thlr. Zu erfragen: Löbtau, Reisewitzerstraße 6.

Verlängerte Loschwitzerstr. 6, Blasewitz, Haltestelle der Pferdebahn, und 2 Logis (1 Stube 2 Kammern, 1 Küche, und 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, sowie ein erhöhtes Parterre und 1. Etage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen und sofort zu beziehen. Die Wohn. sind neu, haben ein Jahr leer gestanden, mit Gartenbenutzung.

In Neustadt oder deren Nähe wird von einem gebildeten Herrn möglichst sofort ein **möblirtes Zimmer** in gesunder Lage, womöglich mit Aussicht auf die Elbe, in 1. oder 2. Etage gesucht. Adr. mit Preisangabe unter „Zimmer" Exped. d. Bl.

Pension

für Schüler (Gleischelstr.). Näheres unter **O Z.** in der Exp. d. Bl.

Pension.

Zwei wohlerzogene Kinder finden zu Ostern bei einer achtbaren Bürgerfamilie elterliche Pflege und Aufnahme. Offerten unter **C. U. 864** im **„Invalidendank"**, Dresden, Seestr. 20, niederzulegen.

Kinderlose anständ. Leute suchen v. einer höheren Dame ein Kind in Pflege oder auch an Kindesstelle in Verschwiegenheit gegen entsprechendes Honorar anzunehmen. Adressen **G. B. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Dresden.

Das Knabenpensionat

eines erfahrenen Erziehers nimmt zu **Ostern** noch **einige Zöglinge** auf, die eine hiesige Schule besuchen, und sichert bei **mäßigem Pensionspreis** die sorgfältigste Erziehung, die möglichste Nachhilfe, sowie vielfache Gelegenheit zu musikalischer Ausbildung zu. Näheres durch Dir. **Därrschmidt,** Trompeterstraße 5.

Familien-Pension

für **junge Mädchen** Dresden, Königstraße Nr. 5 erste Etage.

Damen finden unter Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Frau **Zacharias,** Hebamme große Plauenschestraße 24, 1.

Damen finden zu ihr. Niederkunft unter Verschwiegenheit Aufnahme b. Fr **A. Preußer,** Hebamme, Dresden, Am See 33

Privat-Entbindungen.

Damen finden unter strengster Discretion Monate zuvor freundliche Aufnahme. H. 31113 a.

Hebamme **Bauer**
in Potschappel bei Dresden.

Schmiede-Verkauf.

Umstände halber bin ich gesonnen meine seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betriebene

Schmiederei

nebst 4 Acker Feld, schönem Obst- und Gemüsegarten mit 3000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.

Anfragen sind unter Chiffre **A. M. 15.** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler** in **Mittweida** zu richten.

Eine Mahlmühle

mit schwunghaft betriebener Bäckerei und Schneidemühle nebst Holzstoff-Fabrik und Oeconomie, in der Nähe von Dresden, und ausdauernder Wasserkraft, ist Familienverhältnisse halber für den Preis von 15,000 Thlr. zu verkaufen. Geehrte Adr. werden an die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, unter **A. G. 55** erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Ein altrenommirtes Gasthaus, vor einem der Thore Freibergs gelegen, mit neuerbautem Saal und seinen Gartenanlagen zu Concert u. Restaurationszwecken, wobei zu bemerken, daß Saal sowie Garten den ersten Rang innerhalb Freiberg und Umgegend einnimmt, soll wegen Geschäftswechsel noch vor Eröffnung der Sommersaison verkauft werden. Kaufpreis 17,000 Thaler, Anzahlung von 3–5000 Thaler, Brandkasse über 12,000 Thaler. Concert-, Belustigungs-, Obst- und Grasgarten circa 2 Scheffel groß. Bewerber wollen sich wegen verschiedener Einrichtungen zur Sommersaison recht bald melden. Einem intelligenten Wirth kann ein gutes Auskommen garantirt werden. Alles Weitere ertheilt gegen Einsendung von 50 Pfennigen in Briefmarken **Heinrich Süss** in **Freiberg.**

1 Mühlgrundstück

in einem lebhaften und freundlichen Orte nahe Dresden reizend gelegen, mit neuen herrschaftl. Gebäuden, schönen parkähnlichen Gärten, Obstplantagen u. Oeconomie, welches sich ebensowohl zum Gewerbsbetrieb eignet als auch als herrschaftl. Wohnsitz zu empfehlen ist, soll wegen Alter des Besitzers verkauft werden. Näh. Dresden Wettinerstr. 12, 3, bei **A. Grundmann.**

Landgüter mit 20–30 Ackern Flächeninhalt,
ferner
eine Flaschenbierhandlung in Dresden (auf Wunsch das Hausgrundstück mit Restauration),
sowie
eine Wein- u. Bairischbierstube in Dresden
habe Auftrag, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Großenhain. **J. Höhme.**
Dresdner Straße 328.

Haus mit Garten in einem industriereichen Orte der Lausitz, als Sommersitz oder Geschäftshaus passend, günstig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **M. O.** in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-, Wasserkraft- und Geschäftsverkauf.

In einer reizenden, romantischen Gegend, nahe der böhmischen Grenze, in Sachsen, ohnweit einer vor Jahresfrist eröffneten Gebirgsbahn, soll dringender Umstände halber vom jetzigen Besitzer ein großes Mühlen- und Feldgrundstück mit einer gegen 30 Pferdekräften starken Wasserkraft baldigst verkauft werden. Auf dem Grundstück befinden sich zwei Mahlmühlen, große Schneidemühlen, sowie verschiedene, mit dieser Wasserkraft verbundene andere Sachen. Die Oekonomie ist gut ertragsfähig; eins der Mühlengrundstücke kann sofort abgetrennt werden und sind Liebhaber vorhanden, welche verschiedene Theile dieses Besitzes erwerben möchten. Da der jetzige Besitzer nicht Fachmann, sondern Stadtbürger ist und als Hypothekeninhaber das Grundstück erwarb, so will sich dieser mit einer Zergliederung nicht einlassen, sondern Alles überhaupt wieder verkaufen. Kaufpreis 24,000 Thaler, Anzahlung 4000 Thaler. Das übrige Kaufgeld ist Eigenthum des Besitzers und kann je nach Uebereinkommen längere Jahre fest auf den Grundstücken stehen bleiben. Daß dieses Etablissement einen weit höheren als den jetzigen Werth hat, kann dadurch bestätigt werden, daß der Vorbesitzer über 40,000 Thaler als Hypothek zu 5 Prozent darauf geliehen erhielt und Bewerber um die Wasserkraft mehr als den jetzigen Kaufpreis boten. Alles Weitere ertheilt gegen Einsendung von 30 Pfennigen in Briefmarken

Heinrich Süss
in **Freiberg.**

Ein rentables großes **Zinshaus** habe billig zu verkaufen; ein Gut, Ziegelei, Villa, Werthpapiere oder sonstige Objekte nehme in Zahlung.

Kfm. **R. Heymann,**
Poliergasse 12, 1.

Neue verlängerte Loschwitzerstraße No. 6

sind noch 4 Baustellen, wenn gebaut wird ohne Anzahlung, vom Besitzer zu verkaufen. Die Parzellen sind dismembrirt, Folie angelegt, die Straße gebaut. Auch ist Baugenehmigung dazu. Preis 10,50 Thaler.

In einem größeren Kirchdorfe mit bedeutendem Rittergut (Amtshauptmannschaft Oschatz), unmittelbar an der zwei Städte verbindenden Chaussee gelegen, steht Veränderung halber ein **Restaurations-Grundstück** mit **Materialwaarenhandel** verbunden, überbauter Kegelbahn, hübschem Garten, 1 Scheffel Feld, Gebäude neu, jährlicher Umsatz 6–7000 Thlr., zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer bittet man, Offerten unter der Chiffre **A. Z. 96** postlagernd **Oschatz** einzusenden.

1 Rittergut

bei **Eger,** 600 preuß. Morgen, **beste Bodenklasse** incl. 200 M. Wald mit schlagbarem Bestand, nebst **dazu gehöriger**

Fabrik,

mechan. Weberei und Schneidemühlen, 100 pferd. ausdauernde Wasserkraft f. 20,000 Mk. jährl. verpachtet, sämmtl. Gebäude neu, Schloß mit prächtigem Park, **Preis 600,000 Mk.,** desgl. ein **kleineres**

Rittergut

unweit Dresden (160 sächs. Acker, 3000 St. (F.), Preis 110,000 Mk. zu verkaufen. Haus oder Villa in Dresden mit in Zahlung genommen. Näh. Auskunft durch **F. Procksch,** Seestr. 16.

Eine Gärtnerei

wird zu kaufen oder pachten gesucht. Werthe Adr. beliebe man postlagernd unter **C. J. 3500** in Oederan bei Chemnitz einzusenden.

Ein Haus

in Antonstadt od. Oppelvorstadt wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. bittet man abzugeben in die Exp. d. Bl. unter **M. M. 500.**

Mein Landhaus,

im schönsten Theil **Thüringens,** nahe einer kleinen Stadt, in 10 Min. von der Saalbahn zu erreichen, will ich nebst 2½ Morgen dazu gehörigem Garten, verkaufen. Adr. von Käufern bef. unter **F. O. 3527 Rudolf Mosse, Berlin W.**

Eine schwunghafte

Bäckerei

mit Schank- und Speisewirthschaft, großem Garten, neugebaut, sehr gute Lage, soll mit 4500 Thlr. bei 1000 bis 1500 Thlr. Anzahlung, mit sämmtlichem Bäckerei- und Schank-Inventar verkauft werden. Näheres durch **J. T. Schreiter,** Löbtergasse 3, Stadt Florenz, in Dresden.

Der Besitzer eines schönen Hauses nebst flotter Bäckerei in Dresden sucht sich auf diesem Wege zu verehelichen. Achtbare, von angenehmem Aeußern, an Thätigkeit gewöhnte junge Damen, mit einem Vermögen von 2–4000 Thalern, welche diesem einfachen aber streng rechtlichen Gesuche Vertrauen schenken, wollen ihre werthen Adressen bis zum 15. d. Mts., möglichst mit Beifügung der Photographie, unter

Glück und Vertrauen

in die Exp. d. Bl. niederlegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Druckmaculatur,

sowohl ältere als neuere Werke und alte Acten, zum Einstampfen, ferner rein sortirte weiße Papierspäne werden fortwährend in Posten gegen Casse gekauft. Offerten, möglichst mit Bemusterung, werden unter **A. 164** durch die Annoncen-Expedition von **Adolf Steiner** in **Hamburg** erbeten.

Apfelsinen, Blumenkohl,

sowie grüne französische Gemüse, empfing und empfiehlt im en gros & en detail die

Südfrucht-Handlung
von
F. Schiffler,
an der Kreuzkirche 1.

Zu pachten

wird ein **Gasthof,** welcher später käuflich übernommen werden kann, sofort gesucht. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. unter **„Pachtgesuch"** entgegen.

Eine Bäckerei

in der Altstadt ist an einen zahlungsfähigen Mann zu verpachten und mit sämmtlichem Inventar zu Johanni zu übernehmen. Adr. beliebe man unter **P. M.** i. d. Exp. d. Bl. zu senden.

Getragene
Glacé-Handschuhe
werden verkauft Ammonstr. 71, 4

Frische Faß-Butter,

hochfein im Geschmack wie Tafelbutter, das Pfd. nur 10 Ngr., in Kübeln von 10 Pfd. an billiger,

Tafel-Butter

von ausgezeichnetem Wohlgeschmack, Kanne 22 bis 28 Ngr., nur zu haben in dieser vorzüglichen Qualität in der Butterhandlung **Töpfergasse 2.**

Dr. Marie Hamilton,
amerikanischer Zahnarzt für Frauen und Kinder, ist vom 13. 20. März Struvestr. 28, 1., zu consultiren.

Ein

Eisschrank,

fast neu, ziemlich groß, ist billig zu verkaufen Kurfürstenstr. 27, in der Restauration.

Ein Carousel

wird zu kaufen gesucht. Auch ein Carousselbauer kann sich melden. Offerten unter **X. X. W. 17.** an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Achtung!

Zum Dampfessen-Bau (ohne Gerüst) empfehle ich mich den Herren Fabrikbesitzern und Baumeistern, und werde stets bemüht sein, dieselben gut auszuführen.

H. Fehrmann,
Thalstraße Nr. 646a.
in Meissen.

Für Möbelhändler u. Tapezirer. Unterzeichneter empfiehlt sich z. Lieferung v. französischen Polstergestellen neuester Façons zu soliden Preisen in ausgezeichneter Arbeit. Prospecte franco.
H. Quehl, Berlin SW., Alexandrinenstraße 11.

Pferde-Verkauf.

3 überzählige Dienstpferde stehen zum Verkauf pro Stück 450 Mark.

Posthalterei Dresden.

Eine Restauration

mit franz. Billiard, Garten und Contract ist sofort billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Restaurateur **Mäser,** Neueg. 41.

Ein Kinder-Fahrstuhl, fast neu, für 4 Thlr. zu verkauf. Johannesstr. 22 Hof 2 Tr l.

Federbetten,

nur neu, das Stück v. 14 Mark an **Wilsdrufferstr. 18, 2. Et.**

Da Nachahmungen existiren, bitte genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten!

R. H. Paulcke's

Zahnpasta, 1 Dose 1 Mark.
Mundwasser, ½ Flasche 2 Mark, ¼ Flasche 1 Mark.
Zahnpulver, 1 Dose 1 Mark.

Fussmittel.

Fusswasser, ½ Flasche 1 M. 50 Pf.
Fussstreupulver, 1 Dose 1 Mark.

Salicylsäure-Klebtaffet.

Portemonnaie-Verbandetui, à 25 Pf. | mit Almanach 1876.
Brieftaschen-Verbandetui, à 50 Pf. |
Salicylsäure-Heftpapier, à 20 Pf.
Salicylsäure-Seife, à 50 Pf.

Prospect und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.
Zu beziehen en gros und en detail durch die
Engel-Apotheke in Leipzig,
sowie deren Depots:

Dresden: Paul Schwarzlose, Schloßstraße,
Theodor Pfützmann, Schloßstraße.
Richard Wohlrab, Altmarkt.
Hermann Roch, Altmarkt,
Oscar Baumann, Frauenstraße.
C. Süss, Seestraße,
Felix Fischer, Pragerstraße,
sowie in sämmtlichen Apotheken.

Annaberg: Apotheker **C. Bretschneider.**
Auerbach: **G. Müller,** Droguenhandlung.
Chemnitz: **F. L. Kluge,** Klosterstraße.
Dippoldiswalde: **H. A. Lincke.**
Döbeln: **H. Kersten,** Droguenhandlung.
Freiberg: Apotheker **Rouanet.**
Flöha: Apotheker **Ferd. Kriebel.**
Glauchau: **G. Lorentz,** Löwen-Apotheke; **R. Baumeyer.**
Geithain: Apotheker **Baurick.**
Großenhain: Coiffeur **Tittmar Mathes.**
Hainichen: Apotheker **Günne.**
Herrnhut: Apotheker **Kinne.**
Lichtenstein: Apotheker **Wachel.**
Meerane: Apotheker Dr **Scheitz.**
Meißen: Apotheker **J. Schulze; C. Weise,** Parfumeur.
Mügeln: Apotheker **H. Konrad.**
Rosen: Apotheker **Ed. Schäffer.**
Pirna: **Gustav Weicheit,** Droguenhandlung
Plauen i. V.: **O. Stein,** Droguenhandlung.
Reichenbach i. V.: **H. Lohse.**
Roßwein: Dr. **Braun,** Droguenhandlung.
Schneeberg: Apotheker **O. Schwammkrug.**
Tharandt: Apotheker **Bock.**
Waldheim: Apotheker **H. Wimmer.**
Werdau: Apoth. **Borauin; Br. Meinhardt,** Droguenh.
Wurzen: Apoth. **H. Sitzler; O. Thierack,** Droguenhdl.
Zittau: Apotheker **Gebr. Heinicke;** Apotheker **Zeidler;** Apotheker **Brüning.**
Zwickau: Apotheker Dr. **Arno Aß; L. Müller.**

Ein gebr. **Handwagen** mit Leitern und Bretern ist billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn **Maurich,** Ferdinandstraße, im Productengeschäft.

Pferde,

2 Stück, stark im schweren Zug, sind zu verkaufen bei

J. G. Busch,
Dresden, Blasewitzergen der Marienbrücke.

Ich habe wieder ein

Pianoforte,

engl. Mechanik, 3chörig, Mahagoni und noch wie neu, erhalten und für 45 Thlr., desgl. eins zu 25 Thlr. zu verkaufen.

Seestraße 2, 2. Et.

Ein **Putzgeschäft** mit feiner Kundschaft, in lebhafter Straße, soll sofort verkauft werden. Adressen unter **„Putz-Geschäft"** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für Gartenbesitzer!

Neue Garten-Anlagen, Umänderungen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, werden billig ausgeführt. Zu erfr. im Productengeschäft von Hoffmann, Weintraubenstraße.

1 oder 2 schmale **Büchsen-Regale,** eichenartig, sind billig zu verkaufen: Farbenhandlung, Obergraben 6 part.

Damenschneiderei

wird nach neuester Façon u. Journalen preiswerth gefertigt Dippoldiswaldaerpl. 4, 2.

Wegen Ablebens des Inhabers soll

Dr. John A. Boyes'

deutsch — englisch — französisch

Handelsinstitut (mit Pensionat)

in **Rostock,** Mecklenburg, das Haus und Inventar, als Betten und Zimmereinrichtungen ꝛc., unter günstigen Bedingungen

verkauft

werden. Dasselbe wurde 1856 vom Verstorbenen gegründet, hatte in den letzten Jahren einige 40 Eleven, sämmtlich Pensionäre, hauptsächlich Engländer und Schweden. Das dazu gehörige Wohnhaus nebst Garten liegt in der besten Gegend der Stadt.

Die Uebernahme kann vom 1. April d. J. an geschehen und müssen Reflectanten bei einer Gesammtforderung von 60,000 M. über mindestens M. 20,000 verfügen können. **Nähere Auskunft ertheilt Frau Dr. Boyes, Rostock, Friedrich-Franz-Straße.**

Eine neue Zither

ist für 8 Thlr. zu verkaufen gr. Brüdergasse 12, beim Haußm.

Eine **hölzerne Wendeltreppe,** 5–6 Ellen hoch, wird gekauft. Adressen unter **Q. Q. 11** an die Exp. d. Bl.

Gärten werden gut und billig vorgerichtet. Näheres Jacobsgasse 8, im Souterrain.

Für 120 Thlr. zu verkaufen

ein Pianino,

elegant und modern gebaut, mit Platten und Spreizen, in Jacc., Seestraße 2, 2.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist zu verkaufen kleine Plauenschegasse 1, 1 Tr.

Ein solid. gebild. Mädchen (20 J.) sucht einen gut situirten Herrn, der ihr als Freund zur Seite steht. Werthe Adr. unt. **A. S. 1856** in die Exp. d. Bl.

Ein Hund, Leonberger, von seltener Größe und Farbe, ist zu verkaufen Potschappel, Dresdnerstr. 12.

Große und kleine Kisten stehen z. Verkauf Schloßstraße 9.

Ein junger **Kaufmann** sucht die Bekanntschaft einer jungen selbstständigen Wittwe oder Mädchens zu machen. Adr. unter **B 1** Exp. d. Bl. gefäll. niederzulegen.

Ein paar starke Arbeitspferde, auch passend für Oeconomie, sind billig zu verkaufen. Näh. Blockhausgäßchen in der Kohlenhandlung.

Von einer gut empfohlenen Schneiderin werden einfache sowie elegante **Damenkleider** im Preise von **8 Mark an** gefertigt

Ammonstraße 70, 3, rechts.

Lager billiger Möbel, Werkstatt für Reparatur u. Aufbesserung d. Möbel: große Kirchgasse 3, 1. **Kirchner.**

Schilder

für Wagen u. Kunstgegenstände werden v. Metall gefertigt Zwingerstr. 8.

ff. Näpschenbutter,
Stück 60 Pf., empfiehlt
Herrmann Kabisch.
Neustadt, a. d. Kirche Nr. 3.

1 ff. franz. Billard mit Gummi-Bande u. Marmor-Platte ist zu verkauf. Friesleing. 5.
A. Hstn.

Eis. Gartenmöbel

werden zu kaufen gesucht. Adr. erbeten **E. W. 31** Exp. d. Bl.

Thüringer Stückchen-Butter à Stück 58 Pf. im Ganzen billiger bei
Johannes Dorschan.

Eine Erfindung

von größter Wichtigkeit ist gemacht: Dr. Wakerson in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt, er befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an sehen einen schönen Bart, es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schwindeleien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haarbalsam in Original-Metallbüchsen à 1 und 2 Thlr. ist echt zu haben bei **Spalteholz & Bley in Dresden**, Annenstraße 10.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von wohlgebildetem Aeußeren, Besitzer eines renommirten Geschäftes, in welchem eine Frau unbedingt nöthig ist, sucht sich zu verehelichen. Geehrte Jungfrauen, welche dieses Gesuch berücksichtigen, einen häuslich erzogenen Charakter besitzen und Neigung, im Geschäft thätig zu sein, haben, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse und Beifügung der Photographie unter **X. 6466** an **Rudolf Mosse in Dresden**, Altmarkt 4, 1., einzusenden. Strengste Discretion zugesichert.

Schafs-Därme.

Ende März oder Anfangs April trifft eine Partie von 73,000 Stück recht weiter, gutgeputzter, gesalzener Schafsdärme in Berlin ein. Käufer dafür belieben ihre Adressen unter K. S. 372 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig einzusenden. — Muster mit genauester Preisangabe werden sodann den betr. Reflectanten während der Ostermesse aus Leipzig zugesandt.

Die Ausstellung

von **Kleiderstoffen** im Schaufenster von **Goldmann u. Wolf**, Schießgasse, Ecke und der Wallstr., wird der geehrten **Damenwelt** zur Ansicht bestens empfohlen.

NB. Bemerkenswerth sind die 54 breiten **Plaid-Stoffe**, à frühere Elle **40 Pfge.**

Möbelwagen.

Ein Möbelwagen geht am 20. oder 21. dies. Monats leer von Dresden nach Leipzig, und könnte unter billigen Bedingungen benutzt werden. Näheres in Leipzig, Neu-Kirchhof Nr. 14 part.

Eine Krämerei

in der Umgegend von Dresden wird zu kaufen, oder ein dazu passendes Logirhaus bis Johanni zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter **K. A. 49** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Achtung!

Von heute an verkaufe ich

Rindfleisch

(Prima-Qualität) à Pfd. **55 bis 60 Pf.**

E. Paulich,
Gerbergasse Nr. 18.

Federmatratzen

mit 32 Federn 18 M., dergl. mit 40 Federn 20 M. liefert

Otto Klippel,
Schäferstraße Nr. 21.

Eine rentable H. 3151 lp.

Bäckerei,

womöglich bei Dresden oder Chemnitz, wird von jungen zahlungsfähigen Leuten zu **pachten gesucht.** Offerten unter **B. N. 40** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in Döbeln erbeten.

Geehrten Damen

empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter u. einfacher Garderobe bei accurater und billigster Bedienung.

M. E. Krämer,
Damen-Schneiderin,
Langestr. 27, 1, nahe d. Bürgerwiese.

1 Jahrmarktsbude

verschließbar, billig zu verkaufen. Näh. Königsbrückerstraße 19 im Restaurant.

Gewerbeschule Dresden.

Anmeldungen zu den Tageskursen, welche ebenso für höhere gewerbl. u. landwirthschaftl. Lehranstalten, wie für den Eintritt in den Betrieb eines Gewerbes oder der Landwirthschaft vorbereiten, können nur bis mit März berücksichtigt werden. — Das vollständige Programm der Gewerbeschule befreit vom Fortbildungsschulzwange. — Schulpflichtige finden in dem mit der Gewerbeschule verbundenen Institute Aufnahme. Prospecte gratis. Gefälligste Anmeldezeit: 12—2 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr. Ostra-Allee 19. **Dir. Clauss.**

Loose

à 3 Mark

zur **II. Dresdner Pferde-Lotterie**, auch nach auswärts zu beziehen durch

Ed. Geneke u. Co.,
Dresden, Blasienhausstr. 7.

Soeben erschien das **beliebte Couplet:**
Wenn Du denkst Du hast'n, Dann springt er aus dem Kast'n.
Preis 75 Pf.
Vorräthig bei
Louis Bauer, Moritzstr. 16.

NB. **Der annoncirte Verkauf zu herabgesetzten Preisen dauert nur bis 20. März.**

Specialitäten von Aquarien und Terrarien

mit und ohne Luftdruck-Fontaine von 5—200 Liter Wasserinhalt empfiehlt billigst

Theodor Uhlmann,
Vorw. 2. Dresden.

Wagen-Verkauf.

3 Kastenwagen zu 80 Ctr. Tragkraft,
2 Baumwagen, auch mit Bret-Kasten,
2 Satz kleine Räder zu Baumwagen, sowie
4 Steinhäume,
3 große Sommer-Omnibusse zu 18—22 Personen.

Sämmtliche Wagen sind noch fast neu und in gutem Zustande.
12 Stück Futterkästen.
Näheres Annenstr. 7 im Hofe.

Für Destillateure.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher längere Zeit in einer Destillation in Leipzig beschäftigt war, sucht für sofort oder später in einem ähnlichen Geschäft in Dresden Stellung. Gef. Offerten werden unter **K. R. 371** an Herren **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig erbeten.

Töpferei-Verkauf

In einer sehr industriereichen, stark bevölkerten Gegend in der Nähe Dresdens, unmittelbar an der Bahn gelegen, ist eine vorzüglich eingerichtete, neue Töpferei mit großem Garten aus erster Hand unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Gef. Offerten erbeten Kaufhausladen 16 im Putzgeschäft.

Vortheilhafte Verkaufs-Offerte.

Ein schönes Hausgrundstück in einem lebhaften, an der Bahn gelegenen Orte der Oberlausitz von circa 10,000 Einwohnern, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, in welchem seit langen Jahren **Klempnerwaarenfabrikation u. Handel** betrieben wird, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück besteht aus einem zweistöckigen, nach neuestem Stile gebauten Wohnhause, von großem Obst-, Gemüse- und Blumengarten umgeben, sowie aus ersteren Hofe und einstöckigen Seiten- und Hintergebäuden, in welchen sich die Fabriklocalitäten und sonstige Werkstellen befinden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **C. V. 865.** im **„Invalidendank"**, Dresden, Seestraße 20, niederlegen.

Ein Pfandleih-Geschäft

in einem an Dresden grenzenden größeren Orte ist **sofort zu verkaufen.** Zur Uebernahme, welche gleich erfolgen kann, sind ungefähr 1000 Thlr. erforderlich. Adressen erbeten unter **C. 6478** an **Rudolf Mosse** in **Dresden**, Altmarkt 4, 1. Et.

Ein offener **Wagen**, noch neu, steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen Strehlenstraße 9. Zu erfragen beim Kutscher.

Schriftliche Arbeiten

aller Art, wie **Aufsätze, Gelegenheitsgedichte** ꝛc. fertigt schnell und prompt

Robert Reber,
Johannisplatz 7 vierte Etage.

Raucher

werden auf meine allgemein beliebte vorzügl. **4-Pfg.-Cigarre Nr. 43** aufmerksam gemacht; desgl. empfehle zu 5, 6, 8 Pfg. ꝛc. ganz besonders preiswürdige Qualitäten

Otto Petschke,
Badergasse Nr. 6.

Möbel kauft man billigst Casernenstraße 22. **A. B.**

Briefe und Gesuche sowie schriftliche Arbeiten jeder Art fertigt **H. Richter,** Blaumstraße 41, 3.

Spaß muß sein! Vorträge in Poesie und Prosa, für gesellige Kreise; Tafellieder Reden, Toaste ꝛc. fertigt **H. Richter,** Blaumstr. 41, 3.

Wer theilt mit,

wie **Holz gemalt** und **lackirt** wird. Ger. mit Angabe des Honorars im **Invalidendank**, Seestraße 20, unter **D. C. 872** erbeten.

Eine Musiklehrerin,

von ihren Schülerinnen auf's Beste empfohlen, hat noch über einige freie Stunden zu verfügen. Das Nähere Am See 26, 1. Etage, rechts.

Schultornister

und **Schultaschen** kauft man billig und gut gearbeitet in der Koffer- und Taschen-Fabrik von **Heinr. Geier,** Jahnsg. 27, II

Restaurant Ernst Minne,
Kreuzstrasse 5.

Heute: **Schweinsknöchel mit Klößen und Sauerkraut.**
Morgen: **Goulasch.**

Privatbesprechungen.

Buchdrucker-Gesang-Verein.

Sonntag, 12. März,

Gastabend mit Ball

im **Schillerschlößchen.**
Anfang 5 Uhr.

Verein f. naturgemäße Lebens- und Heilweise.

Versammlung ausnahmsweise statt Freitag **heute Donnerstag d. 9.,** Abends 7½ Uhr, im Vereinslokale, Sophienstr. 1, 2.

Tagesordnung: Vortrag über Leichenverbrennung in ästhetisch-physikalisch-sanitärer Beziehung, von Herrn Redacteur **R. Schmidt,** u. Fragezettelbeantwortung.

Fremden ist der Zutritt gegen Erlag von 50 Pfg. gestattet.

Heute Zusammenkunft im Restaurant Kaufhaus.

Kaufmännischer Verein.

Vereinslokal: Discussion.

Dresdner Markt-Verein.

Heute

Versammlung

im Vereinslokal punkt 8 Uhr. **Vortrag** des Herrn **Scherfig** über Mikrographie.

Flora.

Freitag bei Helbig.

Tanzordner.

Sonnabend den 11. März Billetausgabe zum letzten Wintervergnügen bei Hrn. **Deville,** Altmarkt 14, Zimmer 10, 8 Uhr. **D. V.**

Gesellschaft Pitzinger.

Versammlung heute Abend 8 Uhr im **Fuchsbau.** Erscheinen sämmtlicher Mitglieder dringend erwünscht. **Der Vorstand.**

Erziehungsverein zu Dresden.

Freitag, den 10. März, 8 Uhr, große Brüdergasse 17, 1. (Riedinger's): **Vortrag** des Herrn **Dr. Moldau** über „Die Entwickelung des Gehirns und Geistes im Kindesalter. Gäste willkommen.

Deutsche Halle.

Mein Boulesschmaus, verbunden mit Abend-Essen und Ball, findet heute bestimmt statt.

W. Fröse.

Ballhaus.

Boule-Verein.

Die Hrn. Mitglieder werden ersucht, heute Abend wegen Besprechung des Balles recht zahlreich zu erscheinen.

Wintergarten-Club.

Heute Donnerstag

Kränzchen

mit

Cotillon

im

Restaur. Lüdicke's Wintergarten.

Anfang halb 8 Uhr. **D. V.**

Letzter Gastabend des Vereins

Lätitia

Freitag den 10. März in **Lussert's** Etablissement. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen. **D. V.**

Monatsversammlung des Ortsvereins für Blasewitz

Sonnabend den 11. März Abends 8 Uhr im **Waldpark-Hotel.**

Tagesordnung: 1. Mittheilung der Antwort der Pferdebahn-Direction. 2. Bericht über das zur Fütterung und Schutz der Singvögel Geschehene. 3. Aelteste Geschichte von Blasewitz.

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Zum heutigen Wiegenfeste meinem mir unvergeßlichen

Benno

die herzlichste Gratulation!

Alte Liebe rostet nicht.

Herzliche Gratulation der gemüthlichen Frau **Trautmann** in Plauen zu ihrem heutigen Geburtstage, daß die ganzen Viertöpfchen Polka tanzen.

Wegen der grün. Pfeffermünze.

Dem Fräulein **Johanna Neumann,** II. Plauenische Gasse 19, die herzlichsten Glückwünsche zum 22. Geburtstage.

A. d. F.

Herzl. Gratulation

meinem Schwager, dem Maschinenmeister **R. Heyde** nebst Frau, zu dem gestrigen frohen Familienereigniß, der glücklichen Geburt eines gesunden Mädchens.

Hermann Zscheile
nebst Frau.

Unsere herzliche Gratulation dem Herrn Vorstand

Moritz Hotzold

zum heutigen Wiegenfeste mit dem Wunsche, daß Ihnen Gott stets Gesundheit und Kraft verleihen möge zum Wohle Ihrer taubstummen Mitglieder

A. M., S. S., A. B., M. T.

Der Frau **Amalie Weber** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste und wünsche ihr das Allerbeste.

Herzliche Gratulation der Frau **Van de Walle** zu ihrem 30. Wiegenfeste.

M. B.

Victoria-Salon,
25 Waisenhausstraße 25.
Heute
Benefiz für Hrn. Balletmeister **Jerwitz.**

Monsieur Alphonse.
Monsieur Alphonse.
Monsieur Alphonse.

Geheimnißvoll

Kinder, verlaßt Euren Jerwitz nicht!!!
Die Gemüthlichen.

„Wo ist denn's Kind?"
Kaffe's Etablissement.
15. März,
Abends 7 Uhr,
Kehrausfahrt.

Herr Director **Müller** wird dringend gebeten, im Laufe dieser Woche **„Monsieur Alphonse"** aufführen zu lassen.

Mehrere Fremde.

Ins Concerthaus, ins Concerthaus! Kinder, da wird's wunderneet! Da hat heute Benefiz: **Jerwitz,** Maestro di Ballo.

E. W. 61.

Zu spät erhalten, bitte Donnerstag um dieselbe Zeit dahin zu kommen.

Ich erkläre hiermit, daß **niemals** eine **Verlobung** zwischen mir und der vorm. Quartiervermietherin **Emilie Hiemisch** stattgefunden hat, also auch keine Auflösung möglich war; es ergiebt sich somit die gestrige Annonce der Vorgenannten als sehr überflüssig!

Dresden, den 9. März 1876.

Moritz Eichler,
Chirurg.

Den guten Rath der pp. Hiemisch habe ich bereits befolgt u. die Beitreibung meiner Geldforderung an dieselbe meinem Sachwalter übergeben.

D. O.

Victoria-Salon,
Waisenhausstraße 25.
Heute
1, 2, 3 oder Itzig in der Tanzstunde.

Eins, zwei, drei,
Bei Klopscha, Langebrück vorbei,
Fidele Fahrerei,
Schön Lilli, ei, ei, ei!

Victoria-Salon,
Waisenhausstr. 25.
Heute
Erstes Auftreten
der
Violin-Virtuosin
Mlle. de Blank
und
des Opernsängers
Signor Bardull.

Lauf', wer Beine hat zu laufen,
Sich Billete einzukaufen
Für's Concerthaus, 's wird famos,
Da ist heut' der Teufel los!

Die Vorte gehen auf die Neige, Auch hat man Pech darin entdeckt, Drum ist es besser heut, ich schweige, Doch morgen wird frisch angesteckt.

F. A. Grille, Kaufhaus.

Herr Musikdirector **Ehrlich** würde viele treue Besucher seiner Concerte durch Wiederholung des von ihm am 27. Februar cr. in Braun's Hotel ausgeführten schönen Programms auf's Höchstliche erfreuen und sehen dieselben der Erfüllung ihres Wunsches mit größtem Vergnügen nächst. Sonntag entgegen.

Unus pro multis.

Regen-Mäntel

in neuesten Façons findet man in überraschend großer Auswahl zu **den billigsten Preisen** bei

Franz Herig,
Nr. 23 Webergasse Nr. 23
(nahe der Wallstr.) **A. K.**

Allen Schuhmachern

sei die **Schaftfabrik** und Lager von **Schuhmacher-Artikeln, Schreibergasse 11, 3. Laden, am Wagenplatz,** aufs Beste empfohlen.

Petroleum-Lampen

aller Art, Kronleuchter, Lampentheile ꝛc. liefern in tadelloser Qualität zu Fabrikpreisen

Gebrüder Gieße,
Neustadt, am Markt Nr. 9.

M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder,

seit ihrem vierjährigen Bestehen bewährt als **vorzügliches Heilmittel** bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Blutstockungen** u. s. w., befinden sich nicht mehr Moritzstr. 21, sondern

Amalienstraße 3

Filiale in **Dresden-Neustadt**

Markgrafenstr. 9.

Dampfdampfbäder jederzeit. —v.

Eine ausgezeichnete alte Berliner Weisse

trinkt man in

Müller's Restaurant,
kleine Brüdergasse 9.

Bildhauer-, Maurer- und Steinmetz-Klöppel

kauft man bei

Gustav Gärtner,
Hauptstr. 18, gut u. billig. **M.**

Die größte Auswahl in **Gesangbüchern,** von den einfachsten bis zu den elegantesten, als Confirmations-Geschenk, findet man nur bei **A. Herrmann,** Wallstraße 5a.

Clara B. 11. Brief unter meiner Chiffer postlagernd.

Regenmäntel,

sowie **Umschlagetücher** findet man am reichhaltigsten und billigsten **Antonsplatz 3.**

D. V.

Bei Bedarf von **Tischmessern, Taschenmessern, Rasirmessern, Scheeren** ꝛc. ist das Geschäft von **W. M. Kunde,** Mühlhofgasse 2, Ecke des Freiberger Platzes, bestens zu empfehlen.

Führer durch das Königliche Historische Museum.

Preis 7½ Ngr.

Zu haben in der Königl. Hof-Buchhandlung (**H. Burdach**), Schloßstraße 18, und in der Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Auf die guten

und wirklich **billigen Hüte Freibergerstraße Nr. 7** und **Wallstraße 8a** wird besonders aufmerksam gemacht. **L.**

Für Confirmanden.

Bei Bedarf kann ich den Verkauf von **Kleiderstoffen** große Blauenschestr. 33, im Hofe, wegen wirklich billiger und guter Waare sehr empfehlen. **A.**

3. Quittung

für die Ueberschwemmten in Schönebeck bei Magdeburg.

Lily 3 M. S. 2. 5 M. R. R. 5 M. Mathilde Hammer 3 M. Ungenannt 50 Pf. L. M. 50 Pf. E. 3 M. R. U. 1 M. Ungenannt 3 M. Ungenannt 2 M. F. O. 6 M. F. M. 1 M. Pfeuffer Stadt 3 M. Franziska Richter 5 M. Frau Weiland 6 M. Therese Berson 3 M. Marie Dr. 3 M. E. 3 M. M. 1 M. Julie 25 Pf. G. M. 5 M. R. W. 3 M. Zu Nachbringen Bestand dem Unger u. Zelle gesammelt 16 21 M. (Summa 88.46 M.)

Für das Presbyterium der evang. Ger. Ringd. u. Helv. Conf. in Innsbruck: Franz Weiser 4 M. M. 3 M. Pastor Ziegler 3 M.

Die Exp. d. Dresd. Nachr.

Theater, Concerte, 9. März.

Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater Altstadt.
7. Vorstellung im 6. Abonnement.
Kleine Preise.
Der Barbier von Sevilla.
Komische Oper in zwei Akten.
Nach dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann.
Musik von Joachim Rossini.

Rosine — Fr Schuch
Der Graf von Almaviva — Hr Anton Ed
Figaro — Hr Degele
Don Basilio — Hr Decarli
Don Bartolo — Hr Eichberger
Berthe — Frl Wokurka
Ein Offizier — Hr Dettrich
Fiorello, des Grafen Bedienter — Hr Marchion
Ein Notar — Hr Neumann
Ambrosio, Bartolo's Diener — Hr Spies

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Donna Diana.

(In der Neustadt.)
9. Vorstellung im 6. Abonnement.
Mittel-Preise.
Die Geschwister.
Schauspiel in 1 Akt von Goethe.
Wilhelm, ein Kaufmann — Hr Dettmer
Marianne, seine Schwester — " "
Fabrice — Hr Lobrzycki
Ein Briefträger — Hr Dietrich
Ein kleiner Knabe — Hedwig Tonini
Zum ersten Male in dieser Bearbeitung:
Der Weg durch's Fenster.
Lustspiel in 1 Akt, nach Sardou, von W. Friedrich.
Chevalier d'Hancourt — Hr Delsolr
Rudolph, sein Neffe — Hr Michellen
Gabriele, dessen Gattin — Frl Wolb
Marquise de Vrarre, Gabriele's Mutter — Frau Beyer
Lise Pomme, Pächterin Gabriele's Milchschwester — " "
Sie hat ihr Herz entdeckt.
Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller.
Wolthorde, Hauptmann — Hr Walther
Hedwig, seine Enkelin — " "
Ursula, seine Haushälterin — Frl Berg
Fischer, Oberförster — Hr Kramer
Reinhold, sein Sohn — Hr Hagen
" " Marianne, Lise Pomme u. Hedwig
Zum Beschluß: Rauhe, vom Königl. Hof-Theater zu Berlin, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Morgen: Aschenbrödel, oder: Der Glaserne Pantoffel.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
4. Gastspiel des Herrn **S. Friedmann** vom Stadt-Theater in Wien.
Mittel-Preise.
Der Königsleutnant.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt, während der französischen Occupation — Hr Friedmann
Alfred, sein Adjutant — Hr Stadler
Rath Goethe — Hr Wido
Frau Rath Göthe — Frzgl. Rudolf
Wolfgang, ihr Sohn — Frl Gensberg
Müller, ein pensionirter Professor — Hr Simon
Seeckatz, Maler aus Darmstadt — Hr Tewes
Frau Seeckatz, seine Gattin — Fr Meder
Nicolor, ein französischer Schauspieler — Hr Wachtsch
Belinde, eine französische Schauspielerin — Frl v. Holten
Hirth, Schitz, Jäger, Trautmann, Mack, Sergeant-Major — Frankfurter Bürger — Hr Gick, Hr Brunner, Hr Löwe, Hr Weiberg, Hr Hachmann
Gretel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause — Frl Bichler
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Wanderer Lichtenstein. — Das war ich.

Concert-Haus mit Victoria-Salon.
(Waisenhausstraße 25.)
Täglich Vorstellung.

Schmieder's Victoria-Salon.
Schützenplatz 15a. Ostragalleo.
Täglich Vorstellung.
CONCERTE.
Gewerbeverein Blasewitz. Abr. 7 Uhr.

An der Kreuzkirche 7. Restaurant Boulevard und Eingang Friedrichs-Allee.
empfiehlt einen kräftigen guten Mittagstisch v. 1 Mk. an.
Suppe, Rindfleisch mit Gemüse, Braten mit Compot.
Hochf. Feldschlößchen-Lager- und Culmbacher Export-Bier.
Gleichzeitig erlaube ich mir, meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich **ganz vorzüglich gute**
Rhein- u. Bordeaux-Weine, eine halbe Flasche von 75 Pf. an verabreichen werde.
Stammfrühstück, Stammabendbrod, franz. Billard. **Max Schlächter.**

Auction. Freitag, den 10. März, Vorm. von 10 Uhr an, gelangt große Brüdergasse 20, gegenüber der Sophienkirche, ein großer Posten
feine Tapeten,
worunter 40 Packete Holztapete, gegen Baarzahlung zur Versteigerung. **C. H. Viertel,** Auctionator u. Taxator.

à 15
zweiknöpfige Handschuhe
in allen Farben und Nummern, außer schwarz.
Bei Entnahme von 12 Paar jeglicher Sorte Rabatt 30 Sgr.
Bei Entnahme von 6 Paar jeglicher Sorte Rabatt 10 Sgr.
Niederlage Prager Handschuhe.
F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 26.

Auction. Freitag, den 10. März, Vormittags von 10 Uhr an, sollen große Brüdergasse 27 erste Etage, **verschiedene guterhaltene**
Mobiliar-Gegenstände
von Nussbaum etc.
wobei: Schreib-, Kleider- und Wäschecretäre, Glasetageren, Kommoden, Chiffonnieren, Causeusen, Fauteuils, Sophas, Sopha-, Näh-, Wasch- und Ausziehtische, 6 Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Spiegel, Oelgemälde, Kleiderständer, punkt 11 Uhr ein großes Doppelpult, mehrere Teppiche 2c. versteigert werden
M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Das Putzmachen
kann ein anständiges Mädchen gründlich erlernen, auch unentgeltlich, Bautznerstraße 68 im Putzgeschäft.

Dresden.
Stempel **Echtes Lamperts Wund-, Heil-, Zug- u Fluß-Pflaster** (bestes Magen-Pflaster), deponirt, vorräthig in **allen Apotheken.**

Bäckerei-Verpachtung.
In einem belebten Dorfe (Kirchspiel) ist eine in gutem Zustande, seither sehr schwunghaft betriebene Bäckerei zu verpachten, auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und pr. 1. April c. zu übernehmen. Näh. beim Bäckermstr. **Freyer** in **Reinhardsgrimma.**

Reisender,
welcher für sein **eigenes Geschäft** reist, wünscht, um Spesen zu decken, gangbare Artikel für Kaufleute, Gastwirthe zum Verkauf provisionsweise zu übernehmen. Werthe Adr. **500 A. Z.** Exp. d. Bl.

Billig zu verkaufen
eine Drehbank,
eine Eisenhobelmaschine,
O. Eckhardt, Poppitzplatz 25.

---

2 fette Kühe
stehen zum Verkauf: Villa Kunzelmann, Weißer Hirsch, vis-à-vis dem „Frida-Bad". Näheres beim Hausmann.

Für Restaurateure 2c.!
20—40 Dtzd. Stühle u. Tische sind billig zu verkaufen. Näh. u. Probeansicht Amalienstr. 13, im Radlerwaaren-Geschäft.

Ein elegantes Ballkleid und ein feiner Sommer-Ueberzieher billig zu verkaufen
Pirnaischestr. 48, 3, links.

Umzugshalber
sind getragene Herren- u Damen-Kleidungsstücke sehr billig zu verkaufen
Pirnaischestr. 48, 3, links.

Pumpen
für alle Zwecke, empfiehlt mit Garantie in allen Größen v. 15 Mk. an. Preiscourant gratis
R. Berthold,
Gerberhandbrücke 7.

Mützen! Mützen!
jeder Qualität kauft man äußerst billig Am See 5.
A. Heinrich.

Federbetten,
weiße neue, à 5, 6, 7 u. 8 Thlr. sind zu verkaufen
Neustadt, Schandauerstraße 19, 2.

Filz- und Cylinder-Hüte, Filzschuhe, Filzpantoffeln,

Th. Büchner,
Badergasse 29.

Eine **anständige gebildete Dame** aus guter Familie, evangelisch, von angenehmem Aeußern und liebenswürdigem Wesen, heiterem Gemüth, häuslich und anspruchslos erzogen, ohne Vermögen, 30 Jahre alt, möchte gern, da es ihr an Herren-Bekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines anständigen, gebildeten, charaktervollen, nicht zu jungen Mannes machen, welcher vermögend ist oder ein sicheres Einkommen hat. Herren, denen es ein Bedürfniß ist, eine treuliebende Seele zu besitzen, werden vertrauensvoll gebeten, ihre Photographie nebst Angabe ihrer Verhältnisse unter Chiffre **K. 2985** an die Annoncen-Expedit. von **Rudolf Mosse** in Breslau einzus. Anonym verbet.

Gisschrank-Gesuch.
Ein noch im besten Zustande befindlicher Eisschrank, womöglich Doppellager, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. R. 25** Filial-Exp. d. Bl. erbeten.

G. Meyer, Cassel.
Agentur, Commission, Incasso.
Uebernahme Lager-Verkauf für feste und fremde Rechnung.
Gesucht Gardinen, Stickereien, Strumpfwaaren, feine Korbwaaren 2c. 2c.

Milchverpachtung
Die Milch des Rittergutes **Oberreinsberg** bei Nossen ist vom 1 April an einen soliden Käufer anderweit zu verpachten und wollen sich Bewerber bei mir melden. Tägliches Quantum 650 Liter.
R. Zieger, Pachter.

Ein Paar kleinere flotte Pferde nebst doppelten Geschirren werden baldigst zu verkaufen gesucht. Näheres **kleine Plauensche Gasse Nr. 21,** 1. Etage.

Ein feines, renommirtes **Restaurant** in einer lebhaften Fabrik- und Garnisonstadt (am Markt gelegen) soll wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort **verpachtet** werden. Bewerber, welche mindestens über 3000 Mark verfügen können, wollen sich an Herrn **Schreiter,** Leipzigerstraße 3 in Dresden, wend.

Frisir-Unterricht
in kürzester Zeit Neustadt 8, 2.

Von
altmodischen Chignons, Zöpfen 2c.
sowie von ausgekämmten Haaren fertige ich alle modernen Haararbeiten elegant und äußerst billig. Haben die Haare die Farbe verloren, so färbe ich dieselben in jeder Schattirung echt nach.
Zugleich mache ich auf mein großes Lager billiger Zöpfe und Chignons aufmerksam
Th. Werner, Friseur, Zahnsgasse 28, zunächst der Seestraße.

Goldfische
Stück 60 Pf.
Goldfisch-Gestelle
empfiehlt in sehr großer Auswahl
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle f. Galanterie- u. Kurzwaaren
DRESDEN,
13 Scheffelstrasse 13.

Strohhüte
werden gewaschen, nach neuesten Façons umgenäht, sowie geschmackvoll und billig ausgeputzt im Putzgeschäft von **V. Müller,** große Kirchgasse Nr. 6.

Braunkohlen.
Für Dresden und Umgegend wird zum Verkaufe böhmischer Braunkohlen ein mit diesem Artikel vertrauter **Agent** gesucht. Verkaufsprovision eine gute.
Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre **N. R 255.** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** richten.

Ein Piano,
sehr klein, mit engl. Mechanik, echt Mahagoni, ist für 45 Thlr. zu verkaufen **Wilsdrufferstraße 8, 2. Etg. links.**

Für alte, vermögende Herren.
Eine Dame, höh. Standes, kein gebildet, sehr vermögend, mittl. Alters, wünscht sich mit ein. ganz alleinstehenden Herrn, höh. Standes, aber ebenfalls in festen, gesicherten, reichlichen Vermögensverhältnissen lebend, baldigst zu vermählen und würde dies. Herren bevorzugen, die ihr Domicil in Dresden genommen oder nehmen würden, indem sie in dieser Stadt zu leben wünscht. Die Charakter- und Herzensbildung der Dame, sowie ihr Sinn für Häuslichkeit bieten dem Herrn eine sich. Garantie für ein glückliches Zusammenleben. Werthe Adr. auf dies streng reelle Gesuch bis spät. d. 16. März unter Ch. **M. S. 192** an die Exp. d. Bl. erb. Womöglich nicht anonym. Dafür strengste Discretion.

Theilhaber-Gesuch.
Ein größerer Industrieller sucht einen stillen Theilhaber mit einem Capital von 100,000 Mark. Auf Wunsch hypothekarische Sicherstellung hinter Sparkasse. Fachkenntniß nicht unbedingt erforderlich. Rentabilität selbst. Adr. befördern unter **P. D. 264. Haasenstein und Vogler in Dresden.**

Ein gut rentables Putz-, Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Waarenlager 2000 Thlr. Gefällige Offerten unter **A. V. 115** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.** (Hr. 3894 b.)

Echten Rum,
à Fl. 2, 2,50 und 3 Mark,
Echten Cognac,
à Fl. 2, 2,50 und 3 Mark
empfiehlt
C. H. Kühn,
Böhmischestr. 1, Ecke d. Alaunstr.

Bandwurm
beseitigt in 8 Stunden schmerzlos u. sicher B. Lange, prac. Hom., Schössergasse 19, 1.
Tägl. Nachm. 1—5.

Complete Frühjahrs-Anzüge
von 8½ Thlr. an, sowie **Frühjahrs-Paletots** von 4½ Thlr., sonst 8 Thlr., bei **Adolph Jaffe,** Alaunstr. 25, neben der Weiser'schen Mühle.

Bairisch Brauhaus.

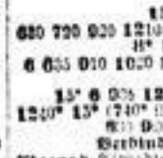
Auf Grund der in heutiger Generalversammlung obiger Gesellschaft gemachten Vorschläge, welche auf Ausgabe von Prioritäts-Stammactien gerichtet waren, sind sofort in der General-Versammlung
circa 70,000 Mark
gezeichnet worden.
Da zur Beschaffung des nothwendigen Betriebskapitals für die Gesellschaft ein Betrag von etwa 225,000 Mark erforderlich ist, so werden die restlichen
155,000 Mark
hiermit zur öffentlichen Zeichnung
von heute ab bis längstens zum 20. März d. J.
an folgenden Stellen und zwar
bei der Sächsischen Creditbank hier,
bei den Herren Günther & Rudolph hier,
bei den Herren H. G. Lüder in Neustadt-Dresden
und im
Comptoir unserer Gesellschaft, Schäferstraße 22,
unter folgenden Bedingungen aufgelegt:
1) Die Subscription erfolgt al pari. Die Stücke lauten auf 300 Mark.
2) Die Einzahlung der gezeichneten Beträge erfolgt in der Weise, daß **bei der Zeichnung 10 Procent baar** erlegt, 40 Procent dagegen nach Bedürfniß und nach vorhergegangener Bekanntmachung in Theilzahlungen nicht über 10 Procent bis Ende September dieses Jahres ausgeschrieben werden.
3) Die restlichen 50 Procent dagegen werden derartig beglichen, daß eine dermalige Actie des Bairischen Brauhauses (im Nominalbetrage von 300 Mark) mit 150 Mark gegen Auslieferung einer Prioritäts-Stammactie an Zahlungsstatt angenommen wird.

Die Prioritäts-Stammactien sollen von dem aus der Bilanz sich ergebenden Reingewinn zunächst eine **Vorzugs-Dividende** bis zu 6 Procent genießen und partizipiren **außerdem** an dem Reingewinne mit den Stammactien zu gleichen Theilen, sobald diese Letzteren auch 6 Procent erhalten können.

Unter Hinweisung auf die Dringlichkeit laden wir unsere geehrten Actionaire nochmals zu recht zahlreicher Betheiligung ein.
Dresden, 8. März 1876.
Die Direction der Actiengesellschaft Bairisch Brauhaus.
Brabandt. Vogel. Hausmann.

Die Samen-Handlung von B. W. Wagner, jetzt H. Großt, Neumarkt Nr. 4,
empfiehlt ihre frisch angekommenen **Feld-Gemüse, Gras- u. Blumen-Sämereien, sowie Kopsels weisse Rosen-Kartoffeln,** beste Neuheit. **Cataloge gratis.**

Confirmanden-Handschuhe
à 12½ — die besten 15 Ngr.
Niederlage Prager Handschuhe.
F. Kunath, Hauptstrasse 26.



Passende Confirmationsgeschenke.
Grosser Uhren-Verkauf.
A. Rössler.
Hauptstraße 31, Eingang am Markt,
empfiehlt große Auswahl **silberne Cylinderuhren** 15 Mk., **goldne** Damenuhren 36 Mk., **gold. Ancre-Remontoiruhren** 84 Mk., schöne **Regulateure,** beste Werke 27 Mk. **unter Garantie.**

Auction. Freitag, den 10. März, Nachmittags 3 Uhr, gelangt zu Dresden in Folge Abbruchs des Circus Loisset, auf dem Platze an der Wiener Straße, eine große Partie **schönes trockenes**
Nutzholz, Balken u. Bretter,
als: **beschlagenes und geschnittenes Kantholz in verschied. Stärken, div. Sorten Bretter, zweiseitig geschnittenes Holz, Dachlatten 2c.**
partieenweise zur Versteigerung.
C. Breitfeld, k. Gerichts-Auctionator

Dampfwagen Chemnitz nach	Annaberg	Ankunft dem
425* 6 12 3 630* 710* 845* 105 530 630* 7 815 940 1115* 1110*	Berlin	835 1135 255 725* 1040* 1138 1210 5 715* 1045* 1225*
15* 6 935 1240 2 4 630* 730* 1010*	Bedernitzch (Altch.)	(Wolkenst. 810 1150 611* 1058* 360* 735 1025 1230 25 520
630 920 1210 340 1115* 1225* 15* 6 930 1240	Breslau Karlsbad	345* 525* 215 545 745* 1010* 340* 25 720*
425* 6 910 12 3 4 630* 915* 730 220 815* 900 245 8*	Chemnitz-Flöha-Freiberg	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045* 835 1135 515 930* 1055 5 510 1225*
425* 6 910 12 3 4 630* 900*	Elster (Franzensbad)	835 1045 1135 430 725* 105* 1045*
630 920 1210 340 5 8* 1115* 1225*	Freiberg	835 1045 1135 255 430 725* 105* 1045*
545* 900 245 610* 8* 1045*	Görlitz (Neuss.)	345* 525* 820 1030 215 545 740* 1010*
6 12 3 630*	Grossröhrsdorf	815 1045 1133 315 540 915 1045*
730 1125 455	Frankenberg-Hainichen (über Aeffelberg)	835 1135 255 725* 1045*
720 920 135 5 8* 1010* 410* 730 1225 545 815*	Hainichen (über Rothwein)	1155 515* 930*
730 8 1110 1220 225 56 615* 815* 11* 425* 910 3 4 425* 4 15* 6 1240 4	Kamenz	840 1050 120 545 745* 935*
630 720 920 1210 135* 340 5 8* 1010* 1115*	Leipzig (via Röthaer)	835 1225 520 7* 1220*
6 635 910 1020 12 1 3 630* 925* 1000*	Meißen	635 85 1010 1152 3 515 7* 815* 930*
15* 6 935 1240 2 4 740*	München (via Hof)	835 1045 725* 105*
1240* 15* (740* über Deuben)	do. Eger	835 1045 105*8
835 920 1230 5 8*	Prag	840* 25 725* 10*
	Radeberg	545* 840 520 1030 120 215 545 745* 935* 1010*
	Rheinsdorf	840 820 835 1135 1215 235 430 745* 915* 1045*
	Zittau (Altb.)	340* 1230 25 520 720* 1010*
	Wien (Altb.)	340* 1040 v. Zittau 25
	Zittau (Neuss.)	820 1020 215 545 1010

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Chemnitz (Altmarktbahnhof, Gleis 6)	Bahnhof Neustadt (Kreis-Bahnh.)	
815* 850 944 1145 235 35 440 545 730* 1045* 1030* 12*	Bahnfahrt circa 8—10 Minuten	1230* 1235 340 615* 720* 1055 (über Bahnhof) 855* 5* 8* 1 1225 545 730* 105

Die Fahrzeit von 6 Uhr Abends bis 2 Uhr Nachm. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 9. März:

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

Ouverture z. Op. „Dinorah" von Meyerbeer
Adelaide, Lied von Beethoven.
Aus den Bergen, Walzer von J. Strauß.
Scene und Miserere a. d. Op. „Der Troubadour" von Verdi.
Ouverture z. Op. „Die diebische Elster" von Rossini.
Adagio für Violine und Harfe von Spohr, vorgetragen von den Herren Concertmeister Matzdorff und Breitschuh.
Veilchen, Polka von H. Mannsfeldt.
Duett a. d. Op. „Der fliegende Holländer" von R. Wagner.
Blätter und Blüthen, Potpourri von H. Mannsfeldt.
Serenade von J. Haydn.
Zwei ungarische Tänze Nr. 6 u. 7 des Original von Brahms.
Hochzeitszug a. d. Op. „Aramers" von Gudmistern.

Anfang 7 Uhr. **Entree 75 Pf.**

Abonnementsbillets sind à Stück 3 Mark bei Hrn. **G. Weller,** Dippoldiswaldaer Platz Nr. 10, Hrn. **G. Schütze,** gr. Meißnerstraße Nr. 1 und Abends an der Kasse zu haben.

Concert-Haus

Victoria-Salon.

Waisenhausstr. 25.

Heute Donnerstag den 9. März:

Zum Benefiz für Herrn Balletmeister **Jerwitz**

Große Extra-Vorstellung

mit vollständig neuem Programm.

Erstes Auftreten der Violin-Virtuosin Mlle. de Blank und des Opernsängers Signor Bardini.

Zur Aufführung kommt auf vielseitiges Verlangen:

1, 2, 3, oder Itzig in der Tanzstunde.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten, sowie des gesammten Künstler-Personals.

Cassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr**

Die Direction.

Hotel Stadt Petersburg,

a. d. Frauenkirche 18. Morgen Freitag den 10. März

III. Familien-Abend mit Concert und Ball.

Streichmusik

von dem K. S. Reg.-Stadttrompeter u. Trompeten-Solist Hrn.

M. Erdmann,

mit dem vollständigen Trompeterchor.

Anfang 8 Uhr. **C. Seller.**

Neuer Berliner Bahnhof.

Heute Donnerstag, den 9. März 1876

Großes Gesangs- und Zitherconcert

von Herrn Zither- und Glasconcertinovirtuosen **Reichardt** aus Regensburg.

Gleichzeitig empfehle ich in sehr gutes **Plauensches Lager- und Bockbier,** als auch **reichhaltige Speisenkarte** zum Ergebst.

C. Backhoff.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 20 und große Kirchgasse 1.

Heute große Extra-Vorstellung.

1. Gastspiel d. Wiener Gesangskomikers Hrn. Hugo

sowie

Auftreten sämmtlicher engagirten Mitglieder.

Zur Aufführung gelangt u. A. zum 2. Male:

1, 2, 3, bei der Bank vorbei

oder: „Der vernagelte Esel in der Tanzstunde",

Außerdem wird Herr Franz Stoisch

genannt **der grosse Franz**

den vernagelten Esel 3 Mal im Galopp reiten.

Anfang ½8 Uhr. Entree 25 Pf. **E. Tettenborn.**

Oscar Renner's Restaurant, weisser Saal.

Heute Donnerstag, den 9. März,

Concert der Tiroler Sänger-Gesellschaft

von **J. Kopp.**

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Grand Restaurant Rittersaal,

29 Waisenhausstraße 29.

Heute Großes Concert

von Herrn Musikdirector **H. Rommel** mit seiner ganzen Capelle.

Anfang 7½ Uhr. **Rudolph Ritter.**

Leipziger Keller.

Heinrichstrasse, Neustadt.

Heute Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. **E. Fabian.**

Wilsdruffer Straße. **Sängerhalle.** Quergasse.

Täglich **Concert u. Vorstellung.**

Emma verw. Krause.

Haupt-Depot der ächten **Talmi-Gold- und Gold-Compositions-Ketten,** die von ächtem Golde nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschetten- und Hemdenknöpfe, Tuchnadeln, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Fingerringe, Kreuze, ächt oxydirte und schwarze Schmuckgegenstände ꝛc. ꝛc. in größter Auswahl billigst bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schlossstrasse 5, Ecke der gr. Brüdergasse.

Vorträge des gemeinnützigen Vereins zu Dresden,

jeden Donnerstag, Abends 8 Uhr

im **Saale der Stadtverordneten,** Landhausstraße 4.

Heute: Herr **Dr. med. Schurig:** „Das Gehörorgan und seine Pflege".

Gewerbe-Verein

Das **Stiftungsfest** unseres Vereins soll am 15. März d. J. abgehalten werden, vorausgesetzt, daß genügende Betheiligung zu erwarten ist.

Zu diesem Zwecke sind Listen, aus welchen alles Nähere zu ersehen ist, bei den Herren

Gustav Weller, Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Dippoldiswaldaerplatz 10,

Gustav Schütze, große Meißnerstraße 1

und in unserer Expedition ausgelegt und bitten wir unsere geehrten Mitglieder durch Eintragung ihrer Namen erklären zu wollen, daß sie an dem Feste theilnehmen.

Schluß der Zeichnung, Sonnabend den 11. März, Abends 6 Uhr.

Sollte die Theilnahme als nicht genügend sich herausstellen und demgemäß das Stiftungsfest nicht abgehalten werden können, so wird dies in diesem Blatte bekannt geben.

Gewerbe-Verein.

August Walter, Vorstand.

Berliner Weißbier,

vorzüglich,

Döllnitzer Gose ff.

(auch ungeistdöpfelt in Originalflaschen) empfehlen

Gebrüder Hollack,

Eiskeller-Restaurant,

Königsbrückerstrasse 94.

Gold- u. Silberwaaren

empfiehlt zu festen Preisen durch Ersparung der **Ladenmiethe:** Herren- und Damenketten, von 12–50 Thlr., Garnituren, die neuesten Muster, von 6–30 Thlr., Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Ringe, Haaruhrkettenbeschläge von 2 Ngr. an, **Trauringe aus massivem Gold, das Paar von 4 Thlr.** an, silberne Ketten von 2 Thlr. an, goldne gutgehende Damenuhren (unter Garantie) v. 12 Thlr. an. Bestellungen, Reparaturen, Vergolden, Vernickeln, werden schnell und billig gefertigt.

Scheffelstr. 20, 1. Etg. **Guth,** Goldarbeiter, **Scheffelstr. 20, 1. Etg.**

Geschäfts-Verlegung.

Vom 6. März ab befindet sich mein

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Geschäft

Waisenhausstraße 7,

(Palais Gutenberg),

und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Louis Much,

Depot von Jordan u. Timäus.

---

37 **Regenmäntel** 37

(ganz neue Façons)

für **Mädchen** von **2** bis **15** Jahren, aus echt englischen wasserdichten Stoffen gefertigt, empfehle ich in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

P. Schlesinger,

Wilsdruffer Str.

37 37

Das Instrumenten-Magazin

v. **W. Gräbner,** Breitstr. 7, empfiehlt Pianinos, Pianoforte, Harmonium, Dreh-Pianinos, 20 Tänze spielend, Musikwerke, Melodions, Zithern, Harmonikas, Violinen, alle Arten Saiten ꝛc., sowie Holz- und Messing-Blas-Instrumente, Instrumenten-Leihmagazin. Reparaturen billig.

G. Häntzschel's Einreibung,

à Flasche 60 Pfg.

Bewährtes und sicher wirkendes Hausmittel bei **Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen, Lähmungen, Kreuz-, Brust-, Kopf- u. Zahnschmerzen.** Hunderte von Attesten über die vorzügliche Wirksamkeit meines Mittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.

Haupt-Niederlage beim Erfinder.

Georg Häntzschel, Dresden, **Struvestraße 3.**

Droguen- und Apothekerwaaren-Handlung.

Zu haben in den meisten Apotheken.

Ottow's Salicylsäure=

Lösung zur Conservirung von Fleisch ꝛc. a Fl. 1 Mark. **Mundwasser** zur Conservirung der Zähne, wie gegen Zahnweh a Fl. 1 Mark. **Zahnpulver** a Schachtel 75 Pf. **Streupulver,** besonders wirksam bei Fußschweiß, a Schachtel 75 Pf. sind unter nachgezeichneten Wirkungen wegen rühmlichst bekannt und werden mit Gebrauchs-Anweisungen abgegeben in Dresden von den Herren **Hermann Roch,** Altmarkt 10, **Weigel u. Zech,** Marienstraße, **Hugo Koeberlin,** Victoriastraße, **Friedr. Wollmann,** Hauptstr., **Haan,** Pirnaische Straße 2, **Wilh. Opitz,** Ecke der Thal- und Louisenstraße, Apotheker **H. Moll** in Radebeul.

Fr. Ottow's Nachfolger: **O. Fuchs.**

Korbe, Schränke, ein ganzes Mobiliement zur Ausstattung bill. zu verk. Wilsdrufferstr. 12, 1.

Schleif=Anstalt

Rhänitz. 23. Tägl. geschliffen.

Waisenhausstr. und Johannisallee 7 (Zum Gutenberg)

sind zu vermiethen:

eine herrschaftliche Wohnung

in der ersten Etage,

Geschäftslocalitäten

(Halbetage u. Parterre). Näheres Marienstraße 18, 1. Etage.

Ergebene Einladung.

Die sächsischen

Herren Mitglieder des Allgemeinen Deutschen „Jagdschutzvereins"

werden hierdurch zu einer

Dienstag, den 14. März a. c., Nachmittags 4 Uhr,

im oberen Saale von Hrn. Fiebiger's Restauration, grosse Brüdergasse, in Dresden,

abzuhaltenden **Vorversammlung** behufs Besprechung über den Statutenentwurf, sowie mehrerer anderer interner Vereins-Angelegenheiten ergebenst und dringend eingeladen. Nach Versammlungsschluß **gemeinschaftliches Souper** daselbst, à 2 Mark pro Couvert, wozu Herr **Fiebiger** Anmeldungen rechtzeitig erbittet. Gleichzeitig werden Anmeldungen zum Eintritt in den Verein von ½4 Uhr an daselbst entgegen genommen.

Hugo Edler von Querfurth,

d. Zt. des Allgemeinen deutschen „Jagdschutz-Vereins" Landesvorstand für Sachsen.

Kinderhospitalbau.

Zufolge freundlichen Entgegenkommens bestehen jetzt folgende **öffentliche Sammelstellen** zur Empfangnahme von Beiträgen für den Kinderhospitalbau.

In Altstadt: die **Salomonisapotheke,** Neumarkt; Herr Kaufm. **Jul. Herrmann,** Ecke Pillnitzerstr. u. Elbberg; die **Löwenapotheke,** Altmarkt; die **polytechnische Buchhandlung,** Bismarckplatz 7; Herr Kaufm. **Mühlner,** Dippoldiswaldaerplatz 11; Herr Kaufm. **Dorschan,** Freibergerplatz; die **Adler-Apotheke,** Weißeritzstr.; endlich die **Kinderheilanstalt** selbst, Poliergasse 6.

In Neustadt: die **Brauersche Musikalienhandlung,** Hauptstr. 31; Herr Kaufm. **Uhlig,** Bautznerstr., Ballhaus.

Möge die so reichlich gebotene Gelegenheit, sei es auch mit geringen Mitteln, ein wohlthätiges Werk fördern zu helfen, eine recht umfangreiche Benutzung finden!

Das Directorium der Kinderheilanstalt.

Als sehr passende

Confirmations-Geschenke

empfiehlt sein **bedeutendes Lager von doublirten,** sowie **massiven echten Goldwaaren,** als:

Broschen mit **Ohrringe**

die Garnitur von **6 Mark** an.

Siegelringe, Doppelringe, Schlangenringe

das Stück **3 Mark**

Medaillons

Stück von **6 Mark** an.

Uhrschlüssel

aus echtem Gold double

Stück **2 Mark 50 Pf.**

Massiv goldne Ringe

Stück von **4 Mark 50 Pf.** an.

Trauringe

Verlobungsringe,

aus echtem Gold double,

das Stück von **3 Mark** an,

empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Spiegelglas.

Ihr großes Lager von belegten Crystall- und dünnweißen Gläsern zu den billigsten Preisen en gros & en detail empfiehlt die

Spiegelmanufactur

von

Ferd. Hillmann Söhne,

Wilsdrufferstrasse 36.

Einrahmung

von Bildern jeden Genres,

Erneuerung alter Vergoldungen, Neubelegen schadhafter Spiegelgläser

wird prompt und billigst ausgeführt in der

Spiegel-Manufactur- und Vergoldungs-Fabrik

von

Ferd. Hillmann Söhne,

Wilsdrufferstrasse 36.

Bücherträger, Schulranzen, Schulmappen, Fabertafeln u. s. w.

größte Auswahl und billigste Preise bei

Carl Horn,

12 Frauenstraße 12.

Damen,

die das **Schneidern, Maßnehmen, Zuschneiden, Schnittzeichnen** gründlich in 8 Wochen erlernen wollen, empfiehlt sich das **Lehr-Institut** v. **Marie Schulze,** Trompeterstraße 8, zur Aufnahme von **Schülerinnen** und **auswärtigen Damen,** die neben **gesunder Wohnung u. Kost** gewissenhafte Pflege in jeder Beziehung erhalten. **Mein selbstverfaßtes Lehrbuch** kostet 1 M. 20 Pfg., alle Schnitte gratis. Antritt Anfang jeder Woche. Baldige Anmeldungen werden erbeten Trompeterstraße 8, 3. Etage.

Marie Schulze,

Lehrerin.

Alle Art Schnitte, genau nach Maß, werden verkauft.

Eine große Bibel,

über 100 Jahre alt, mit Bildern, ist zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Invalidendank, Seestr. 20.

Heiraths-Gesuch.

Ein kinderl. Wittwer, Beamter in Dresden, 39 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, mit 3 wohlerzogenen Kindern von 3 bis 9 Jahren, mit 650 Thlr. festem jährlichen Gehalt und 2500 Thlr. baarem Vermögen, wünscht sich wieder zu verehelichen und ersucht geehrte junge Damen oder Wittwen in angemessenem Alter, gleichviel ob aus der Stadt oder vom Lande, welche auf dieses ehrenhafte Gesuch reflectiren, ihre werthen Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse, womöglich mit Beifügung der Photographie, unter Chiffre **L. A. B. 2500** in d. Expedition der „Dresdner Nachrichten" bis zum 11. d. M. niederzulegen. Etwas Vermögen erwünscht. — Verschwiegenheit Ehrensache!

Gartenmöbel

von Naturholz, eignes Fabrikat, sind stets in größter Auswahl vorräthig. Auch werden selbige auf Wunsch frei in's Haus geliefert. **Julius Lehner,**

Pieschen, Lindenplatz 17.

Ausverkauf

wegen Räumung des Locals bis zum 1. April von Schreib- und Kleiderrecretären, Näh-, Wasch- und Sophatischen, Etageren, Bettstellen, Kommoden, Küchenschränken ꝛc. billig Rosenweg 31.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Bekanntmachung.

Ich Endesgefertigter gebe hiermit dem P. T. Publikum bekannt, daß ich dem Herrn **C. F. Fischer**, Gasthaus zum Annenhof, Annenstraße 12, die **Vertretung des Postelberger Bieres für das Königreich Sachsen** und den **alleinigen Verschank für Dresden** von heute an übergeben habe.

Postelberg, am 1. März 1876. **Für das Fürstlich von Schwarzenberg'sche Bräu.**

Wilh. Fauta.

Bekanntmachung für böhm. Biertrinker.

Böhmische Bierhalle

der Fürstl. zu Schwarzenbergschen Brauerei Postelberg bei Saaz in Böhmen.

Ergebenst Unterzeichneter macht das **geehrte hiesige und auswärtige Publikum** auf seine neuerrichtete **böhmische Bierhalle vorzüglich** aufmerksam, da es für jeden böhm. Bier-Freund doch von Wichtigkeit ist, ein Glas feines, kräftiges und reines böhmisches Bier, wie ich dem geehrten Publikum in dem Postelberger Bier a Glas **15 Pf.** verabreichen werde, zu bekommen, und ersuche ich das geehrte Publikum, sich von der **Güte** und **Feinheit** des obigen **Bieres**, welches jedem andern böhmischen Biere Concurrenz bietet, zu überzeugen.

Ein Glas feines Postelberger Bier 15 Pf. von heute ab.

Dresden, Annenstrasse. **Gasthaus zum Annenhof.**

Ergebenst **C. F. Fischer.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige **Frühjahrs-Rossmarkt** findet

Mittwoch und Donnerstag, den 22. und 23. dieses Monats,

in den Räumen des **hiesigen Centralschlachthofes** statt. Während desselben ist für den Eintritt in die gedachten Räumlichkeiten von Jedem, der nicht daselbst Pferde zum Verkauf aufgestellt hat, ein Eintrittsgeld von 25 Pfennigen zu entrichten.

Dresden, am 6. März 1876.

Der Rath der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden.

Pfotenhauer, Oberbürgermeister.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich seit dem Ableben meines seligen Bruders mich auch mit **Anfertigung von**

Priester-Röcken aller Art

beschäftige und dergleichen zur Ansicht stets auf Lager halte.

Bei etwaigem Bedarf bittet daher um gefällige Berücksichtigung und versichert bei solidester Ausführung die billigsten Preise

Martin Kern,

Wilsdruffer Strasse Nr. 46.

Echt englische Waterproofs

(Regenmäntel-Stoffe)

empfing wieder in großer Auswahl zu den anerkannt billigsten Preisen

Ludwig Lincke,

Tuch- und Buckskin-Handlung,

18 Wallstraße und Antonsplatz 18.

Französische Jalousien.

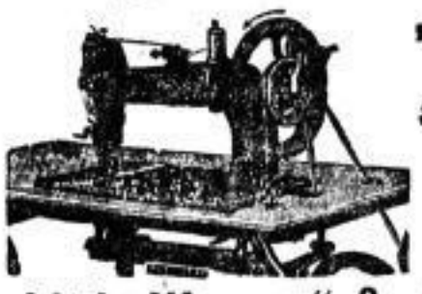
Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Carl Gey & Comp.,

große Meißnerstraße Nr. 10.

Amerikanische Original-

Patent-**„Wanzer"** **-Näh-Maschinen.**



„Wanzer D"

einzig praktische, geräuschloseste Herren- & Damen-Schneider- wie Confections-Maschine.

„Little Wanzer" & „Wanzer A"

zum Hand- und Fussbetrieb, für Familiengebrauch, Schneiderei und Weiss-Näherei,

empfiehlt als zweifellos solid

General-Agentur

J. H. Meyer jun.,

Dresden, Galeriestr. 6.

Kinder-wagen,

sowie alle Arten

Korbwaaren

empfehlen bei solider Arbeit zu billigsten Preisen

H. & O. Westphal, Hauptstraße 9 u. Badergasse 29 (Bazar).

Bekanntmachung.

Der bisher mit dem hiesigen sogenannten **Fasten-Jahrmarkte** verbunden gewesene **Sämereien-Markt** findet auf Antrag der betheiligten Interessenten in diesem Jahre getrennt von dem obgedachten Jahrmarkte, und zwar

Mittwoch den 15. dieses Monats

auf **hiesigem Neumarkte** statt.

Dresden, am 6. März 1876.

Der Rath der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden.

Pfotenhauer, Oberbürgermeister.

Spiegel,

Console mit Marmorplatten, Gardinenstangen u. Rosetten,

empfiehlt billigst

für bevorstehenden Umzug

die **Spiegel-Fabrik** von **Ferd. Hillmann Söhne,**

36 Wilsdrufferstr. 36.

Holz-Auction.

Im **Gasthofe zu Grillenburg** sollen vom

Grillenburger Staatsforstreviere am Montag, den 20. März 1876,

von Vormittags 9 Uhr an,

115 Stück buchne Stämme, von 16–55 Cent. Mittenstärke, 11–25 Meter Länge,
20 Stück buchne Stämme, von 11–16 Cent. Mittenstärke, 11–18 Meter Länge,
1800 Stück weiche Stämme, von 16–50 Cent. Mittenstärke, 11–30 Meter Länge,
550 Stück buchne Klötzer, von 15–60 Cent. Oberstärke, 3,5 bis 4,5 Meter Länge,
3 Stück ahorne Klötzer, von 37–46 Cent. Oberstärke, 2,5 bis 3,5 Meter Länge,
16 Stück birkne Klötzer, von 16–30 Cent. Oberstärke, 3 bis 4 Meter Länge,
260 Stück weiche Klötzer, von 16–50 Cent. Oberstärke, 3,5 bis 4,5 Meter Länge,
500 Hundert fichtne Stangen, 2–15 Centimeter Stärke,
21 Raummeter buchne Nutzscheite,
13 Raummeter fichtne Nutzscheite,

am Mittwoch, den 22. März d. J.

von Vormittags 9 Uhr an,

320 Raummeter buchne Brennscheite,
2 Raummeter eichne dergl.,
270 Raummeter fichtne dergl.,
17 Raummeter buchne Rollen,
61 Raummeter fichte Rollen,
70 Wellenhundert buchnes Reisig,
70 Wellenhundert fichtnes dergl., und
200 Raummeter fichtnes dergl.,

in den Abtheilungen 1, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 19, 20, 30, 40, 41, 43 und 50,

einzeln und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Aufgeführte Hölzer können vor der Auction besehen werden und ertheilt die mitunterzeichnete **Revierverwaltung** nähere Auskunft.

Tharandt und **Grillenburg**, am 29. Februar 1876.

Das K. Forstrentamt. **Die K. Revierverwaltung.**

R. von Schröder. **K. Dost.**

Vorrichtungen

von **Gärten** sowie **Grabstätten** werden billig und gut ausgeführt, auch werden Gärten zur Pflege für den Sommer übernommen. Näheres **Humboldtstrasse 9**, Blumengeschäft.

Auch werden daselbst eine große Partie **weisse Lilien, Delphinium formosum, Vergissmeinnicht, Erdbeerpflanzen u. s. w. verkauft.**

Strohhutgeschäft

von **O. A. Grünewald, an der Kreuzkirche Nr. 2**, empfiehlt das Neueste **ungarnirter und garnirter Hüte, Hutfagons, Spitzen- und Trauerhüte.** Getragene werden schön gewaschen, umgenäht und gefärbt.

Das Eintreffen neuer Sendungen der so beifällig aufgenommenen

schwarzengestickten Cachemir-Tuniques à 30 Mark

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Rich. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstraße 18.

Auction. Neumarkt 11 erste Et., neben „Stadt Rom", versteigere ich Freitag, den 10. März, Vormittags von 10 Uhr an:

Mobilien

in Nußbaum, Mahagoni u. Imitation,

dabei einige feine Garnituren in carmoisin Plüsch, guten wollenen und halbseidenen Bezügen, Nußbaum-Schreibsecretäre, Salonschränke, Rolldäreaus, Herren- und Damenschreibtische, Vérticos, Kleider- und Wäschschränke, Coulissen-, Sopha-, Wasch-, Näh- und Spieltische, Regulators in Nußbaum und geschnitzten Gehäusen, Stutzuhren, diverse Spiegel, Bettstellen mit und ohne Matratzen, sowie eine große Partie Salon- und Sopha-Teppiche in prachtvollen Farben, Bettvorlagen und einige Original-Oelgemälde in feinen Goldrahmen

Danziger.

Auctions-Commissar und Taxator.

Vom 1. April an erscheint in Dresden: **W. Bernhardi's**

Journal für Familien.

Wöchentlich eine Nummer zu 10 Pf. Der Inhalt dient zur Unterhaltung und Belehrung; persönliche Anfeindungen finden keinen Raum. Ein anständiges Unterhaltungsblatt für die Familie des Bürgers erscheint als ein dringendes Bedürfniß. Die erste Nummer enthält:

„Die Kapelle im Teufelsgrunde". Criminal-Novelle nach authentischen Actenstücken.
„Maria." Historische Novelle von R. Wellnau.
„Was sein soll, schickt sich wohl!" Erzählung.
Humoristisches, Räthsel ꝛc.

In der Beilage:

Gewissenhafte Kritik aller Erscheinungen, der Bühne, der Musik, der Literatur, der bildenden Künste.

Man abonnirt mit 1 Mk. 25 Pf. pro Quartal schon jetzt in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Vom 20. März an werden in allen Dresdner Buchhandlungen **Probenummern** zur Ansicht ausliegen.

Albert Braedickow in Alt-Landsberg b. Berlin

empfiehlt den geehrten Herrn **Landwirthen seine patentirte und prämiirte**

„Kartoffelpflanzmaschine".

Illustrirter Preis-Courant gratis.

Die Abgabe des besonders für Blut- und Brustleidende berühmten

Pagliano-Syrups

für ganz Deutschland findet nur statt in der Apotheke zum Storch zu Dresden.

Erziehungs-Anstalt für Töchter.

Daulte-De-Giez. Grandson (Schweiz).

In dieser seit 1830 bestehenden, dicht am Neuchateller See gelegenen Erziehungsanstalt für junge Mädchen, können noch einige Schülerinnen aufgenommen werden. Dieselbe bietet jede Gelegenheit zur Ausbildung für junge Mädchen, besonders werden die modernen Sprachen berücksichtigt. **Umgangssprache französisch.** Um Prospecte wende man sich gefälligst an **Johannes Kuhse**, Pianoforte-Fabrikant, **Dresden, Schäferstraße 52**, oder an die Vorsteher.

Alterthümliche Porzellaine, Gläser, Waffen, Krüge, Möbel ꝛc. werden, wenn auch defect, gekauft und gut bezahlt Georgsplatz Nr. 13. A. Ehrichsohn.

Rohrstühle u. Polstergestelle

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ehr. Gräfe, Fischhofplatz 19.

Frische Butter, ff. Käse

jeden Montag und Freitag von früh 9–1 Uhr zum Verkauf

Hauptstr. Nr. 25 in der Hausflur.

Dresdner Pfandleih- und Credit-Anstalt

C. W. Siedel, Annenstr. 11, 1,

giebt **Darlehne** auf Waaren, **Gold, Silber** u. s. w.

Alten Federstahl

offeriren billigst

Schweitzer & Oppler,

Schäferstraße 60.

Den höchsten

Preis zahle ich für gute Winter- und Sommer-Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk ꝛc. im Herren- und Damen-Garderobegeschäft kl. Plauenscheg. 49.

Cement-Statuen u. -Vasen (prämiirt z. Dresdner Ausstellung 1875) für Gärten und Villen, ungleich billiger und wetterhaltiger als von Stein empfiehlt

C. Maul,

Schloßstraße Nr. 10, im Bienenkorb.

Für Schuhmacher!

Maschinen-Stepperei

Tharandterstraße 14, pt.

Werkzeuge,

engl., franz. und deutsche, unter Garantie,

für Tischler, Stellmacher, Zimmerleute, Böttcher, Buchbinder, Drechsler und Klempner empfiehlt

E. Harnapp,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzstraße.

Unicum.

Unter diesem Namen verkaufe ich einen

Kleiderstoff,

welcher an **Haltbarkeit** und **Billigkeit** alles bisher Dagewesene übertrifft.

Meter 75 Pf. — alte Elle 43 Pf.

Wolf Wagner

Badergasse 1, dicht am Altmarkt.

Die Baumschule von C. W. Mietzsch,

Bergstraße 36,

empfiehlt Pracht-Exemplare von **Platanen, holländischen Linden, amerikanischen Linden, rothblühenden Kastanien,** sowie seltenen und schönen **Zierbäumen. Trauerbäume** in den schönsten Sorten und Exemplaren, **Ziersträucher** in großer **Auswahl. Rankende Pflanzen,** als: Clematis, Periploca, Glycinen, Aristolochien, Lonicieren, Bignonia grandiflora, wilder Wein, Vitis Labrusca, rankende Rosen. **Obstbäume** in den feinsten Tafelsorten, in allen Größen und Formen, **Johannisbeeren, Stachelbeeren,** hochstämmig und niedrig, **Erdbeeren,** in 100 Sorten, **Himbeeren, Wein** in Töpfen sowie aus dem Lande. **Rosen** in 1000 Sorten, hochstämmig, mittelhoch, niedrig, veredelt und wurzelecht. **Acer negundo foliis variegatis,** wurzelecht und veredelt. **Coniferen** in nur den besten ausdauernden Sorten, Pracht-Exemplare in Körben.

Nutzholz-Auction.

Behufs Ausführung einer Neupflanzung von Kirschbäumen, sollen die an der **Steinigtwolmsdorf-Neustädter Strasse** außerhalb des Waldes stehenden schlagreifen Nutzhölzer u. zwar:

1) auf der Strecke Station 0,2 bis 1,4 zwischen Steinigtwolmsdorf und dem Hochwalde

120 St. Eschen, 53 St. Lärchen, 78 St. Ebereschen, 68 St. Pappeln;

2) auf der Strecke Station 8,7 bis 9,2 zwischen Langburkersdorf und dem Hochwalde

90 Stück Eschen,

Montag den 13. März 1876.

an Ort und Stelle unter den zu eröffnenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Versammlung für die 1. Strecke **Vormittags 9 Uhr, am Gasthofe zu Steinigtwolmsdorf;** für die 2. Strecke **Nachmittags 3 Uhr am Rundtheile vor dem Hochwalde in Langburkersdorfer Flur** oder bei ungünstiger Witterung in der Hochwaldschänke.

Die abzuschlagenden Allee-Bäume sind angeklascht und numerirt, mit der Oertlichkeit unbekannte Kaufliebhaber wollen sich an den Straßenwärter **Liebscher** in Steinigtwolmsdorf wenden.

Bautzen, den 5. März 1876.

Königliche Chaussee-Inspection und Bau-Verwalterei.

Friedrich. **Aster.**

Vielfache Erneuerungen in der Fabrikation gestatten mir dieses Jahr alle Sorten

Strohhüte,

besonders **Bast- und Rosshaarhüte,** schön zu modernisiren und durch vermehrtes Personal **pünktlich** und **schnell** zu liefern, das Neueste und Eleganteste in Formen halte dazu bestens empfohlen.

Meine neuesten eingetroffenen Sachen der

größten Häuser aus London u. Paris

auch vortheilhaft constante und gediegene Waaren eigenen Fabrikats

ungarnirt und garnirt

nach den geschätztesten und brillantesten, ebenfalls erst kürzlich eingegangenen **Modellen** für Frühjahr und Sommer

empfiehlt

J. M. Korschatz,

Hoflieferant,

11 Altmarkt 11.

Meine Dampf-Wasch-Anstalt,

Thalstrasse.

verbunden mit **Wäsche-Vorrichtung, Plättereien** bis zum feinsten Ballkleid in **eleganter** Ausführung nach **Berliner** Muster, halte geehrten Herrschaften, Instituten ꝛc. zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen mit dem Bemerken, daß die Wäsche durch mein maschinelles Waschverfahren **nachweislich** auf **viel schonendere** Weise als bei der Handwäsche behandelt, und Aufträge nach auswärts prompt und gewissenhaft ausgeführt werden.

Meißen, den 2. März 1876. **Eduard Fenckel.**

Die Dresdener Bauausführungs-Gesellschaft

übernimmt die Ausführung aller in das Baufach einschlagenden Arbeiten, Neubaue und Reparaturen, sowie die Anfertigung von Bauzeichnungen und Kostenanschlägen und garantirt für solide Ausführung. **Comptoir: Nietzschelstraße Nr. 11 part.**

Gute getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II.,

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Zu dem **billigen** Preise von

nur 12½ Ngr.

empfiehlt

eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19,

Strumpfwaarenfabrik.

Zu dem billigen Preise von nur

17½ Ngr.

empfehle ich sehr schöne bunte

Leibjäckchen

für Herren und Damen.

Baumwollene Beinlängen

zum Anstricken a Paar [illegible] Ngr

für Kinder a „ [illegible]

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Apfelsinen

empfiehlt billigst

C. Schuchardt,

Moritzstrasse Nr. 3.

Gelbke & Benedictus, Dresden, **Am See 31,** Fabrik von

Cotillon-

Orden, Mützen, Knall-Bonbon etc. etc.

Schwarze Seidenstoffe

verkaufe ich in Folge bedeutender Abschlüsse zu Fabrikpreisen u. gebe schon einen höchst geschmeidigen, ausgekochten, blauschwarzen Rips (reine Seide) a 1 M. 60 Pfg. ab.

Schwarze Wollstoffe

in allen Gattungen, von der billigsten bis zur besten Waare, empfiehlt in nur schön blauschwarzen Nüancen billigst

Rud. Schulke,

Seestraße 9.

Man kauft noch

folgende Kindergarderobe:

für:

1 Thlr. 1 Knabenanzug,
2 Thlr. 1 dito in Stoff,
3 Thlr. 1 dito in schwerer Wolle und Zwirn,
2 Thlr. 1 Paletot,
1 Thlr. 1 Mädchenkleid,
[illegible] Thlr. 1 dito in Wolle,
[illegible] Thlr. 1 watt. Tragemantel,
1 Thlr. 1 Tragekleid,
[illegible] Thlr. 1 Regenmantel,

Jacken, Mäntel ꝛc. zu Spottpreisen im Ausverkauf

Wilsdrufferstr. 23 I. Etage 23.

Zöpfe

aus echten Menschenhaaren, 1 Elle lang, von 2½ M. an, in großer Auswahl am Lager. Alle **Haararbeiten** elegant und dauerhaft zu **wirklich billigen** Preisen.

Aus ausgekämmten Haaren werden alle Arbeiten schön von 50 Pf. an höchst sauber gefertigt.

Leo Stroka,

spez. Damenfriseur a. Wien,

Wilsdrufferstr. 42, I.,

Eingang Quergasse.

Pianino,

von **W. Biese,** Hofpianofabrikant in Berlin, mit schönem Ton, welches nur kurze Zeit gespielt, ist für **138 Thlr. zu verkaufen** Wilsdrufferstraße 9, 2. Etage links.

Vor Eintritt der Frühjahrssaison und vor einer andern Einrichtung unserer Geschäftslokalitäten stellen wir einen großen Theil von

Baumwollen-, Wollen- u. Seidenwaaren, sowie Confections aller Art,

um damit zu räumen,

vom 1. März an zum

Ausverkauf

und empfehlen denselben unter der Versicherung von bedeutend herabgesetzten Preisen auf das Angelegentlichste.

Müggenburg & Barteldes.

Schulanzeige für die Pirnaische Vorstadt

Nachdem mir vom hohen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts Genehmigung ertheilt wurde, erweitere ich meine Lehr- und Erziehungsanstalt dahin, daß ich neben meinem bestehenden Knabeninstitute noch eine

höhere Töchterschule mit Kindergarten

errichten werde. Für Letzteren werden Kinder vom 4. Lebensjahre an aufgenommen.

Für die höhere Töchterschule ist ein **zehnjähriger Cursus** in Aussicht genommen, so daß Mädchen, welche mit dem 6. Lebensjahre eintreten, mit dem 15. resp. 16. Lebensjahre die Anstalten verlassen. Der Unterricht wird nur von tüchtigen Elementar-, Fach- und academisch gebildeten Lehrern ertheilt.

Bei dem natürlichen inneren Zusammenhange sind die Anstalten **räumlich völlig getrennt,** da die Lokale für die neuen Institute und **ein separater großer Spielplatz** im Nachbargrundstücke erwerben worden sind.

Die Eröffnung geschieht am **24. April a. c.** und zwar zunächst mit den untern Klassen, in welche für diese Ostern Mädchen vom 6.–11. Lebensjahre Aufnahme finden.

Anmeldungen nehme ich täglich von 11—1 und 2—3 Uhr entgegen.

Dir. Messerschmidt, Mathildenstr. 15, 2. Etg.

Viele Hundert Stück schwarze, Viele Tausend Stück buntfarbige Kleiderstoffe

sollen wegen übergroßen Vorraths zu jedem nur irgend annehmbaren Preis verkauft werden. Da hier im Einkauf, der bekanntlich nur in Partie- und Gelegenheits-Käufen besteht, schon ein ungeheurer Vortheil liegt und beim Verkauf auf Nutzen gar nicht gesehen wird, so dürfte eine Gelegenheit, so gut und billig zu kaufen, nicht wieder kommen.

Schreibergasse Nr. 1, eine Treppe, im Bazar.

Hotel zum „Sächsischen Hof" in Rochlitz i. S.

Einem geehrten reisenden Publikum halte meinen durch Ankauf eines Nachbarhauses vortheilhaft vergrößerten Gasthof bei soliden Preisen und aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

Table d'hôte ½1 Uhr, Diner à la carte zu jeder Tageszeit.

Gute preiswerthe Weine, Biere aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu Pilsen und aus Culmbach.

Franz. Billard.

Eigener Omnibus zu jedem Zuge am Bahnhof.

Hochachtungsvoll

August Haase.

Die Tuch-Handlung von Rudolf Häntzschel,

Nr. 18 Altmarkt Nr. 18,

empfing und empfiehlt

10/4 feine Elsässer schwarze Buckskins à Hose 9 Mk. in gediegener und decatirter Qual., sowie alle Neuheiten der Saison in Tuch, Buckskin u. Paletotstoffen.

Möbelhalle Philipp Richter & Co.

22 Altmarkt 22

empfehlen bei Bedarf ihr reich assortirtes Lager in Tischler- u. Polstermöbeln.

Täglich

frisch geräucherte holländische

Heringe,

rogene,

empfiehlt die

Herings-Räucherei

und

Fischwaaren-Handlung

von

R. L. Rohn,

12 Wettinerstrasse 12.

Auction in Leisnig.

Nächsten Sonnabend als den **11.** und Montag als den **13.** März d. J., von früh 9 Uhr an, sollen durch Unterzeichneten in dem aufgegebenen Restaurant „zum Bergschlößchen" in Leisnig sämmtliche zum Restaurationsbetrieb gehörigen, ziemlich neuen Inventarien unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden freiwillig versteigert werden, als: 3 Duzd. vierekige und runde Tische, 4 St. Sophas, 7 Duzd. Rohrstühle, Tafeln, Büffet, beschlagene und unbeschlagene Bierböcken, 3 St. ovalrunde Spiegel, 3 Waschtische, eine Kücheneinrichtung, eine Partie Küchen- und Kaffeegeschirr, desgl. Messer, Löffel und Gabeln, und 1 großer eleganter eiserner Ofen, für größere Lokalitäten passend, sowie noch viele andere Gegenstände.

A. Döring, Agent u. verpfl. Auctionator in Leisnig.

Ermäßigte

Kohlenpreise!!

Gute Steinkohle,

a Putte 80 Pfg.,

gute Nußkohle,

a Putte 75 Pfg.,

gute Braunkohle,

a Putte 40 Pfg.

A. Hofmann,

Louisenstraße Nr. 35.

J. Unbescheid & Söhne,

21 Schreibergasse 21.

Reinwollenes schwarzes Tuch, 9/4 breit, Meter M. 6. 50 (Elle 37 Ngr.)

Reinwoll. gemusterte Buckskins, 9/4 br., Meter M. 7 (Elle 40 Ngr.)